

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Neukirchner Gemeindezeitung



Winter 2005/06



Winter 2005/06

Mitteilungsblatt der
Gemeinde Neukirchen a.d.E.
und der Neukirchner Vereine



Staatliche Prämie 2x kassieren

Raiffeisen Vorsorge-Zertifikat[©]

Nehmen Sie Ihre Zusatzpension selbst in die Hand – mit dem Raiffeisen Vorsorge-Zertifikat[©], der staatlich geförderten Pensionsvorsorge mit Kapitalgarantie!

- Staatliche Prämie zwischen 8,5 % und 13,5 %
2009: 9,5 %, das sind bis zu EUR 210,35
- 100%ige Kapitalgarantie – Garantiegeber ist die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft – am Ende der vereinbarten Laufzeit
- Professionelle Veranlagung
- Die Vertragsdauer ist individuell wählbar, jedoch mindestens 10 Jahre
- Lebenslange und einkommenssteuerfreie Zusatzpension ab dem 40. Lebensjahr möglich
- Ablebensschutz
- Flexibilität in der Ansparphase:
Einzahlungen ganz nach Ihren Wünschen gestalten
- Steuerfreie Überbrückungsrente (= Bridging Rente) unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen möglich

Raiffeisen Wohn Bausparen

Mit der beliebtesten Sparform Österreichs, dem Raiffeisen Wohn Bausparen, in 6 Jahren garantiert zu mehr Geld – mit staatlicher Prämie und attraktiven Zinsen.

- Ansparen für Sie und Ihre Familie
- Der erste Schritt zu den eigenen 4 Wänden
- Kleine und große Wünsche mit dem Ersparten finanzieren
- Zins- und Kapitalgarantie:
Egal was passiert, Ihr Kapital wird mehr
- Attraktive Zinsen und staatliche Prämie:
Die Zinsen werden jährlich anhand des allgemeinen Zinsniveaus ermittelt oder bei Einmalanlage auch für 6 Jahre fixiert. Die staatliche Prämie beträgt 2009 bis zu EUR 48,-
- Zusätzliche Vorteile für alle bis 25 Jahre
- Günstiges Bauspardarlehen:
Möglichkeit, ein Bauspardarlehen zu günstigen Konditionen aufzunehmen

Die Mitarbeiter der
Raiffeisenbank Neukirchen
wünschen Ihnen ein

frohes *Weihnachtsfest*

und viel *Glück* im
Jahr *2010*



RAIFFEISENBANK NEUKIRCHEN/Enknach
Die Bank für Ihre Zukunft

Tel. 07729/2291, rb-region-braunau@raiffeisen-ooe.at

INHALT

Gemeinde-	3
mitteilungen	
ÖVP	36
ÖVP Bauernbund	38
Wirtschaftsbund	40
Seniorenbund	41
Pensionistenverband	44
FPÖ	47
Volksschule	48
Hauptschule	49
Schach	50
Goldhauben	51
Kameradschaftsbund	52
Adventmarkt	56
Jagdgesellschaft	58
Landjugend	61
Theatergruppe	62
Veranstaltungs-	
kalender	64
Ortsmusikkapelle	66
Trachtenmusik	67
Freiw. Feuerwehr	68
Krippenverein	70
Union	72
ASKÖ Ski-Club	78

Impressum

Neukirchner
Gemeindezeitung (NGZ)
Amtliche Mitteilung der
Gemeinde Neukirchen
an der Enknach mit
Informationen und Berichten
von der Gemeinde und
den örtlichen Vereinen,
Gruppierungen und
Institutionen.

Medieninhaber und
Herausgeber:
Gd. Neukirchen an der

Enknach
Für die Beiträge sind
die jeweiligen Verfasser
verantwortlich.

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste
Ausgabe:

22. Februar 2010

DATEN BITTE AN:
Christina Prilhofer,
prilhofer@neukirchen.
ooe.gv.at

Liebe Neukirchnerinnen und Neukirchner!

Ein von vielen Ereignissen gezeichnetes Jahr neigt sich dem Ende zu.



Eingangs möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern, die mir am 27. September 2009 und bei der Stichwahl am 11. Oktober 2009 das Vertrauen geschenkt haben, ganz herzlich bedanken. Ich sehe diesen Vertrauensbeweis als besonderen Auftrag, für die Neukirchner Bevölkerung das Bestmögliche für die Zukunft zu erreichen.

Wir haben im heurigen Jahr doch wieder viel investieren können. Für den Straßenbau wurden ca. 200.000 Euro aufgewendet. Unser Spielplatz wurde neu gestaltet, beim Bauhof konnten weitere Arbeiten vorgenommen werden, für die Orgel wurde die letzte Rate überwiesen, im Feuerwehrhaus wurde eine neue Heizung eingerichtet und an die Biomasse-Fernwärme angeschlossen und noch viele kleinere Vorhaben konnten realisiert werden. In diesem Zusammenhang möchte ich dem Gemeinderat der letzten Periode für die gute Zusammenarbeit und für die gemeinsam gefassten Beschlüsse meinen besten Dank aussprechen.

Wie Sie wahrscheinlich den Medien schon entnehmen konnten, werden die nächsten Jahre eine besondere Herausforderung für uns alle. Der finanzielle Spielraum der Gemeinde wird noch enger. Die Ausgaben für Krankenanstalten- und Sozialhilfebeitrag steigen, die Einnahmen der Gemeinde werden jedoch weniger. Es ärgert mich, dass manche Gemeinden, die ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen können, auf Kosten der Gemeinden, die immer eine solide Budgetführung hatten, finanzielle Unterstützungen des Landes beanspruchen (müssen). Eine strengere Überwachung der Finanzgebarung solcher Gemeinden und Städte erscheint mir als sehr wichtig. Ebenso gehört auch unser Krankenkassen- und Sozialsystem überarbeitet, damit es finanzierbar bleibt und sich alle Menschen trotzdem auch in Zukunft auf ein engmaschiges soziales Netz verlassen können.

Liebe Gemeindebürger: Mein Wahlversprechen will ich einhalten. Mit den Ohren bei den Bürgerinnen und Bürgern sein, meine Kraft und Ideen für die Menschen von Neukirchen einsetzen und mit allen Parteien das Bestmögliche für unsere Gemeinde schaffen. Gemeinsam müssen wir uns anstrengen. Gehen wir mit neuem Mut in die nächsten Jahre, damit wir wieder aus dieser Wirtschaftskrise herauskommen. Wir alle können einen kleinen Beitrag dazu leisten.

Ich wünsche Ihnen erholsame und friedliche Feiertage.

Euer Bürgermeister

Leimer Alois

Gemeindeinfo

Die in der Gemeinderatsfunktionsperiode 2003-2009 tätig gewesenen GR-Mitglieder übergeben an den am 27. September 2009 neu gewählten Gemeinderat ein gut bestelltes Haus.



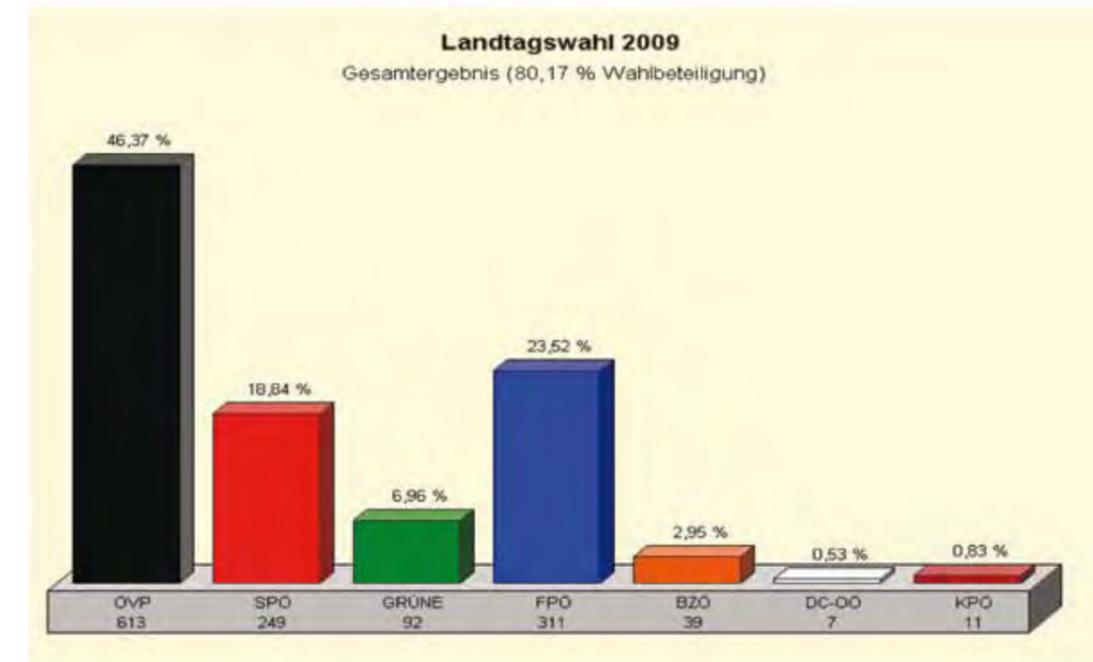
von links:

GR Piehringer Hermann, GR Kupfner Franz, Vzbgm. Gatterbauer Elfriede, Bgm. Leimer Alois, AL Rosenhammer Josef, GR Mag. Prillhofer Johann, GR Spitzwieser Johann, GR Riedler Wilhelm, GR Fürböck Johann, GR Reschenhofer Rudolf, GR Putta Werner, GR Leimer Johann, GR Stopfner Johann, GR Huber Albert, GR Mühlbauer Franz, GR Pöttinger Ernst, GR Fankhauser Hubert, GRE Sengthaler Johann, GR Spitaler Erika, GR Schrems Christian, GR Dr. Kaltenhauser Arno, GR Peter Klein, GR Spitzer Johann, GR Huber Herbert, GR Spitzer Hermann

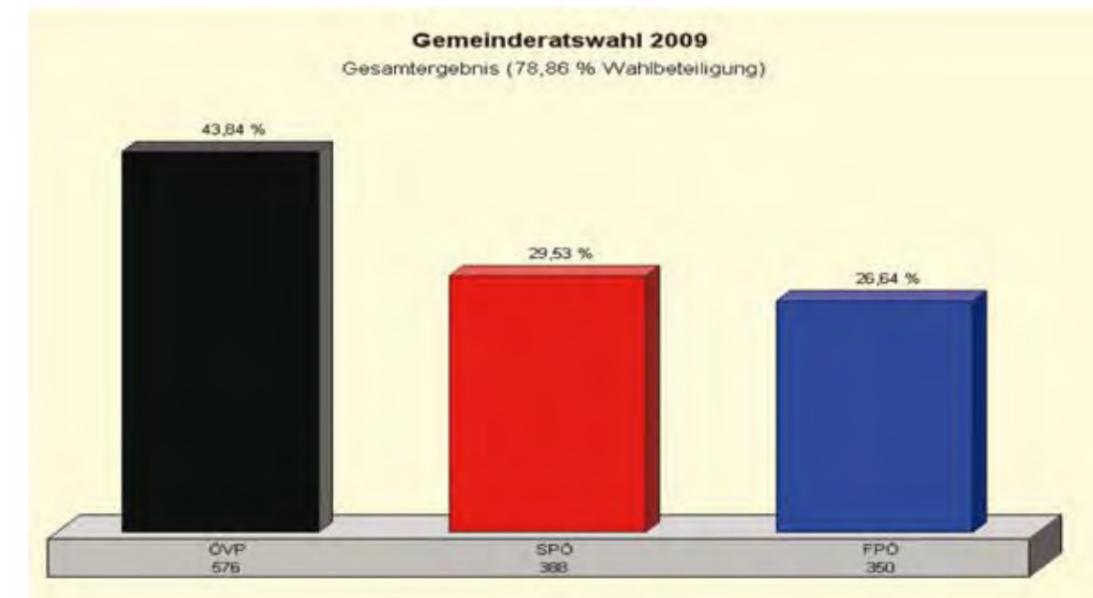
Wahlergebnis

vom 27. September 2009 und 11. Oktober 2009

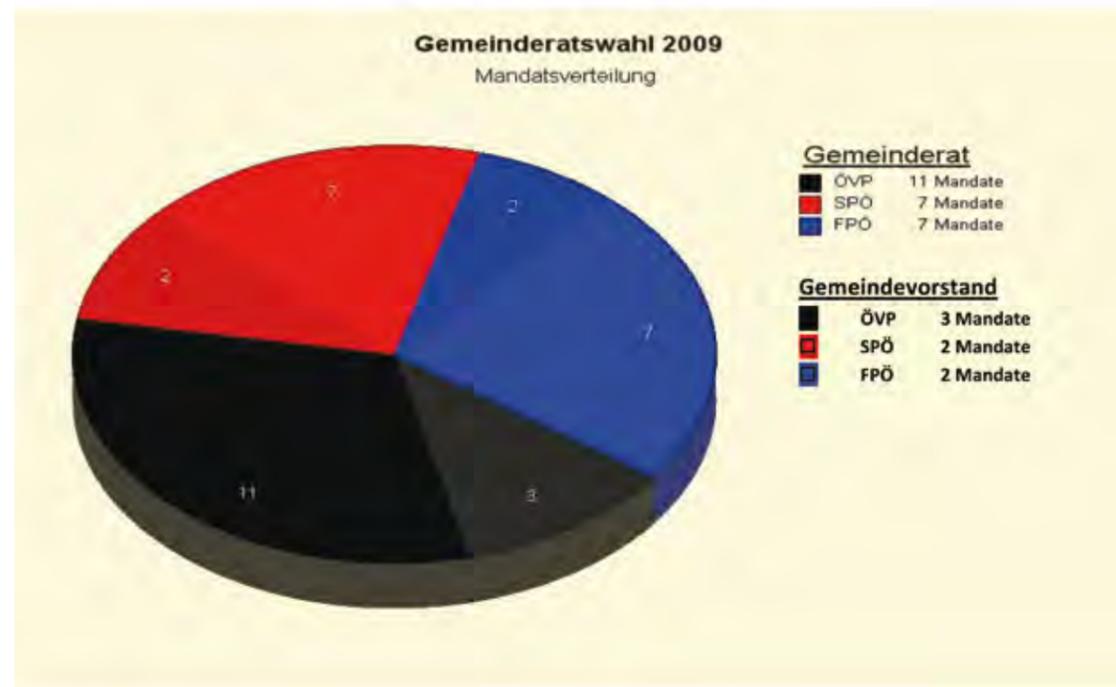
Landtagswahl 2009 - Ergebnis in Neukirchen a.d.E.:



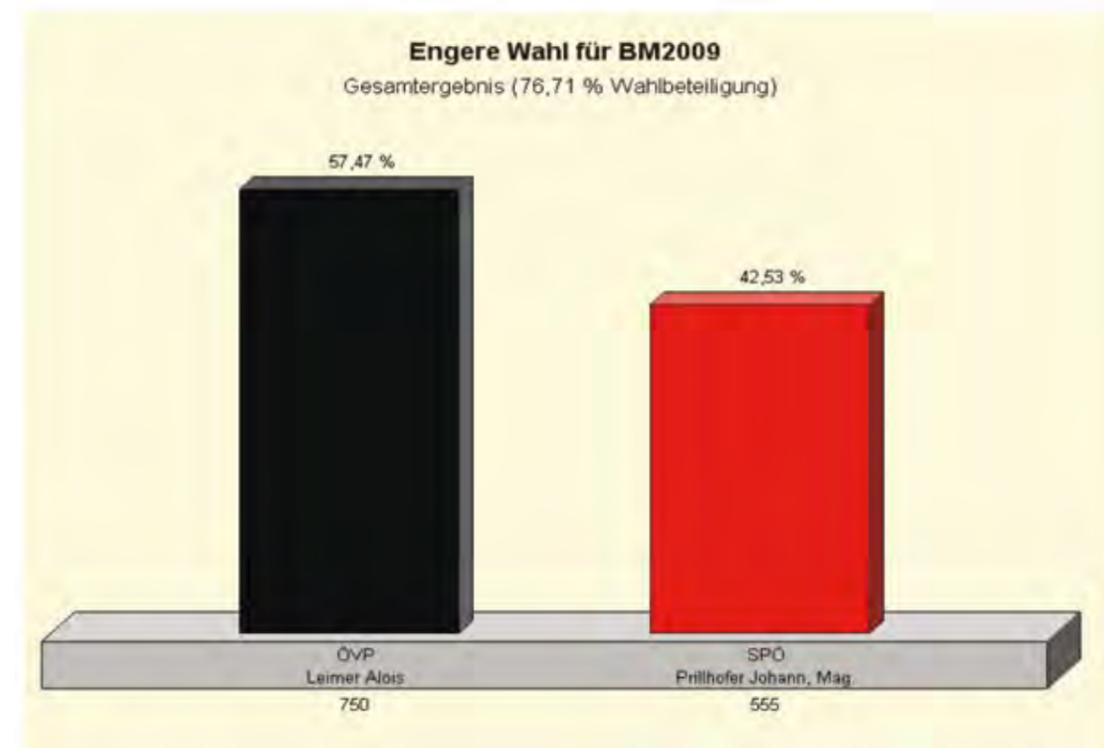
Gemeinderatswahl - Gesamtergebnis:



Gemeinderat - Mandatsverteilung:



Engere Bürgermeisterwahl - Ergebnis:



Im Gemeinderat sind aufgrund des Wahlergebnisses folgende Personen in der Funktionsperiode 2009-2015 vertreten:

ÖVP:

	Bgm. Leimer Alois Badhub 13		Vzbgm. Gatterbauer Elfriede Am Anger 8
	GV Kupfner Franz Hollstraß 4		GR Piehringer Hermann Dietzing 12
	GR Dr. Kaltenhauser Arno Vitus Straße 2		GR Klein Peter Kapellenweg 5
	GR Neuhauser Ingrid Laternenweg 5		GR Reschenhofer Rudolf 17/1
	GR Sporrer Roland Rittersberg 7		GR Reichinger Georg Gsothhub 10
	GR Sperl Günter Roith 4		

SPÖ:



GV
Mag. Prillhofer Johann
Rosengasse 13



GV
Spitzer Johann
Dorfplatz 9/6



GR
Huber Albert
Dorf 2



GR
Putta Werner
Obere Hofmark 22



GR
Spitzer Hermann
Pichl 15



GR
Fürböck Johann
Österlehen 34



GR
Vötter Christian
Dr. Th. Mayer Str. 6/2

FPÖ:



GV
Mühlbauer Franz
Hollstraß 1



GV
Spitzwieser Johann
Maierhof 4



GR
Huber Herbert
Österlehen 42



GR
Pöttinger Ernst
Dr. Emil Reh Straße 3/1



GR
Göbl Andreas
Friedrichsdorf 2



GR
Emmersberger Dietmar
Florianistraße 18



GR
Mühlbauer Hermann
Braunauer Straße 1/2



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
erholende und besinnliche Stunden während
der Feiertage
und alles Gute, viel Freude und Erfolg im
Jahr 2010**

wünschen Bürgermeister Alois Leimer,
der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung
sowie alle Mitarbeiter der NGZ

Bericht über die letzte Sitzung des „alten“ Gemeinderates, die am 15. September 2009 stattgefunden hat

1. Der Prüfungsbericht des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 23. Juli 2009 wurde zur Kenntnis gebracht. Die Prüfung der Kassengebarung hat eine Übereinstimmung zwischen Kassen-Istbestand und Kassen-Sollbestand ergeben. Die stichprobenweise Belegsprüfung (Belege Nr. 562/09 bis einschließlich 1438/09) hat keinen Anlass zu Kritik gegeben.

Obmann Werner Putta weist auf Punkt „6. Sonstige Prüfungsbemerkungen“ besonders hin:

„Bezüglich der Jahresrechnung 2008, die der Gemeinde von der Union vorliegt, ersucht der Prüfungsausschuss um detaillierte Informationen. Insbesondere über die Aufteilung der Betriebskosten (Fernwärme, Kanal usw.), die das von der Sektion Fußball geführte Lokal betreffen.“

Amtsleiter Josef Rosenhammer teilt dazu mit, dass Wolfgang Öhlbrunner, Obmann der Union Neukirchen, bereits ersucht wurde, die angefragten Informationen vorzulegen.

Obmann Werner Putta bedankt sich in der Folge bei seinen Kollegen des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit in der ablaufenden Funktionsperiode. Er bedankt sich auch beim Amtsleiter und der Gemeindebuchhalterin Inge Geisberger für die Unterstützung des Prüfungsausschusses sowie dem gesamten Mitarbeiterstab der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

2. EDV-Ausstattung der Gemeindeverwaltung – Glasfaseranschluss für oö. Gemeinden - Leistungsvertrag

Entscheidung über Glasfaseranschluss durch den Gemeinderat

Zu diesem Gegenstand hat der Gemeinderat in der Sitzung am 06. Juli 2009 eine Absichtserklärung gegenüber der Gemdat abgegeben.

Zum Gegenstand liegen vor:

- Erlass vom Amt der OÖ LR, Direktion Inneres und Kommunales, vom 26.03.2009,
- Absichtserklärung – Glasfaseranbindung gem. GR-Beschluss vom 06.07.2009
- Vertrag über die Herstellung und das Vorhalten von Datenleitungen
- Leistungsvertrag = „Auftragserteilung Gemserver+OOE / Anbindungsart LWL“; Vertragspartner: Telekom

Über die sowohl vom Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Inneres und Kommunales, und der Gemdat empfohlenen Vertragsabschlüsse (Herstellungs- und Vorhaltevertrag und Leistungsvertrag) hatte der Gemeinderat wieder zu beraten.

Eine Verbesserung der Konditionen konnte leider nicht erreicht werden. Auf die diesbezüglichen Anfragebeantwortungen der Gemdat, der BBI und des OÖ Gemeindebundes wird hingewiesen.

Da für den Glasfaseranschluss des Gemeindeamtes und des Gemeindebauhofes keine Baukosten (Grabungsarbeiten) mehr anfallen – diese wurden bereits im Vorjahr

durchgeführt – hat der Amtsleiter bei Geschäftsführer Ing. Dr. Litzlbauer von der BBI (Breitbandinfrastruktur GmbH) angefragt, ob dieser Umstand beim Anschluss der Schulen berücksichtigt werden kann, d.h. dafür keine zusätzlichen Kosten in Rechnung gestellt werden.

GF Ing. Dr. Litzlbauer hat den Amtsleiter davon in Kenntnis gesetzt, dass für Schulen ein ähnliches, wie das derzeit für die Gemeinden laufende Projekt initiiert wird. Er geht davon aus, dass dieses Schulprojekt (Umsetzung in etwa 1 Jahr) für die Gemeinden ohnehin „nahezu kostenlos“ sein wird. Es gibt hier deshalb praktisch keinen Verhandlungsspielraum.

Der Pauschalbetrag von € 12.500,00 zzgl. USt. in einer Rate bzw. € 16.000,00 zzgl. USt. in vier Raten ist auch nicht verhandelbar. Die BBI sieht das genauso wie der OÖ. Gemeindebund. Zitat: „... von den Gemeinden, in denen keine Grabungsarbeiten anfallen, wird ein großer Solidarbeitrag für jene Gemeinden geleistet, denen ein Anschluss ansonsten wohl kaum oder gar nicht möglich wäre. ...“

Obwohl eine Kostenreduzierung also nicht erreicht werden konnte, sollen nach Ansicht des GV trotzdem – im Interesse der Neukirchner Unternehmen, privater Nutzer und natürlich auch der Gemeinde – die zur Kenntnis gebrachten Verträge abgeschlossen werden.

Der Antrag, die vorliegenden Verträge abzuschließen, wurde einstimmig angenommen.

3. Flächenwidmungsplan Nr. 4/2008; Beschlussfassung und Entscheidung über Einleitung von Änderungsverfahren aufgrund vorliegender Anträge

- a) Änderung Nr. 3; Beschlussfassung: Alois Pammer, Österlehen 2; Umwidmung der restlichen Teilfläche des Grundstückes Nr. 974/2, 40012 KG Neukirchen, von Grünland in Bauland (MB, eingeschränktes gemischtes Baugebiet)

Im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens wurden keine negativen Stellungnahmen abgegeben. Die Stellungnahme der Abt. Raumordnung liegt jetzt auch vor.

Die von der Abt. Raumordnung / Örtliche Raumordnung eingeholte Stellungnahme der Abt. Grund- und Trinkwasserwirtschaft vom 20. August 2009, GZ: GTW-120131/1 – 2009-Di/Hb, lautet:

„Gegen die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.3 der Gemeinde Neukirchen a. d. Enknach bestehen seitens der Abteilungen Grund- und Trinkwasserwirtschaft und Oberflächengewässerwirtschaft keine Einwände. Die Planungsfläche befindet sich in keinem durch Hochwasser (HW 100) gefährdeten Bereich.“

Damit ist nun – so Bgm. Alois Leimer – sichergestellt, dass der Gemeinderat diese Widmung rechtlich korrekt beschließen kann und finanzielle Nachteile für die Gemeinde – wie diese im Vorfeld angesprochen wurden – nicht befürchtet werden müssen.

Die Änderung Nr. 3 des Flächenwidmungsplanes 4/2008 wurde einstimmig beschlossen.



- b) Änderung Nr. 4; Einleitung eines Änderungsverfahrens: Georg Schmerold, Hinterberg 2; Umwidmung einer Teilfläche aus Grundstück Nr. 717/1 (Teilfläche mit 1.105 m² lt. Teilungsausweis GZ.: 13335 des Zivilgeometer DI M. Brunner), 40012 KG Neukirchen, von Grünland – Land- und Forstwirtschaft gem. § 30 (1) in Bauland – Wohngebiet gem. § 22 (1) OÖ ROG 1994 idgF

Das am 23. Juli 2009 eingelangte Ansuchen von Georg Schmerold wird zur Kenntnis gebracht.

Vom Ortsplaner liegt eine positive Stellungnahme vor. Diese Stellungnahme und die planliche Darstellung der beantragten FWP-Änderung werden gezeigt.

Da die verkehrstechnische Anbindung dieses Grundstückes über die Schwander Landesstraße geplant ist, wird auch die Abteilung Straßenerhaltung und –betrieb des Amtes der OÖ Landesregierung mit der Änderung Nr. 4 befasst.

Die Einleitung eines Verfahrens zur Umwidmung der Teilfläche des Grundstückes Nr. 717/1, KG Neukirchen, im Ausmaß von 1.105 m² von Grünland – Land- und Forstwirtschaft gem. § 30 (1) in Bauland – Wohngebiet wurde einstimmig beschlossen.

- c) Änderung Nr. 5; Entscheidung über Einleitung eines Änderungsverfahrens: Johann u. Katharina Rögl, Gsothhub 12; Ansuchen um eine Sonderausweisung im Grünland gem. § 30 Abs. 8 OÖ ROG für das ldw. Bestandsobjekt (Ausmaß: 9,5 m x 7 m), das sich auf den Grundstücken Nr. 571/2 und 568, je 40004 KG Apfenthal, befindet.

Das am 29. Juli 2009 eingelangte Ansuchen der Fam. Johann und Katharina Rögl (mit Sohn Andreas) wird zur Kenntnis gebracht. Eine positive Stellungnahme (Vorabzug) des Ortsplaners liegt vor.

Der Empfehlung des Gemeindevorstandes, die Einleitung eines Verfahrens zur Abänderung des FWPs zu veranlassen, hat der Gemeinderat einstimmig stattgegeben.

Wortmeldungen in der Debatte zu diesem TOP:

GR Johann Spitzwieser fragt an, wie breit das öffentliche Gut (Grundstück Nr. 1200/2, KG Apfenthal) im Bereich der beantragten Sonderausweisung ist. In dem angesprochenen Bereich weist das öffentliche Gut eine Breite von 4 Metern auf.

GR Johann Spitzwieser spricht auch die Einfahrt vom Güterweg Apfenthal auf das öffentliche Gut (Grundstück Nr. 1200/2, KG Apfenthal) an. Er erwartet, dass das begrünte Dreieck in der Mitte der Einfahrtstropfete entfernt und dadurch die Einfahrt erleichtert wird.

GR Johann Fürböck sagt, wenn Reparaturen an Motoren vorgenommen werden, fallen auch betriebliche Abwässer an.

GR Hermann Piehringer weist darauf hin, dass die Sonderausweisung nur für Schlosserarbeiten beantragt wurde. Reparaturen an Motoren, z.B. Traktormotoren, sind davon nicht erfasst.

Der AI weist darauf hin, dass im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens u.a. auch die Abwassersituation und die Schallimmission von Fachabteilungen des Amtes der OÖ Landesregierung geprüft werden.

4. Altes Feuerwehrzeughaus Folgenutzung; Aufbewahrung von alten Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen

Alte Feuerwehrfahrzeuge und –ausrüstungsgegenstände waren bisher an verschiedenen Orten in der Gemeinde (privat und in öffentlichen Gebäuden) untergebracht. Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg haben dem Bürgermeister nun den Vorschlag unterbreitet, diese bereits historischen Fahrzeuge und Gerätschaften in Eigenregie zu restaurieren und in der Folge an einem Ort - dem alten Feuerwehrzeughaus - aufzubewahren.

Die Feuerwehrkameraden würden auch das Feuerwehrzeughaus in Eigenregie renovieren (einfache, kostengünstige Renovierung), lediglich die Materialkosten würden die Gemeinde belasten.

Die Feuerwehrkameraden möchten die Fahrzeuge und Gerätschaften nicht nur aufbewahren. Sie wollen die Fahrzeuge und Gerätschaften funktionstüchtig restaurieren und dann der Öffentlichkeit (Kindergarten, Volks- und Hauptschule und im Rahmen von Veranstaltungen in der Gemeinde) zeigen und vorführen.

Bgm Alois Leimer teilt mit, dass die in der Erläuterung zum Tagesordnungspunkt angeführten Materialkosten, die von der Gemeinde zu finanzieren wären, rd. € 1.000,00 betragen würden.

Der einstimmige Beschluss des Gemeinderates spricht sich dahingehend aus, dass das alte Feuerwehrdepot auf Vorschlag unserer beiden Feuerwehren so umgestaltet werden soll, dass alte Geräte und Fahrzeuge dort aufbewahrt und der Öffentlichkeit gezeigt werden können. Damit kann dieses Gebäude einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

Der Dank gilt hier auch den Feuerwehrkameraden, die sich bereit erklärt haben, Arbeiten in Eigenregie durchzuführen.

5. FPÖ Fraktion Neukirchen/E.; Antrag gem. § 46/2 der OÖ Gemeindeordnung
Weiterführung der Aktion „Schulstartpaket“ aus 2008 auf 2009 und Folgejahre

Auszug aus dem Antrag:

„... Der Gemeinderat von Neukirchen möge die Aktion „Schulstartpaket“ aus 2008 auf 2009 und Folgejahre beschließen.

Begründung: Durch die aktuelle Wirtschaftskrise ist eine Förderung der Familien wichtig.“

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15.09.2008 unter Tagesordnungspunkt Nr. 2 beschlossen, für das Schuljahr 2008/2009 ein Schulstartpaket für Schulanfänger (Schüler der 1. Klasse Volksschule) in der Höhe von €

90,00 pro Schulanfänger zu gewähren.

Die Empfehlung des Gemeindevorstandes, im Hinblick auf die GR-Wahlen und die damit verbundene Neuzusammensetzung des Gemeinderates das Schulstartpaket nur um ein weiteres Jahr zu verlängern, fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates

6. Antrag der Sozialdemokratischen Fraktion im Gemeinderat vom 30.06.2009:

Aufnahme folgenden Gegenstandes in die Tagesordnung

Verkehrssicherheit Sandtaler Gemeindestraße bzw. Ausbau des Radwegenetzes

Auszug aus dem Antrag:

„ ... Der Gemeinderat möge sich mit der Thematik befassen und Vorschläge erarbeiten, wie der Radweg von Ranshofen kommend bis nach Neukirchen weitergeführt werden kann. Begründung:

Aufgrund der fehlenden Weiterführung des Radweges und des relativ starken Verkehrsaufkommens in der teilweise sehr engen Sandtaler Gemeindestraße kommt es oft zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern. ... Um die Verkehrssicherheit zu steigern und Unfällen vorzubeugen, sollte hier ehestens eine Lösung gefunden werden.“

GR Johann Spitzer erläutert den Antrag.

Er weist besonders darauf hin, dass die Sandtaler Gemeindestraße von sehr vielen Radfahrern (beruflich und privat) benützt wird. An engen Teilstücken der Sandtaler Gemeindestraße kommt es – wie im Antrag ausgeführt – immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern (Kraffahrzeugen).

Manche Radfahrer, die – aus Ranshofen kommend – die Stoiberer Gemeindestraße queren und dann in die Sandtaler Gemeindestraße einfahren, glauben, immer noch auf einem Radweg zu fahren. Kommt dann ein Auto entgegen, zeigen sich diese Radfahrer überrascht, mitunter sogar entrüstet.

Der Berichterstatter weist auch auf den schlechten Zustand der Sandtaler Gemeindestraße ab Spritzendorf in Richtung Stoiberer Gemeindestraße hin. Eine Behandlung des Antrages im Bauausschuss und Beiziehung eines externen Beraters hält GR Johann Spitzer für angebracht.

Der Bürgermeister sieht aufgrund der gegebenen Situation (HW-Überflutzungszone und Verbauung) keine Möglichkeit zur Errichtung eines durchgehenden Radweges entlang der Sandtaler Gemeindestraße. Als alternativer Lösungsvorschlag wurde im Gemeindevorstand die Errichtung eines Geh- und Radweges entlang der B 156 angesprochen.

Bgm Alois Leimer hat diesen alternativen Lösungsvorschlag bereits an das Büro für Verkehrs- und Raumplanung (DI Schlosser), das vom Land Oberösterreich mit der Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Verkehrssituation/Entschärfung von Gefahrenstellen an der B

156 beauftragt wurde, weitergeleitet.

Wortmeldungen:

GR Hermann Piehringer gefällt der alternative Lösungsvorschlag (= Geh- und Radweg an der B 156). Er meint, diesen Radweg könnten auch Radfahrer, die aus Burgkirchen kommen, benützen.

GR Fürböck Johann bezweifelt, dass Radfahrer, die derzeit den „Radweg“ durch den Wald benützen, auf den Geh- und Radweg an der B 156 umgeleitet werden können.

GR Peter Klein möchte auch lieber den „Radweg“ durch den Wald befahren als einen Geh- und Radweg neben der vielbefahrenen B 156.

Bgm. Alois Leimer stellte an den Gemeinderat folgenden Antrag

Der Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie für Angelegenheiten der örtlichen Raumordnung soll sich mit dem gegenständlichen Antrag und dem alternativen Lösungsvorschlag befassen, zudem in dieser Angelegenheit eine externe Fachberatung beiziehen, was einstimmig Zustimmung fand

7. Allfälliges

- a) Auftragsvergaben durch den Gemeindevorstand; Information von Bürgermeister Alois Leimer

- EDV-Ausstattung der Gemeindeverwaltung; Abschluss des Nutzungsvertrages „Gemdat-DatenCenter“

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 03.11.2008 die Beteiligung am „Braunauer Verwaltungsserver“ beschlossen. U.a. waren dafür die Kosten (→ günstiger als ein eigener Server) ausschlaggebend.

Durch die vom Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Inneres und Kommunales, empfohlene Erweiterung der Serverfarm von ursprünglich „nur Bezirk Braunau“ auf eine für alle OÖ Gemeinden offene Lösung ergibt sich eine weitere Kostenreduzierung.

Die Gemdat hat für einen Zeitraum von fünf Jahren einen Kostenvergleich angestellt. Ergebnis: Die „Gemdat-DatenCenter“-Lösung ist um € 6.946,00 günstiger als die „Version Braunau“

Der Gemeindevorstand hat daher entschieden, den Nutzungsvertrag „Gemdat-DatenCenter“ mit der OÖ Gemeinde-Datenservice Ges.m.b.H.&Co.KG, 4020 Linz, Schiffmannstraße 4, abzuschließen.

Bauhoferweiterung; Verputzarbeiten

An die Fa. Huber-Wimmer Bau-GesmbH & Co. KG aus Uttendorf, Gewerbestraße 18, wurde der Auftrag für die Verputzarbeiten erteilt.

Auftragssumme abzgl. Skonto: € 13.108,56 inkl. Mwst.

- Feuerwehrwesen; Pflichtausrüstung für das neue TLF-A 2000



Der Auftrag für einen Teil der Pflichtausrüstung des neuen Tanklöschfahrzeuges wurde an die Fa. Feuerwehrbedarf Löcker aus 5580 Tamsweg, Litzelsdorf 97, vergeben. Auftragssumme abzgl. Skonto: € 20.824,30 inkl. Mwst. Hinweis:

Die GR-Mitglieder werden davon in Kenntnis gesetzt, dass neben der Grundausrüstung des Fahrzeuges eine Zusatzausstattung im Wert von € 35.000,00 angeschafft wird. Diese Zusatzausstattung steigert die Schlagkraft der Feuerwehren ganz erheblich und bildet einen höchst wichtigen Teil des Tanklöschfahrzeuges.

Für die Zusatzausstattung startet die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen einen Spendenaufruf an Neukirchner Unternehmen, Versicherungen und Firmen mit Bezug zur Feuerwehr und Gemeinde Neukirchen.

- Feuerwehrwesen; Anschluss des Feuerwehrhauses an die Biomasse-Fernwärme

Das Feuerwehrhaus wird an das Biomasse-Fernwärmenetz angeschlossen und dafür das Angebot der Fernwärme Neukirchen a.d.E. reg.Gen.m.b.H. angenommen. Anschlusspreis: € 6.984,00 inkl. Mwst.

- Feuerwehrwesen; Umstellung der Heizungsanlage des Feuerwehrhauses

Der Auftrag für die Umstellung der Heizungsanlage wurde an die Fa. Ing. Rosenkranz GmbH aus 5270 Mauerkirchen, Kinogasse 5, vergeben. Auftragssumme abzgl. Skonto: € 5.280,00 inkl. Mwst. Hinweis:

Der Einbau der Heizungsanlage erfolgt überwiegend in Eigenregie (durch Feuerwehrkameraden mit entsprechenden Fachkenntnissen). Es fallen daher nur geringe Montagetagekosten, die in der genannten Auftragssumme nicht enthalten sind, an. Von der gegenständlichen Aufgabenteilung nicht erfasst ist die Beheizung der Fahrzeughalle. Hier wird in Absprache mit der Fernwärme Neukirchen a.d.E. reg. GenmbH eine innovative Lösung angestrebt. Es ist beabsichtigt, die Abwärme des Heizhauses dafür zu nutzen.

- Feuerwehrwesen; Dankschreiben der Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg für Unterstützung der Gemeinde beim Bezirksleistungswettbewerb 2009

Die Freiwilligen Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg bedanken sich für die Unterstützung der Gemeinde beim Bezirksleistungswettbewerb der Feuerwehren, der am 04.07.2009 in Neukirchen stattgefunden hat, recht herzlich.

- Birkenstraße - Straßenpflege; Anfrage von GR Mühlbauer Franz

GR Franz Mühlbauer macht darauf aufmerksam, dass ein Teilstück der Birkenstraße – es handelt sich um den nicht staubfreien Straßenabschnitt, der allenfalls von ldw. Fahrzeugen benutzt wird, mit Büschen und Sträuchern zuwächst.

Bgm Alois Leimer teilt mit, dass die Mitarbeiter des Ge-

meindebauhofes bereits mit der Entfernung dieser Büsche und Sträucher beauftragt wurden.

Dankesworte am Ende der Funktionsperiode des Gemeinderates

· Bürgermeister Alois Leimer bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit während der letzten 2 ½ Jahre, in denen er Bürgermeister war. Sein Dank gilt auch den Mitarbeitern der Gemeinde für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

· Für die ÖVP-Fraktion bedankt sich GV Franz Kupfner, für die SPÖ-Fraktion GV Wilhelm Riedler und für die FPÖ-Fraktion GV Franz Mühlbauer für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat. Sie bedanken sich auch bei Amtsleiter Josef Rosenhammer für die gute Zusammenarbeit und bei den Mitarbeitern der Gemeinde für die geleistete Arbeit.

Nach der Wahl zum Gemeinderat und der Wahl des Bürgermeisters fand am 27. Oktober 2009 die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderates statt, in deren Rahmen die Angelobung der Mandatäre stattfand und die personelle Verteilung in die Ausschüsse vorgenommen wurde.

Nachdem der Vorsitzende, Bgm. Alois Leimer, die Sitzung eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt hatte, legte er in die Hand von Mag. Yvonne Aigner (Vertreterin des Bezirkshauptmannes) das Gelöbnis ab. Im Anschluss erfolgte die Angelobung der Mitglieder des Gemeinderates. Die Berechnung bzw. Feststellung der Mitglieder im Gemeindevorstand brachte folgendes Ergebnis:

3 Mitglieder für die ÖVP neben Bgm. Alois Leimer
Elfriede Gatterbauer und
Franz Kupfner

2 Mitglieder für die SPÖ Mag. Johann Prillhofer,
Johann Spitzer

2 Mitglieder für die FPÖ Franz Mühlbauer,
Johann Spitzwieser

Die Anzahl der Vizebürgermeister wurde mit 1 (einem) einstimmig festgelegt und Elfriede Gatterbauer gewählt, die in dieser Funktion wie auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes angelobt wurde.

Der nächste Punkt der Tagesordnung galt der Anzahl, der Art und der Größe der Ausschüsse sowie der Festlegung des Vorschlagsrechtes für Obmann und Obmannstellvertreter.

Der Prüfungsausschuss umfasst 3 (drei) Mitglieder, die weiteren Ausschüsse 7 (sieben) Mitglieder und entsprechend dazu Ersatzmitglieder.



Prüfungsausschuss:

ÖVP - Peter Klein (Ers. Georg Reichinger)
SPÖ - Johann Fürböck (Obm.) (Ers. Werner Putta)
FPÖ - Ernst Pöttinger (Obmannstvr.) (Ers. Andreas Göbl)

Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie für Angelegenheiten der örtlichen Raumordnung und Belange des Kanalbaues

ÖVP Franz Kupfner, Hermann Piehringer, Rudolf Reschenhofer
(Johann Sengthaler, Klaus Beinhundner, Hubert Fankhauser)
SPÖ Werner Putta, Johann Fürböck (Johann Spitzer, Hermann Spitzer)
FPÖ Franz Mühlbauer (Obmann), Herbert Huber (Stellvertr.)
(Ernst Pöttinger, Manfred Leimhofer)

Ausschuss für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten

ÖVP Elfriede Gatterbauer (Obfrau), Günther Sperl (Stellvertr.) Erika Spitaler
(Reinhard Hofer, Maria Scharinger, Hermann Prillhofer)
SPÖ Johann Spitzer, Hermann Spitzer
(Christian Vötter, Werner Putta)
FPÖ Dietmar Emmersberger, Anita Hötzenauer
(Andreas Zauner, Manuel Huber)

Ausschuss für Jugend-, Familien-, Senioren-, Sozial- und Integrationsangelegenheiten

ÖVP Ingrid Neuhauser, Johann Öhlbrunner, Cornelia Fuchs
(Roland Sporrer, Gerhard Rothenbuchner, Manfred Spitaler)
SPÖ Albert Huber (Obmann), Mag. Joh. Prillhofer (Stellvertr.)
(Renate Waninger, Anna Spitzwieser)
FPÖ Dietmar Emmersberger, Hermann Mühlbauer
(Wolfgang Mühlbauer, Anita Hötzenauer)

Ausschuss für örtliche Umweltfragen sowie Angelegenheiten des Klimaschutzes und der Energie

ÖVP Hermann Piehringer (Obmann), Georg Reichinger (Stellvertr.)
Dipl. Ing. Karl Schmitzberger
(Wilhelm Fellner, Klaus Beinhundner, Wolfgang Öhlbrunner)
SPÖ Mag. Joh. Prillhofer, Christian Vötter
(Hermann Spitzer, Werner Putta)
FPÖ Andreas Göbl, Hermann Mühlbauer
(Manfred Leimhofer, Manuel Huber)

Im Jagdausschuss ist die Gemeinde vertreten durch

Hermann Piehringer (Manfred Spitaler)
Johann Spitzer (Werner Putta)
Georg Wurhofer (Herbert Huber)

Vertreter der Gemeinde im Kindergartenausschuss:

Ingrid Neuhauser (Maria Scharinger)
Hermann Spitzer (Mag. Joh. Prillhofer)
Manuel Huber (Andreas Zauner)

Vertreter in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Braunau am Inn

Bgm. Alois Leimer (Vzbgm. Elfriede Gatterbauer)
Johann Fürböck (Mag. Joh. Prillhofer)

Vertreter im Bezirksabfallverband

Bgm Alois Leimer (Vzbgm. Elfriede Gatterbauer)

Mitgliederversammlung des Reinhaltungsverbandes

Bgm. Alois Leimer, Franz Kupfner
(Hermann Piehringer, Thomas Enthammer)
Albert Huber (Johann Stopfner)
Johann Spitzwieser (Andreas Zauner)

Vorstandsmitglied in die Mitgliederversammlung des Reinhaltungsverbandes

Alois Leimer (Franz Kupfner)

 Als **Sprecher der Gemeinde Neukirchen/E.** in der Mitgliederversammlung des Reinhaltungsverbandes wurde

Bgm. Alois Leimer nominiert.

 Als **Rechnungsprüfer** fungiert Hermann Piehringer

Vertreter in der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes der INN-Salzach-Euregio

Bgm. Alois Leimer (Vbgm. Elfriede Gatterbauer)

 In den **Gemeindeverband Industriepark Braunau-Neukirchen/E.** werden entsendet

Bgm. Alois Leimer, Dr. Arno Kaltenhauser (Herberte Leimer, Reinhard Hofer)

Johann Fürböck (Johann Spitzer)

Franz Mühlbauer (Hermann Mühlbauer)

 Als **Obmannstallvertreter** wird Bgm. Alois Leimer vorgeschlagen

 In die Verbandsversammlung des **Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland** wird

Bgm. Alois Leimer (Klaus Beinhundner) entsendet

Gemeindevertreter in der Vollversammlung des Vereines „Zukunft Oberes Innviertel – Mattigtal“

Dipl. Ing. Karl Schmitzberger (Ingrid Neuhauser)

Renate Waninger (Mag. Joh. Prillhofer)

Roman Pöttinger (Alois Pammer)

Dienstgebervertreter im Personalbeirat

Vors. Georg Reichinger, Stellvertr. Günther Sperl

(Thomas Enthammer, Gertraud Sperl)

Johann Spitzer (Mag. Joh. Prillhofer)

Herbert Huber (Andreas Göbl)

Dienstnehmervertreter im Personalbeirat

Christina Prillhofer, Maria Köchl, Alois Peterlechner

(Maria Kreil, Veronika Spitzer, Herbert Perschl)

Kulturreferentin

Vzbgm. Elfriede Gatterbauer

Jugendreferent

Albert Huber

Familienreferentin

Ingrid Neuhauser

Sportreferent

Dietmar Emmersberger

Fraktionsobmänner

ÖVP Franz Kupfner (Hermann Piehringer, Dr. Arno Kaltenhauser)

SPÖ Mag. Joh. Prillhofer (Johann Spitzer)

FPÖ Franz Mühlbauer (Herbert Huber)

Unter „Allfälliges“ überreicht der Bürgermeister an die Mitglieder des Gemeinderates eine Orgelfestschrift, die der Orgelbauverein zusammengestellt hat und übermittelt auch den Dank des Orgelbauvereines für die großzügige Unterstützung bei der Finanzierung des neuen Kircheninstrumentes.

Bürgermeister Alois Leimer ersucht abschließend alle Mitglieder des Gemeinderates um gute und konstruktive Zusammenarbeit in den Gemeindegremien zum Wohle der Neukirchner Bevölkerung. Er weist auch auf die knapper werdenden Finanzen hin – weniger Einnahmen – steigende Pflichtausgaben – und betonte, dass er sich in der kommenden Periode besonders um eine solide Finanzgebarung bemühen werde.

1. Arbeitssitzung des neu gewählten Gemeinderates am 9. November 2009
1. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2009

Der Nachtragsvoranschlag sieht vor

im ordentlichen Nachtragsvoranschlag	
Einnahmen in Höhe von	€ 3.673.700,00
gegenüber	€ 3.518.700,00 im ordentlichen Voranschlag
Ausgaben in Höhe von	€ 3.673.700,00
gegenüber	€ 3.518.700,00 im ordentlichen Voranschlag
im außerordentlichen Nachtragsvoranschlag	
Einnahmen in Höhe von	€ 562.100,00
gegenüber	€ 459.900,00 im außerordentlichen Voranschlag
Ausgaben in Höhe von	€ 562.100,00
gegenüber	€ 459.900,00 im außerordentlichen Voranschlag

Den Mitgliedern des Gemeinderates wird eine Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes übergeben. Auf Ersuchen des Vorsitzenden erläutert der Amtsleiter die im NA-Entwurf enthaltenen wesentlichen Änderungen gegenüber dem Voranschlag unter Zuhilfenahme des Berichtes zum Nachtragsvoranschlag 2009.

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeinderat, den Entwurf des Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2009 anzunehmen und zu beschließen.

Beschluss: einstimmige Annahme

2. Flächenwidmungsplan Nr. 4
3.

- a) Änderung Nr. 4; Beschlussfassung:
Schmerold Georg, Hinterberg 2;

Umwidmung einer Teilfläche aus Grundstück Nr. 717/1 (Teilfläche mit 1.105 m²) KG Neukirchen, von Grünland – Land- und Forstwirtschaft gem. § 30 in Bauland – Wohngebiet gem. § 22 (1) OÖ ROG 1994 idgF

Im Rahmen der Anhörung sind bisher keine ablehnenden Eingaben gemacht worden. ROBR Dipl. Ing. Franz Schobesberger vom Amt der OÖ LR, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Raumordnung, hat die Änderung Nr. 4 bereits vorgeprüft und für in Ordnung befunden.

In der Debatte werden vom Gemeinderat keine Einwände vorgebracht.

Die Änderung Nr. 4 des Flächenwidmungsplanes Nr. 4/2008 wird einstimmig beschlossen.

- b) Änderung Nr. 6; Entscheidung über Einleitung eines Änderungsverfahrens:

Klaus Beinhundner, Unterguggen 5, suchte um eine Sonderausweisung im Grünland für den Umbau und die Erweiterung eines landwirtschaftlichen Gebäudes in einen Hühnerstall an, da eine Sonderausweisung im Grünland für den beabsichtigten Nutzungszweck erforderlich ist.

Die Sonderausweisung betrifft Teilflächen der Grundstücke Nr. 116 und 124/1, 40011 KG Mitternberg.

ROBR Dipl. Ing. Franz Schobesberger vom Amt der OÖ LR, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Raumordnung, hat die Änderung Nr. 6 bereits vorgeprüft und für in Ordnung befunden.

Zum Gegenstand liegen vor und werden zur Kenntnis gebracht:

- Ansuchen von Klaus Beinhundner, eingelangt am 12. Oktober 2009
- Positive Stellungnahme des Ortsplaners DI M. Sigi (allee42 landschaftsarchitekten gmbh & co keg, Hofhaymer Allee 42, 5020 Salzburg) mit Hinweis auf wasserrechtliche Bewilligung → wegen Grundwasserschongebiet und mit Änderungsplan Nr. 6;

Die wasserrechtliche Bewilligung wird von Klaus Beinhundner in den nächsten Tagen beantragt. Es wird eine positive Entscheidung erwartet.

Die Einleitung eines Verfahrens zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4/2008 wurde wie folgt einstimmig beschlossen: Von Grünland – Land- und Forstwirtschaft gem. § 30 (1) OÖ. ROG in Sonderausweisung für Sonderformen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben – bodenunabhängige Massentierhaltung gem. § 30 (4) OÖ. ROG idgF Betroffene Grundstücke: Teilflächen der Grundstücke Nr. 116 und 124, 40011 KG Mitternberg, laut vorliegendem FWP-Änderungsplan Nr. 4.6

4. Schulwesen – Nachmittagsbetreuung an der Volksschule 2009/10

Über die SALE (Solidaritätsaktion für arbeitslose Lehrer) wird auch im Schuljahr 2009/10 wieder eine Nachmittagsbetreuung angeboten und organisiert. Diese Nachmittagsbetreuung wird – so Schulleiter Albert Plasser – sehr gut angenommen. Besucht wird die Nachmittagsbetreuung von Volksschulkindern und Kindern der 1. Klasse der Hauptschule.



Wortmeldungen:

GV Franz Mühlbauer fragt an, ob die in der Vereinbarung angeführten Kosten (€ 300,00) pro Kind anfallen.

Bgm Alois Leimer teilt mit, dass die Gemeinde für die Nachmittagsbetreuung einen Beitrag von € 300,00 pro Monat und nicht pro Kind leistet.

GR Huber Albert erkundigt sich über die Anzahl der Kinder in der Nachmittagsbetreuung.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Nachmittagsbetreuung von 15 Kindern in Anspruch genommen wird.

Daraufhin wurde einstimmig beschlossen, die Nachmittagsbetreuung an der VS weiterhin zu unterstützen.

5. Straßenwesen

Erlassung einer straßenrechtlichen Verordnung, mit der neu vermessene Straßenanlagen in den Ortschaften Kammerleiten und Gsothhub zu öffentlichen Gemeindestraßen erklärt und öffentliche Wegparzellen in diesen Ortschaften aufgelassen werden

Von der Agrarbezirksbehörde für OÖ, Dienststelle Gmunden, wurden im Rahmen von landwirtschaftlichen Grundzusammenlegungsverfahren in der Ortschaft Gsothhub auch Wege bzw. Wegteile in den Ortschaften Gsothhub und Kammerleiten (mit)vermessen, die als öffentliche Wege aufgelassen bzw. neu als öffentliche Wege aufgenommen werden können.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 15. 09. 2009 folgenden Beschluss gefasst:

„Die im zur Kenntnis gebrachten Wegenetzplan dargestellten Auflassungen öffentlicher Wegparzellen und Erklärungen von Straßenteilstücken zu öffentlichen Wegparzellen der Gemeinde in den Ortschaften Gsothhub und Kammerleiten werden befürwortet. Auf dieser Basis wird gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ein entsprechendes Verfahren (Auflassungen und Erklärungen) in Gang gesetzt.“

Das Verfahren ist in der Zwischenzeit soweit fortgeschritten, dass eine entsprechende straßenrechtliche Verordnung erlassen werden kann.

Zum Gegenstand liegen vor:

- Ein Wegenetzplan der Agrarbezirksbehörde für OÖ vom 10.06.2009 im Maßstab 1:2000
- Umweltbericht
- Kundmachung über Auflage vom 09.09.2009
- Verordnungsentwurf vom 09.11.2009

Amtsleiter Josef Rosenhammer teilt ergänzend mit, dass die Stellungnahme der OÖ Umweltschutzbehörde zum Umweltbericht noch nicht vorliegt. Die Verordnung soll daher mit dem Vorbehalt einer positiven Stellungnahme durch die OÖ Umweltschutzbehörde beschlossen und erst nach Vorliegen der (positiven) Stellungnahme kundgemacht

werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass von der OÖ Umweltschutzbehörde nur für die Neuanlage der öffentlichen Erschließungsstraße zum ldw. Anwesen Kammerleiten Nr. 1 eine Stellungnahme eingeholt wurde. Für weitere, bereits seit Jahrzehnten bestehende Straßen/Straßenteilstücke des Wegenetzplanes wurde kein Umweltbericht erstellt und keine Stellungnahme der OÖ Umweltschutzbehörde angefordert.

Wortmeldungen:

GV Johann Spitzwieser fragt bezüglich dem öffentlichen Gut, Grundstück Nr. 1200/2, KG Apfenthal, und der Einfahrt vom Güterweg Apfenthal auf dieses öffentliche Gut nach.

Amtsleiter J. Rosenhammer weist darauf hin, dass das öffentliche Gut, Grundstück Nr. 1200/2, im Wegenetzplan der Agrarbezirksbehörde nicht enthalten und daher auch nicht von der in Rede stehenden straßenrechtlichen Verordnung erfasst ist.

Die vorliegende straßenrechtliche Verordnung, mit der neu vermessene Straßenanlagen in den Ortschaften Kammerleiten und Gsothhub zu öffentlichen Gemeindestraßen erklärt und öffentliche Wegparzellen in diesen Ortschaften aufgelassen werden, wurde vom Gemeinderat mit dem Vorbehalt der noch erwarteten (positiven) Stellungnahme der OÖ Umweltschutzbehörde beschlossen und erst nach Vorliegen der (positiven) Stellungnahme kundgemacht.

6. Allfälliges

- a) Geschäftsordnung für Kollegialorgane der Gemeinde; Übergabe an neue GR-Mitglieder.

An die zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählten Mitglieder werden Geschäftsordnungen für Kollegialorgane der Gemeinde übergeben.

- b) Personal; Schülerspeisung an der Hauptschule – Anstellung einer teilbeschäftigten Köchin ab 01. Dezember 2009

Franziska Blettenweger, Schulköchin der Schülerspeisung an der Hauptschule, trat per 01.11.2009 in den wohlverdienten Ruhestand.

Der vakante Dienstposten wurde öffentlich ausgeschrieben.

Der Gemeindevorstand hat auf Empfehlung des Personalbeirates in der Sitzung am 02.11. 2009 die Aufnahme von Rosemarie Neuhofer, Neukirchen an der Enknach, Uttendorfer Straße 8, beschlossen. Frau Neuhofer ist seit einigen Jahren immer wieder als Aushilfe in der Schülerspeisung im Einsatz.

- c) Auftragsvergabe durch den Gemeindevorstand; Information von Bürgermeister Alois Leimer

Für das alte Feuerwehrzeughaus wird wieder ein Stromanschluss hergestellt und dafür das Angebot der Energie AG OÖ Vertrieb GmbH & Co KG vom 28.09.2009 angenommen. Gesamtbetrag (Auftragsvolumen an die Energie AG): € 2.070,00 inkl. USt.

- d) Schulwegsicherung an der B 156 Lamprechts-hausener Straße durch Schülerlotsen

Im Rahmen einer Schulveranstaltung wurde von Eltern angeregt, zur Schulwegsicherung an der B 156 bei der Querung im Bereich der Landwirtschaft Göbl einen Lot-sendienst einzurichten. Diese Anregung wird von Bgm. Alois Leimer sehr befürwortet. Die GV-Mitglieder finden diese Anregung ebenfalls sehr positiv. Es wurde daher vereinbart, mittels Postwurf Schülerlotsen zu suchen.

Der Schülerlotsendienst kann auch von fitten Pensionistinnen/Pensionisten übernommen werden. Die dafür erforderliche Bekleidung wird den Schülerlotsen kostenlos zur Verfügung gestellt. Eingeschult werden die Schülerlotsen von der Polizei.

Auf eine entsprechende Anfrage von GR Johann Fürböck wird vom Amtsleiter mitgeteilt, dass beabsichtigt ist, mit den Schülerlotsen einen Dienstvertrag (geringfügige Beschäftigung) abzuschließen. Die Schülerlotsen sollen in Ausübung dieser Tätigkeit auch versichert werden.

- d) ISG-Wohnanlage an der Sportplatzstraße; freie Wohnung im 1. OG

Bgm Alois Leimer berichtet: Die Wohnung Nr. 4 im Wohnhaus Sportplatzstraße 7 wird ab 01.12.2009 neu vermietet. Diese Wohnung liegt im 1. Stock und hat ein Nutzflächenausmaß von 99,93 m². Die Gemeinde hat für diese Wohnung das Einweisungsrecht. BewerberInnen können sich beim Gemeindeamt melden.

- e) OÖ Familienoskar 2009; Einreichung der Gemeinde Neukirchen an der Enknach

Den GR-Mitgliedern wird die Einreichung der Gemeinde für den Wettbewerb „OÖ Familienoskar 2009“ gezeigt.

- f) Öffentliches Straßen- und Wegenetz der Gemeinde; Walddurchfahrten: Zurückschneiden von überhängenden Ästen und Sträuchern

g)

Bgm. Alois Leimer berichtet von Beschwerden im Bezug auf überhängende Sträucher und Äste bei Walddurchfahrten bzw. entlang von Waldgrundstücken.

Laut Straßenmeister Strasser von der Straßenmeisterei Uttendorf müssen Bäume und Sträucher an öffentlichen Straßen regelmäßig zurückgeschnitten werden. Äste und Sträucher sollen zum öffentlichen Straßen- und Wegenetz der Gemeinde einen Abstand von 1 Meter in der Breite und 4,30 Meter in der Höhe aufweisen.

Der Bürgermeister ersucht um Verbreitung, Beachtung und Einhaltung dieser Abstandsvorschriften. Ihm ist wichtig, dass gerade Mitglieder des Gemeinderates, die forstwirtschaftliche Grundflächen entlang des öffentlichen Straßennetzes der Gemeinde besitzen, hier sozusagen eine Vorbildfunktion für andere betroffene Waldbesitzer übernehmen. Die GR-Mitglieder werden davon in Kenntnis gesetzt, dass er in der Vergangenheit Waldbesitzer auch persönlich um das Zurückschneiden von überhängenden Ästen und Sträuchern ersucht hat. Er wird das auch zukünftig so halten.

Die vom Bürgermeister angesprochene Angelegenheit

führt zu einer ausführlichen Diskussion.

Es wird vor allem von der Sandtaler Gemeindestraße und den dort angrenzenden Waldgrundstücken gesprochen. GR Johann Fürböck kritisiert die Situation bei der Walddurchfahrt an der Sandtaler Gemeindestraße. Er ist der Meinung, dass zusätzlich zur persönlichen Aufforderung des Bgms auch eine schriftliche Aufforderung zum Zurückschneiden von in die Gemeindestraße hineinragenden Ästen und Sträuchern, z.B. in der Gemeindezeitung, an die betroffenen Waldbesitzer ergehen sollte. Diese Anregung stößt auf breite Zustimmung.

Bgm. Alois Leimer sagt, dass das durchaus möglich sei. Das Zurückschneiden der Äste und Sträucher durch die Gemeinde selbst bzw. durch den Maschinenring (im Auftrag der Gemeinde) wird aus Kostengründen nicht gutgeheißen. Hier wird die Ansicht vertreten, dass die betroffenen Waldbesitzer dafür selbst Sorge tragen müssen.

GV Johann Spitzwieser weist auf überhängende Äste und Sträucher an der Stoiberer Gemeindestraße im Bereich der Ortschaft Bründl hin.

Von GR Herbert Huber werden lebende Zäune (Grundstückseinfriedungen) im Bauland im Bereich von Grundstücksausfahrten und Kreuzungen angesprochen. Auch hier stellen hohe Hecken für Verkehrsteilnehmer eine Gefahr dar.

Was die Walddurchfahrten betrifft, wird folgende Vorgangsweise ins Auge gefasst:

- Bgm. Alois Leimer wird betroffene Waldbesitzer persönlich um das Zurückschneiden von überhängenden Ästen und Sträuchern ersuchen
- Bgm. Alois Leimer wird betroffenen Waldbesitzern zusätzlich eine schriftliche Aufforderung übergeben
- In der nächsten Gemeindezeitung erfolgt ein Aufruf (gerichtet an Eigentümer von forstwirtschaftlichen Grundstücken an Gemeindestraßen) zum Zurückschneiden von in Gemeindestraßen hineinragenden Ästen und Sträuchern. Im Interesse der Verkehrssicherheit wird um rasche Umsetzung dieser Aufforderung ersucht.

- h) Dank des Kameradschaftsbundes, Ortsgruppe Neukirchen a.d.E.

Bgm Alois Leimer berichtet, dass sich der Kameradschaftsbund im Rahmen der Jahreshauptversammlung für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde recht herzlich bedankt hat.

- i) Enknachbrücke in der Ortschaft Pichl; Mitteilung von GV Mag. Joh. Prillhofer über Zustand der Brücke

Die Brücke befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Das Geländer und einige Bodenbretter sollten erneuert werden. Da die Brücke viel benützt wird, u.a. auch von Schülerinnen und Schülern, sollte umgehend – wegen Gefahr in Verzug – eine Reparatur erfolgen. Der Bürgermeister sichert die sofortige Beauftragung der Mitarbeiter des Gemeindebauhofes zu.





- j) Fahrradabstellplatz bei der Hauptschule (östlich vom Turnsaalgebäude); Mitteilung von GV Mag. Johann Prillhofer über Wasserpfützen im Nahbereich des Fahrradabstellplatzes, die das Einstellen von Fahrrädern erschweren bzw. unmöglich machen. Er berichtet, dass Schülerinnen und Schüler mitunter den Fahrradabstellplatz nicht benutzen können, weil in dessen Nahbereich große Wasserpfützen vorhanden sind. Er ersucht um ehestmögliche Auffüllung der Wasserpfützen mit geeignetem Material. Bgm Alois Leimer sichert die sofortige Beauftragung der Mitarbeiter des Gemeindebauhofes zu.
- k) Sandtaler Gemeindestraße; Stellungnahme von GR Huber Herbert zum Straßenbankett

GR Herbert Huber weist darauf hin, dass Bankette nicht mit einem dafür geeigneten Material hergestellt wurden. Der eingebaute Asphaltbruch ist zu grob und bindet nicht gut ab. Das führt dazu, dass Bankette relativ rasch wieder „ausgefahren“ werden. Zukünftig sollte ein bindigeres Material eingebaut werden.

l) Verbindungsstraße von der Sandtaler Gemeindestraße über „Knogl“ zur Ortschaft Häusl; Mitteilung von GR Huber Herbert über schlechten Zustand der Schotterstraße

m) Bgm. Alois Leimer wird überprüfen, ob es sich bei dieser Schotterstraße um eine öffentliche Wegparzelle handelt. Gegebenenfalls wird er die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes mit der Instandhaltung beauftragen.

Jagdausschuss Beschluss am 23. Oktober 2009
Die Jagdpacht für die letzte Periode (6 Jahre) wird mit Ende März 2010 ausbezahlt.



Johann Schmitzberger
5145 Neukirchen, Dorfplatz 9/1
Tel. 07729/20022



wir bringen's ... ✓



„Griäß eich“ beim Hoferwirt“
Der Schwerpunkt unserer Küche liegt klar auf einer saisonalen, leichten und natürlich regionalen österreichischen Küche. Guter Geschmack ist verbunden mit gepflegter Gastlichkeit. Sie sind herzlich willkommen!

HOFER Franz
Untere Hofmark 11
5145 Neukirchen/E
e-mail: hoferwirt@aon.at
http://www.gasthaus-hofer.com
Ruhetag: Montag & Dienstag



BAUUNTERNEHMEN



- Neu-, Zu- und Umbauten
- Innenausbauten
- Sanierungen
- Dachstühle
- Dämmungen
- Zäune, Balkone
- Wintergärten

HUBER-WIMMER
BAU-GMBH & CO. KG

A-5261 Uttendorf
Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at

20 Jahre BEEF-NATUR

Qualitätsfleisch aus der Mutterkuhhaltung Biolandwirtschaft

ALTERNATIV-ENERGIE
aus Wasserkraft

- WASSERRÄDER
»Stromerzeugung der schönsten Art!«
- FOTOVOLTAIK

Hermann u. Sonja Piehringer
5145 Neukirchen, Dietzing 12, Tel. 07729/2644



Metal-Powder-Technologies

MEPURA Metallpulver
Gesellschaft m.b.H.
Lachforst 2, 5282 Ranshofen
Austria
Tel.: (+43) (7722) 62216-0
Fax: (+43) (7722) 62216-11
E-Mail: office@mepura.at
www.ecka-granules.com
www.mepura.at

Die Mepura, ein 100% Tochterunternehmen der Ecka Granules Gruppe, ist seit dem Jahr 1970 Hersteller von Aluminiumgrieß und -granalien. Unsere Gruppe ist weltweit Marktführer in Legierungs-, Metallpulver- und Anwendungstechnologie. Gerne stehen wir Ihnen für nähere Informationen zur Verfügung.

Herbert Paischer
Sägewerk & Holzhandel

Schützing 10
A-5145 Neukirchen/E.
Tel. u. Fax 07729/2440

HERMANN PLASSER



5145 Neukirchen an der Enknach, OÖ.
Friedrichsdorf 6
Tel. 07729/2272
Fax 07729/22724
e-mail: autohaus-plasser@eunet.at

MiniMax
klein - günstig - zuverlässig

Erdbewegungen Transporte Minibagger

MiniMax - Schwandtner Max

5274 Burgkirchen
Geretsdorf 48
Mobil: 0664 / 91 70 600

- ✓ MINI-Bagger 1,5 + 3 t
- ✓ MINI-Lader nur 1 Meter breit
- ✓ Kanalanschlüsse
- ✓ Dachrinnenabfluss
- ✓ Sickerschächte
- ✓ Schremmarbeiten



Überhängende Äste, Sträucher und Hecken an Gemeindestraßen

Immer wieder wird die Gemeinde (Gemeindevertretung/-verwaltung) auf überhängende Äste und Sträucher an Gemeindestraßen aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, die Waldbesitzer zum Ausästen oder Zurückschneiden der Bäume und Sträucher aufzufordern.

Vor allem bei Walddurchfahrten ist das Überhängen der Äste und Sträucher auf Gemeindestraßen zu beobachten. Ein Durchkommen für die Müllabfuhr, den Kindergarten- und Schulbus ist nur sehr erschwert möglich.

Dieser Zustand ist im Hinblick auf die Verkehrssicherheit nicht zu akzeptieren, und es wird daher von Seiten der Gemeinde ersucht, dass die Eigentümer von forstwirtschaftlichen Grundstücken an Gemeindestraßen die in die Gemeindestraßen hineinragenden Äste und Sträucher stark zurückschneiden bzw. ausästen.

Im Interesse der Verkehrssicherheit und Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer ersucht die Gemeinde um rasche Umsetzung dieser Aufforderung.

Abstandsbestimmungen, geregelt im § 19 Oö. Straßengesetz 1991

Einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher dürfen neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet nur in einem Abstand

von einem Meter, außerhalb des Ortsgebietes nur in einem Abstand von drei Metern zum Straßenrand gepflanzt werden. Eine Unterschreitung dieser Abstände ist mit Zustimmung der Straßenverwaltung zulässig, wenn dadurch die gefahrlose Benützbarkeit der Straße nicht beeinträchtigt wird.

Die Behörde kann mit Bescheid über Antrag der Straßenverwaltung dem Eigentümer die Beseitigung von entgegen dieser Vorschrift vorgenommenen Neupflanzungen auftragen.

Entfernung oder Ausästen von Bäumen, Sträuchern und Hecken im Interesse der Verkehrssicherheit, geregelt im § 91 der Straßenverkehrsordnung, StVO:

Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Auszeichnung für Justine Seidl

Am 21. Oktober 2009 wurde Frau Justine Seidl im Beisein ihrer Familie und von Bürgermeister Alois Leimer von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit der Verdienstmedaille des Landes OÖ. ausgezeichnet.

Frau Seidls Einsatz bei vielen Aktivitäten des Seniorenverbandes wurde überaus gewürdigt. Auch gab es Anerkennung für ihr offenes und menschenfreundliches Wesen, ihre Hilfsbereitschaft und ihre zahlreichen Besuche mit kleinen selbst gebastelten Geschenken bei den Mitgliedern des Seniorenverbandes, bei Geburtstagen und auch bei Krankheit. Weiters hob der Landeshauptmann hervor, dass Frau Seidl u.a. auch Mitglied in der Goldhaubengruppe, den ÖVP-Frauen und jahrelang ehrenamtliche Mesnerin war.



LH. a.D. Dr. Josef Ratzenböck, Justine Seidl, LH. Dr. Josef Pühringer

Hochzeitsjubiläum

Am 19. September 2009 feierten

Johann und Elfriede Breckner

und

am 17. Oktober 2009

Franz und Katharina Stemeseder

ihre Goldene Hochzeit.

Bürgermeister Alois Leimer überbrachte ihnen ein Ehrengeschenk des Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer und gratulierte den Eheleuten an ihrem Ehrentag ganz herzlich.



Ehepaar Breckner

Text zu Fotos
Deckblatt:
Großes Foto: Adventmarkt 2009 in Neukirchen/E.
2 kleine Fotos: Erinnerung an den schneereichen Winter 2005/2006

Bilderrätsel:
Das Bilderrätsel mit Auflösung wird in Zukunft nur mehr einmal im Jahr erscheinen – in irgendeiner der 4 Ausgaben der Gemeindezeitung. Der Preis für die Gewinner wird daher umso attraktiver sein.

Tag der Senioren



Am 20. September 2009 wurde der alljährliche Landes-seniorentag abgehalten. 143 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung seitens der Gemeinde und der Pfarre. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Kreil. Bürgermeister Alois Leimer bedankte sich bei allen an diesem Ehrentag für ihr Kommen und wünschte noch weiterhin viel Gesundheit.

Gratulation

Herr Franz Gschaider, Flurstraße 23, hat mit ausgezeichnetem Erfolg das FH-Studium zum MSc/PPM abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!

Rekruten

16 Burschen des Jahrganges 1991 wurden am 05. November 2009 zur Stellung nach Linz einberufen. Bürgermeister Leimer gratulierte ihnen nach der Rückkehr und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Foto von links nach rechts:

Lindmeier Hans-Peter, Leimer Johannes, Schlögl Thomas Anton, Awender Jakob Johannes, Piehringer Reinhard, Reschenhofer Christian, Hötzenauer Mario, Seidl Richard, Zauner Andreas, Baischer Johannes, Aigner Kevin Michael, Augustin Christian Johann, Untner Matthias, Bgm. Leimer Alois

ohne Abbildung: Helm Andreas, Perperschlager Stefan, Weinberger Christoph



Info Müllentsorgung

Der Altglas-, Altmittel- und die Altpapiercontainer auf dem großen Platz bei der Wohnanlage Dr. Theodor Mayer Straße werden ab 07. Jänner 2010 entfernt!

Reisepässe rechtzeitig erneuern!

Im Jahr 2010 verlieren mehr als 1,2 Millionen Reisepässe ihre Gültigkeit. Der Kundenansturm auf die Passbehörden wird daher doppelt so hoch wie in einem normalen Jahr sein. Zwischen März und August muss daher mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Im Bezirk Braunau werden rund 16.000 Reisepässe zu erneuern sein. Daher rät Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak schon jetzt, rechtzeitig einen Antrag für einen neuen Reisepass abzugeben. „Seit die Pässe mit einem elektronischen Chip versehen sind, müssen sie direkt in der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien hergestellt werden. Es ist daher nicht mehr möglich, dringende Reisepässe vorzuziehen. Notpässe, die nur drei Monate gelten, werden bei einer Einreise nicht von allen Staaten akzeptiert“, informiert Dr. Wojak.

Der Grund für den erwarteten Ansturm liegt darin, dass bis zum März 2000 aufgrund einer Gebührenerhöhung sehr viele neue Reisepässe beantragt wurden. Diese verlieren jetzt nach 10 Jahren ihre Gültigkeit. Außerdem benötigt nunmehr jedes Kind einen eigenen Reisepass. Bestehende Miteintragungen sind nur mehr bis 2012 gültig. Bei Beantragung des Reisepasses sind seit Einführung des Sicherheitsreisepasses auch Fingerabdrücke abzugeben. Auch dadurch erhöhen sich die Wartezeiten bei der

Antragstellung. Vergessen Sie nicht: Bei jeder Reise muss ein Reisedokument mitgeführt werden. Dies gilt auch bei Reisen innerhalb der EU.

Die Beantragung eines neuen Reisepasses ist bei jeder österreichischen Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft) unabhängig vom Wohnsitz möglich. Auch die Gemeindeämter sind dazu berechtigt, die Passanträge entgegenzunehmen und die Fingerabdrücke zu erfassen. „Wichtig ist, dass ein den internationalen Kriterien entsprechendes Passfoto zur Antragstellung mitgebracht wird“, informiert die Passbehörde. Weiters ist zur Antragstellung der bisherige Reisepass mitzubringen. Die Ausstellungskosten betragen 69,90 Euro.

Übrigens: Der neue Reisepass wird an eine von Ihnen bekannt gegebene Adresse per Post (RSb) zugestellt. Eine Abholung bei der Passbehörde ist daher nicht mehr notwendig.

DAMALS / HEUTE

altes Foto:

Das Foto zeigt einen Teil der Unteren Hofmark vermutlich Ende der 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts. Auf der linken Bildseite ist im Hintergrund das im Jahr 1993 abgebrochene Mehrfamilienwohnhaus („45er-Haus“ oder „Armenhaus“) der Gemeinde zu erkennen - auf dem Bild noch als 2-geschoßiges Gebäude ersichtlich. Im Jahre 1951/52 wurde es um ein drittes Geschoß aufgestockt.

Auf der rechten Bildseite, gerade noch ersichtlich, die Wagnerei Friedl, die zuletzt von Georg Friedl („Wagner Schos“) betrieben wurde. Heute befindet sich dort der Parkplatz des Friseursalons Renner und der Wohnhauszubau von Andreas Renner.

neues Foto:

Die Untere Hofmark/Kreuzung Florianistraße in der heutigen Zeit.



Günther Weidlinger schreibt österreichische Leichtathletikgeschichte!



- Am 25.10.2009 erreichte der Neukirchner Günther Weidlinger beim Frankfurter Marathon den **ausgezeichneten 10. Platz** inmitten von Weltklasseläufern aus Kenia, Äthiopien und Eritrea. Erst auf Rang 23 scheint der zweitbeste Europäer auf der Ergebnisliste auf.
- Die Laufzeit von Günther Weidlinger:

2 Stunden 10 Minuten und 47 Sekunden.

Das ist österreichischer Rekord! Günther Weidlinger löschte mit dieser Laufzeit einen österreichischen Rekord (aufgestellt von Gerhard Hartmann) aus, der 23 Jahre gehalten hat.
- Günther Weidlinger hat nun **alle österreichischen Laufrekorde von 1500m bis zum Marathon (42,195 km) inne!**



Lieber Günther, herzliche Gratulation zu diesen Spitzenleistungen!



Viel Erfolg weiterhin!



Zwei Weltklasse-Marathonläufer: Günther Weidlinger mit Weltrekordhalter Haile Gebrselassie



ALTPAPIERTONNE beim Haushalt

Im Herbst 2008 ging das neue kostenlose Sammelsystem im Bezirk Braunau in 5 Testgemeinden in Betrieb. Nach vielen positiven Rückmeldungen seitens der Bürger und der Gemeinden, konnte die Papiertonne im Sommer 2009 den ganzen Bezirk erobern.

Von April bis September wurden rund 19.000 Stk. 240 l Altpapiertonnen ausgegeben. Zusätzlich konnten Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Wohnan-

lagen mit ca. 560 Stk. 1100 l Papiercontainern ausgestattet werden.

In Zusammenarbeit mit der Fa. Neuhauser, St. Pantaleon, werden derzeit die Entleerungsrouten optimal geplant. **Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, wenn es zu event. Schwierigkeiten bei den ersten Abholungen bzw. zeitlichen Verschiebungen am Entleerungstag kommt. Um eine gemeinsame Lösung sind wir stets bemüht - rufen Sie uns an!**

!!! WICHTIG !!!



- **Tonnen am Straßenrand positionieren** (Tonnen die bei der Abholung im Garten versteckt stehen, können nicht entleert werden.)
- **Tonnen am Vortag des Abholtages bereitstellen** (die Entleerungstour beginnt bereits um 5.00 Uhr)
- **Gute Zufahrtsmöglichkeit für 3-Achsen-LKW muss gegeben sein** - ansonsten bitte Sammelpätze errichten!
- **bei Verunreinigung der Sammelqualität** (Entsorgung von anderen Altstoffen bzw. Restmüll in der Tonne), **wird der betreffende Haushalt zur Verantwortung gezogen! Die Altpapiertonne wird abgezogen!**
- **Größere Mengen Papier und Karton können weiterhin getrennt in den Altstoffsammelzentren im Bezirk entsorgt werden!**

A-5280 BRAUNAU TEL: 07722 / 6 68 00 E-Mail: office@bav-braunau.at
Industriezeile 32a FAX: 07722 / 6 68 00-16 http://www.umweltprofis.at/braunau



Helfen Sie vermeiden!

BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU



DIE WINTER-HIGHLIGHTS MIT DER OÖ FAMILIENKARTE

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!



- **SCHUTZENGELE „SCHIEHELM“**
Schifahren beginnt mit der richtigen Ausrüstung – Dank der Unterstützung der Oberösterreichischen Versicherung und der Energie AG kann der Qualitätshelm zu einem einmalig günstigen Preis von 25,- Euro angeboten werden. Erhältlich sind die Schihelme ab Freitag, 20. November 2009 in allen Intersport Eybl und Sports Experts Filialen in Oberösterreich gegen Vorlage der OÖ Familienkarte. Von der OÖ Versicherung gibt es dazu eine kostenlose Bergungsversicherung (inkl. Hubschrauberbergung) für ein Jahr. In den Intersport Eybl Filialen gibt es zusätzlich zum trendigen Schihelm eine sportliche Schibrille zum supergünstigen Preis von 19,99 Euro (statt 34,99 Euro). Details auf www.familienkarte.at.
- **PISTENFLOH – KOSTENLOSER ANFÄNGER-SCHIKURS FÜR 1000 KINDER**
Das Familienreferat des Landes Oberösterreich lädt jene Kinder zu einem kostenlosen Kinder-Schikurs ein, die zwischen 1. September 1999 und 31. August 2003 geboren sind, keine Kenntnisse im Schilauf haben bzw. keinen Bogen fahren können. Zusätzlich bekommt jedes teilnehmende Kind einen Schihelm, sowie die Liftkarte und das Mittagessen für beide Tage geschenkt. Die regionalen Schischulen bzw. Sporthändler bieten einen Schiverleih an. Stattfinden werden die Schikurse in 17 Schigebieten in Oberösterreich am 19. und 20. Dezember 2009. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf www.familienkarte.at ab 27. November 2009. Alle Details zu den Schigebieten und alle wichtigen Informationen zur Aktion „Pistenfloh“ finden Sie im OÖ Familienjournal und auf www.familienkarte.at.
- **FAMILIENSCHITAGE** – Die Familienschitage dieser Wintersaison finden am 9. und 10. Jänner 2010 („Spaß im Schnee“) bzw. am 23. und 24. Jänner 2010 („Snow & Fun“) statt. Sichern Sie sich einen Schitag mit der ganzen Familie zu Toppreisen. Die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf bei den oö. Raiffeisenbanken ab 3. Dezember 2009 gegen Abgabe des im OÖ Familienjournal Nr. 5/2009 auf der Rückseite abgedruckten Gutscheines und Vorlage der OÖ Familienkarte erhältlich. Eine Übersicht über die Schigebiete und die Preise finden Sie im OÖ Familienjournal und auf www.familienkarte.at.
- **AQUAZOO SCHMIDING - 50 % Ermäßigung auf den Eintritt mit der OÖ Familienkarte den ganzen Dezember**
Ein spannendes Erlebnisprogramm für die ganze Familie! Geboten werden Highlights wie eine faszinierende Reise durch die Evolution, eindrucksvolle Einblicke hinter die Kulissen von Österreichs größtem Meerwasseraquarium und das Beobachtung von zahlreichen Fütterungen aus nächster Nähe. Eintritt: Erwachsene zahlen 3,50 Euro (statt 7,00 Euro); Kinder: 1 Kind: 1,75 Euro (statt 3,50), 2 Kinder: je 1,50 Euro (statt 3,00 Euro), 3 Kinder: je 1,25 Euro (statt 2,50 Euro). Details zur Aktion finden Sie im OÖ Familienjournal und auf www.familienkarte.at.
- **MÄRCHENADVENT AUF DER HIRSCHALM**
Einstimmen auf Weihnachten abseits von Trubel und Hektik! Eintritt mit der OÖ Familienkarte: 7,40 Euro für die ganze Familie inklusive einer Pferdeschlitten- oder Skidoofahrt. an den Adventwochenenden jeweils Samstag und Sonntag sowie am 8. Dezember von 10 bis 17 Uhr! Nähere Informationen finden Sie im OÖ Familienjournal und auf www.familienkarte.at.
- **KINDERWALDOPER „HÄNSEL UND GRETEL“ IN GMUNDEN**
nach dem Singspiel „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck. Eintritt 2,- Euro pro Person (Kinder und Erwachsene). Die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf (ab 1. Dezember 2009) bei allen oö. Raiffeisenbanken erhältlich. Aufführungen am 4. Februar 2010 um 14.30 und 16.30 Uhr und am 5. Februar 2010 um 14.30, 16.30 und 18.30 Uhr im Stadttheater Gmunden; Dauer: ca. 50 Minuten. Alle Informationen finden Sie im OÖ Familienjournal und auf www.familienkarte.at.

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

Richtig Heizen bei Holzfeuerungen

Die Beachtung folgender Punkte gewährleistet eine schadstoffarme Verbrennung und eine hohe Energieausbeute bei handbeschickten Holzfeuerungen.

Trockenes naturbelassenes Holz

Verwenden Sie nur naturbelassenes, gut getrocknetes Holz.

Brennholz sollte zwei Jahre luftig gelagert sein.

Nasses und zu feuchtes Holz verringert die nutzbare Wärmeenergie erheblich, da eine große Wärmemenge zum Verdampfen des Wassers verbraucht wird.

Zu feuchtes Holz führt auch zu massiv höheren Schadstoffemissionen.

Luftzufuhr

Die Luftzufuhr beeinflusst die Energieausbeute und die Schadstoffentwicklung enorm.

Achten Sie in jedem Fall auf eine ausreichende Luftzufuhr.

Während das Feuer brennt, bleiben die Luftschieber offen: nur helle, gelb-rötliche Flammen auftreten.

Mechanische Lüftungen, wie z.B. Dunstabzugshauben, können die notwendige Luftzufuhr beeinträchtigen.

Heizsysteme und Feinstaub



Bei Einzelfeuerstätten und Schwedenöfen

- Betrieb im Winter und nicht in der Übergangszeit
- Brennraum nicht überfüllen - öfters kleinere Mengen an Holz auf die heiße Glut nachlegen
- Heizwärmebedarf über die nachgelegte Brennstoffmenge regeln – Leistung nicht über Luftzufuhr regeln
- Anheizen von oben

Bei Kachelöfen

- Große, dem Brennraum angepasste Holzscheite verwenden
- Scheitholzstärke bis zu 10 cm möglich, Rundlinge spalten
- Anheizen von oben bei geöffneten Luft- bzw. Kaminschiebern
- Luftzufuhr erst schließen, wenn sich ein Glutstock ohne Flammen gebildet hat
- Öffnen Sie die Fülltüre erst wieder, wenn Sie neu anheizen müssen

Bei Zentralheizungskesseln

- Holzscheite dem Brennraum anpassen, zu große oder zu kleine Holzscheite verschlechtern den Wirkungsgrad und verursachen eine erhöhte Rauchbelastung
- Holz sorgsam in den Brennraum einschichten – dadurch wird ein gleichmäßiger Abbrand ermöglicht
- Kessel mit unterem Abbrand: Anheizen von unten
- Kessel mit oberem Abbrand: Anheizen von oben
- Pufferspeicher vermeiden eine Überlastung der Heizungsanlage und verhindern längere Schwelphasen mit hohen Rauchemissionen

Heizen und Gesetz

Kein Abfall

Brennbare Abfälle wie lackiertes oder imprägniertes Holz, Verbundkartons (Milch- und Getränkekartons) oder Kunststoffverpackungen haben in Holzheizungen nichts verloren. Neben der Bildung von gefährlichen Giftstoffen beeinflussen Abfälle auch das Abbrandverhalten negativ und verursachen erhöhte Feinstaubemissionen. Papier und Kartonagen dürfen nur zum Anheizen verwendet werden.

Verboten ist:

- Das Verbrennen von Abfällen
- Das Verbrennen von Papier und Kartonagen
- Das Verbrennen von zu feuchtem Holz
- Das Verbrennen von Holzresten, die in Folge einer Beschichtung oder einer Behandlung mit Holzschutzmitteln halogenorganische Verbindungen (z.B. PVC) oder Schwermetalle (z.B. Lackreste) enthalten
- Eine offensichtlich grob nachlässige Betriebsweise

Regelmäßige Reinigung

Auch bei sorgfältigem Betrieb der Holzheizung ist eine regelmäßige Reinigung notwendig. Diese sichert die Aufrechterhaltung eines hohen Wirkungsgrades der Heizungsanlage und ist eine wesentliche Voraussetzung für zufriedenstellende Emissionswerte.

Feuern ohne Rauch

In der Anheizphase ist die Verwendung von gut zerkleinertem, trockenem Holz ev. mit kleinen Papierstücken oder handelsüblichen Anzündhilfen notwendig. Um hohe Verbrennungstemperaturen zu erreichen und

ungünstige Schwelbrände zu vermeiden, ist auch eine ausreichende Luftzufuhr wichtig.

Anheizen von oben

Das Anheizen von oben sollte angewandt werden, wobei Folgendes zu beachten ist:

- Einschichten des Holzes in den Brennraum. Bei Einzelöfen und Kachelöfen durch lockeres Einschichten – die unterste Lage dicht einschichten.
- Öffnen der Luftschieber - Luftzufuhr für Anheizen einstellen. Beachten Sie die korrekte Einstellung gemäß Bedienungsanleitung.
- Anheizmaterial (Holzstückchen, Anzündhilfe oder Papier) oben auflegen.
- Das Anheizmaterial oben anzünden.



Das Holz brennt nach dem Anzünden schrittweise von oben nach unten ab. Die entstehenden Schwelgase strömen immer durch die heiße Flamme. Dabei brennen diese Schwelgase nahezu vollständig aus.

Sogar während der Anheizphase entsteht kein sichtbarer Rauch an der Kaminmündung. Der Energieinhalt des Holzes wird in größtmöglichem Ausmaß genutzt.



Sicherheitstechnik
Energietechnik

Richard Helm Sicherheits-/Energietechnik

Photovoltaik
Straßensicherheit
Alarmsysteme
Elektroinstallationen
Beleuchtungstechnik

You are at the helm.

Pichl 6
A-5145 Neukirchen/Enkn.
T +43(0)7729/20200
F +43(0)7729/20222
office@setech-helm.at

Busreisen

GOHLA

Ob per Bus, Schiff, oder Bahn – mit Gohla-Reisen fängt der Urlaub immer gut an!



A-5134 Schwand / Innkreis
Ranshofner Str. 20
Tel. +43 (0) 7728 216 · Fax 2164
www.gohla-reisen.at



Besser hören mit DazugeHÖREN Selbsthilfegruppe für Hörbeeinträchtigte

Schwerhörigkeit sieht man nicht. Darüber müssen wir reden.

Wir bieten **INFORMATIONEN** über Hörgeräte und Zusatzhilfen und **ERFAHRUNGSUSTAUSCH** mit Gleichbetroffenen.

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Franziskus in Braunau-Neustadt.

Kontaktadresse:
Waltraud KRENN · 5280 Braunau, Telefon 077222 / 68074

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Versicherungsagentur Frauscher

Josef Frauscher, Tel. 0699/18 79 72 25, josef.frauscher@allianz.at

Florian Frauscher, Tel. 0699/18 79 72 24, florian.frauscher@allianz.at

5145 Neukirchen, Schönberg 2, Tel. (07729) 202 88, Fax (07729) 202 88-4

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.



Seidl Josef

Nuß oder Kirsch Parkett



um sensationelle

35,90€/m² inkl. 20% MWST



Computerkurs

Die Klasse IIIb der HAK Braunau bietet im Jänner/Februar 2010 Computerkurse zu folgenden Themen an:

- Di, 19.01.2010 Erste Schritte in der Computerwelt
- Di, 26.01.2010 Word
- Mi, 27.01.2010 Internet
- Di, 02.02.2010 E-Mail & Virenschutz



Die Kurse finden jeweils von 19:30 bis 21:30 Uhr in den Räumlichkeiten der HAK Braunau, Raiffeldstraße 3 statt.

Die vier Abende können auch einzeln besucht werden.

Kosten für Schulung und Unterlagen pro Kurs: € 5,--

Anmeldung:

- bei:
Philipp Daichendt
Tel. 07729 25 57 (Montag bis Freitag ab 14:30 Uhr, Samstag und Sonntag ab 13 Uhr)
E-Mail: philipp.daichendt@aon.at

Entdecken Sie mit uns die Computerwelt!

VORRANG FÜR ERNEUERBARE ENERGIE AUS HEIMISCHEN WÄLDERN



Fernwärme Neukirchen

reg. Gen.m.b.H.
Florianstraße 10
5145 Neukirchen an der Enknach
Obmann **Johann Wurhofer**
Tel.: 0664 24 25 408

Feinstaub durch Heizen in Neukirchen?



Karl Schmitzberger
Dipl. Wirtsch. Ing. (BA)

Bei der Fernwärme Neukirchen wird nur regionales bäuerliches Waldhackgut eingesetzt und die Verbrennung erfolgt in Biomassekesseln mit modernster Steuerung. Diese sorgt kontinuierlich für die optimale Verbrennung sowohl im Winter- und Sommerbetrieb als auch während Voll- und Teillast. Das bringt sowohl für die Fernwärme den besten Wirkungsgrad und Ausnutzung des Brennstoffes als auch für Neukirchen niedrigste Emissionen. Zusätzlich sorgt das Elektrofilter für höchste Umweltfreundlichkeit in Bezug auf Feinstaub, sodass am Kaminaustritt tatsächlich nur mehr Wasserdampf sichtbar ist. Die Anlage wird ständig gewartet und es erfolgen regelmäßig Abgas- (Emissions-) und Aschenanalysen. Wer in Neukirchen mit der Fernwärme heizt, darf bezüglich Umweltfreundlichkeit seiner Wärmeversorgung ein reines Gewissen haben, auch wenn es nicht immer die von Umwelt- und Energieexperten geforderten 20°C, sondern vielleicht sogar mal wohlige 22°C im Wohnzimmer sind.



LANDESPOLIZEIKOMMANDO OBERÖSTERREICH
GRUBERSTRASSE 35, 4021 LINZ, POSTFACH 199
TEL.: +43-59133-40, FAX: +43-59133-40-1009
lpk-o@polizei.gv.at, www.polizei.gv.at
DVR: 0478563

POLIZEI 

GZ 6120/48497-PA/09

Planstellenausschreibung

Linz, am 19. November 2009

MANFRED NEUBAUER, ABTINSP
SABINE PREE, VB
PERSONALABTEILUNG
TEL.: +43-59133-40-5101 oder 5106
FAX: +43-59133-40-5209
manfred.neubauer@polizei.gv.at
sabine.pree@polizei.gv.at

POLIZEIDIENST

AUSSCHREIBUNG

von Ausbildungsplätzen für Vertragsbedienstete mit Sondervertrag für die exekutivdienstliche Ausbildung beim Landespolizeikommando OBERÖSTERREICH (gemäß § 20 AusG, BGBl Nr 85/89 in der derzeit geltenden Fassung)

Das Landespolizeikommando OÖ beabsichtigt im Jahr 2010 männliche und weibliche Vertragsbedienstete mit Sondervertrag für eine künftige Verwendung im Exekutivdienst aufzunehmen.

Diese Ausbildungsplätze gelangen somit im Sinne der §§ 20 und 21 Abs 1 AusG 1989, BGBl 85/1989 idgF, zur Ausschreibung.

Die Ausschreibungsfrist **endet mit 12. Jänner 2010**.

Das Auswahlverfahren umfasst:

- Sicherheitsüberprüfung aller BewerberInnen gem § 55 ff SPG
- Schriftliche Eignungsprüfung
- Persönliches Vorstellungsgespräch (Exploration)
- Ärztliche Untersuchung
- Sportmotorischer Test

Nach erfolgter Sicherheitsüberprüfung durch eine Sicherheitsbehörde werden die BewerberInnen zu einer schriftlichen Eignungsprüfung im Sinne des Unterabschnittes B des AusG 1989 eingeladen.

Das Ergebnis der schriftlichen Eignungsprüfung (Auswertung durch das BMI) ist für die Dauer eines Jahres im gesamten Bundesgebiet gültig.
Nach positiver Absolvierung aller Tests (Sportmotorischer Test, Exploration, ärztliche Untersuchung) und der Reihung erfolgt entsprechend der vorgesehenen Ausbildungsplätze die Benachrichtigung von der beabsichtigten Aufnahme als Vertragsbedienstete/r mit Sondervertrag für die exekutivdienstliche Ausbildung.
Die eigentliche Ausbildung dauert 2 Jahre und beinhaltet sowohl eine Präsenzausbildung (Theorie) als auch Praktika auf Polizeidienststellen.

Das Ausbildungsverhältnis wird vorerst mittels Dienstvertrag für 24 Monate befristet begründet. Für diesen Zeitraum gebührt ein Ausbildungsentgelt von monatlich 50,29% des Gehaltes eines



Beamten/einer Beamtin der Allgemeinen Verwaltung in der Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2 (rund € 1.117,90 brutto) zuzüglich der nach den Bestimmungen des § 8a Abs. 2 VBG 1948 idgF vorgesehenen Sonderzahlung (13. und 14. Gehalt).

Ab dem 13. Monat des Vertragsverhältnisses gebühren überdies die für Beamte/Innen der Verwendungsgruppe E2c vorgesehenen exekutivspezifischen Zulagen und Nebengebühren. Diese betragen nach den derzeit gültigen Gehaltsansätzen monatlich ca € 250,-- brutto.

BewerberInnen für diese Ausbildungsplätze haben folgende Erfordernisse zu erfüllen:

1. Die österreichische Staatsbürgerschaft,
2. die volle Handlungsfähigkeit,
3. ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Höchstalter von 30 Jahren bei Eintritt in den Exekutivdienst,
4. Mindestgröße von 163 cm für Bewerberinnen und 168 cm für Bewerber,
5. die amtsärztlich festgestellte Eignung für den Exekutivdienst,
6. ein im Hinblick auf die angestrebte Verwendung unbeanstandetes Vorleben,
7. abgeleiteter Grundwehrdienst zum Dienstantritt (gilt nur für männliche Bewerber), wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass keine Anträge auf vorzeitige Entlassung aus dem ordentlichen Präsenzdienst vom betreffenden Landespolizeikommando gestellt werden.
8. Führerschein der Gruppe/Klasse B bis zu Beginn der Ausbildung.

Schriftliche Bewerbungen können persönlich oder im Postwege **direkt beim**

**Landespolizeikommando OÖ, Gruberstr 35, 4021 Linz,
LPK-O-PA@polizei.gv.at**

eingetragen werden.

Berücksichtigt werden jene BewerberInnen, welche die in dieser Ausschreibung angeführten **Erfordernisse** für die angestrebte Verwendung **erfüllen** und die ihre Bewerbung spätestens am letzten Tag der Ausschreibungsfrist einbringen.
Bei den im Postwege eingebrachten Bewerbungen gilt das Datum des Poststempels.

Die erforderlichen Bewerbungsunterlagen – **Bewerbungsblatt, Fragebogen, Datenblatt und Sicherheitserklärung** – sind beim Landespolizeikommando OÖ erhältlich bzw im **Internet** unter www.bundespolizei.gv.at, **Link: Landespolizeikommando OÖ – AKTUELLES - herunter zu laden.**

Der Bewerbung (dem Aufnahmeansuchen) ist ein ausführlicher – **handgeschriebener** - Lebenslauf anzuschließen.

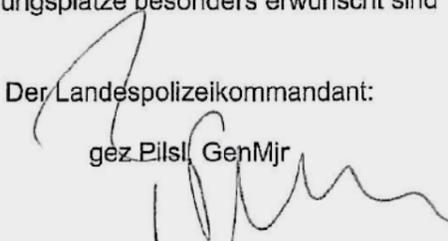
Gemäß § 6 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993 idgF wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen von Frauen um die ausgeschriebenen Ausbildungsplätze besonders erwünscht sind und besonders berücksichtigt werden.

F.d.R.d.A.:

Neubauer, AbtInsp

Der Landespolizeikommandant:

gez. Pils, GenMjr





**BRAUNAUER
SELBSTHILFEGRUPPE
NACH KREBS**

Reden ist notwendig - Hoffnung ist Leben

PROGRAMM 2010

Alle Betroffenen und Angehörigen werden herzlich eingeladen, an den Zusammenkünften der Selbsthilfegruppe teilzunehmen.

Wo: Pfarrsaal der Stadtpfarre Braunau

Wann: 14.00 Uhr

Mittwoch,	3. Febr.	Fasching – Glücksrad – Foto-CD - leichte Maskierung erwünscht Das Sanitätshaus Tappe lädt zum Imbiss ein.
Mittwoch,	7. April	Medikamente – Vortrag – Mag. Christian Reich
Mittwoch,	19. Mai	Ausflug zum Chiemsee, Exkursion zu Amoena - Nähere Informationen folgen!
Mittwoch,	26. Mai 13.00 Uhr:	Treffpunkt Cafe Kreuzeder, Holzöster Moorwanderung mit Erika Kreuzeder
Mittwoch,	2. Juni	Arbeiterkammer - Konsumentenschutz Fr. Elfriede Prohammer
	Juli, August	Sommerpause
Mittwoch,	6. Oktober	Ao.Uni.Prof.Dr. med. Michael Gabriel, Innsbruck Nuklearmedizinische Methoden bei onkologischer Fragestellung
Mittwoch,	3. November	DDR. Josef Brandmayr „Einfluss des Immunsystems auf Krebs – Ist Krebs vererbbar?“
Mittwoch,	1. Dezember	Besinnlicher Adventnachmittag, mit Unter- stützung des Sanitätshauses Lambert, Braunau

Vorankündigung Reise September 2010:
– Vorarlberg u. Schweiz
nähere Details und Informationen erfolgen bis April 2010

Kontaktadresse: Josefine Moser, 5274 Burgkirchen, St. Georgen 70, Tel. u. Fax: 07724/40330
Braunauer Selbsthilfegruppe nach Krebs, Spendenkonto 8131310 bei Raiffeisenbank Braunau, BLZ 34060



Patientenverfügung

Wahrscheinlich wissen Sie, wo für Sie die Grenzen medizinischer Behandlungen sind.

Aber wer weiß das noch, wenn es so weit ist?

Wie weit sollen und dürfen Krankenhäuser und Ärzte in ihrer Behandlung gehen?

Die Frage nach medizinischen Behandlungsmethoden stellt sich für viele erst im hohen Alter, oft genug aber auch in jungen Jahren – nach einem Unfall oder als Folge von Erkrankungen.

Mit einer Patientenverfügung wird eine bestimmte medizinische Behandlung vorweg abgelehnt. Diese Erklärung soll für den Fall gelten, dass sich der Patient nicht mehr wirksam äußern kann, sei es, weil er nicht mehr reden und auch sonst nicht mehr kommunizieren kann, sei es, weil er nicht mehr über die notwendigen geistigen Kapazitäten verfügt.

Patientenverfügungen sind ein Ausdruck der Patientenautonomie. Mit dem Gesetz, das in Österreich seit 1. Juni 2006 in Kraft ist, wurde Klarheit geschaffen unter welchen Voraussetzungen Willenskundgebungen eines Patienten beachtlich bzw. verbindlich sind. Es geht um mehr Sicherheit für den behandelnden Arzt, aber auch für den Patienten, der daran interessiert ist, dass seine Erklärungen auch wirklich „ankommen“ und beachtet werden.

Genauere Informationen erhalten Sie auch bei den praktischen Ärzten und Rechtsanwälten.

Formulare (Musterbeispiele) liegen auf dem Gemeindeamt auf.

NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN

141 = Ärztenotdienst

- hier kann man den nächsten diensthabenden Arzt erfragen –
die Beratungsstelle ist Tag und Nacht besetzt.
Außerdem kann man hier auch noch einen Krankentransport
ins Krankenhaus oder Pflegeheim anfordern.

112 = Euronotruf (Notruf im Ausland für Urlaubsreisende)

122 = Feuerwehr

133 = Polizei

144 = Rettungsdienst

01/4064343 = Vergiftungsinformationszentrale

NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN – NOTRUFNUMMERN



Kein erfreuliches Wahlergebnis für die ÖVP –

Nachbetrachtung zur Gemeinderatswahl 2009

Liebe Neukirchner Gemeindebevölkerung, zuerst möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die uns bei der Wahl das Vertrauen geschenkt haben. Wir sind im Gemeinderat mit 11 Gemeinderäten die stärkste Fraktion. Im Gemeindevorstand sind wir mit drei Mitgliedern ebenfalls stärker als jede andere Partei. Auch unser Bürgermeisterkandidat Alois Leimer konnte seine Funktion verteidigen, und mit Elfriede Gatterbauer stellen wir gemäß der OÖ Gemeindeordnung auch die Vizebürgermeisterin. Natürlich macht uns in der ÖVP-Ortsgruppe und in der Fraktion der Verlust von zwei Gemeinderatsmandaten und damit auch der Verlust eines Sitzes im Gemeindevorstand bei der Wahl am 27. Sept. sehr nachdenklich. Wir haben aufgrund unserer Arbeit im Gemeinderat und für die Gemeinde in den vergangenen sechs Jahren nicht mit einem Stimmenverlust gerechnet. Da stellen sich für uns schon einige Fragen. Das Ziel der anderen Fraktionen im Gemeinderat, die absolute Mehrheit der ÖVP zu brechen, ist zwar erreicht worden. Es fehlt uns aber die Antwort auf das WARUM? Wir – die ÖVP – haben diese Mehrheit nicht eingesetzt. Wir waren unter unseren Bürgermeistern Karl Wimmer und Alois Leimer immer bemüht, einen Konsens zu finden. Die Beschlüsse, die zum allergrößten Teil einstimmig gefasst wurden, sprechen eine deutliche Sprache. Haben wir etwas übersehen? Haben wir uns mit einem Themenbereich zu wenig beschäftigt? Haben wir irgendwelchen Anliegen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt? Haben wir den Bürgern etwas zu wenig verdeutlicht? Hat man Hoffnungen und Erwartungen in die Wahlausagen anderer Parteien gesetzt, deren Umsetzung diese

auch nicht so einfach oder vielleicht überhaupt nicht zustande bringen können? Warum wird eine Partei mit dem Gewinn von drei Mandaten belohnt? Lag es an den üppigen Wahlgeschenken? Wir waren ehrlich bemüht um unser Neukirchen und seine Bewohner. Wir können auf eine geringe Verschuldung verweisen, um die uns viele andere Gemeinden beneiden. Wir können unseren Haushalt dank des Fleißes unserer Arbeitgeber und –nehmer aus eigener Kraft ausgleichen, was für ca 300 Gemeinden in OÖ nicht mehr selbstverständlich ist. Die Gemeindegebühren (z. B. Kanal) sind geringer als in vergleichbaren Gemeinden. Wir unterstützen unsere Schulen – damit die Familien – mit freiwilligen Leistungen (Aus speisung, Nachmittagsbetreuung,...), wir haben bestens gerüstete Feuerwehren, wir unterstützen die Vereine u. a. Selbstverständlich verfallen wir nicht in Selbstmitleid, sondern wir werden auf alle Fälle so wie bisher den Kontakt mit der Bevölkerung suchen und die anstehenden Aufgaben mit Tatkraft anpacken. Eure Lebensqualität, die gute Entwicklung unserer Gemeinde, das Wohlbefinden der Menschen war und bleibt zentraler Mittelpunkt unserer Kommunalpolitik. Unser-Euer Bürgermeister Alois Leimer, ich als Parteiohmann, unsere Gemeinderäte und Funktionäre haben jederzeit ein offenes Ohr für eure Anliegen, auch für konstruktive Kritik. Wo es Mängel gibt, werden wir versuchen, sie mit eurer Hilfe zu beseitigen. Und auf diese Hilfe seitens der Gemeindebürger hoffen wir. Wir werden versuchen, wieder mehr Vertrauen und mehr Zuspruch für unsere Bemühungen zu erhalten. Ich lade alle Gemeindebürger ein, uns zu sagen, wo der Schuh drückt.

Nachdem wir als ÖVP keine absolute Mehrheit mehr im Gemeinderat haben und wir von unseren politischen Mitbewerbern jederzeit überstimmt werden können, hat sich im Gemeinderat natürlich auch die Verantwortungslage erheblich geändert. Ich hoffe, dass diese Verantwortung auch entsprechend wahrgenommen und nicht zum Nachteil für Neukirchen missbraucht wird.

Franz Kupfner eh
ÖVP Gemeindeparteiohmann

Kinderbetreuungskosten von der Steuer absetzen!

Die Kosten für die Betreuung von Kindern können ab 1. Jänner 2009 bis höchstens € 2.300,- pro Kind und Kalenderjahr als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. Dies gilt für Kinder bis zum 10. Lebensjahr. Die Betreuung muss durch eine öffentliche oder private institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung (z.B. Krippe, Kindergarten, Hort, Kindergruppe) oder durch eine pädagogisch qualifizierte Person (z.B. Tagesmutter, Babysitter) erfolgen. Pädagogisch qualifizierte Personen sind Personen, die eine Ausbildung zur Kinderbetreuung und Kindererziehung im Mindestausmaß von **8 Stunden** nachweisen können. Das können auch Oma/Opa/Tante usw. sein. Wichtig ist: Zahlungsbelege von Babysittern, Tagesmüttern, Krippen usw. sammeln! Im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung 2009 oder Ihrer Einkommensteuererklärung können Sie die tatsächlichen Kinderbetreuungskosten unter Zuordnung der Sozialversicherungsnummer des Kindes angeben. Weitere Info dazu finden Sie unter: www.steuerentlastung09.at www.familienbund.at oder Servicestelle Kinderbetreuung des OÖ Familienbundes unter 0732/603060-17.

Kinderbetreuungsgeld

Das Kinderbetreuungsgeld unterstützt die Eltern in den ersten Lebensjahren des Kindes, wo das Geld für die Familien durch viele neue Anschaffungen und Verlust des Zweiteinkommens besonders knapp ist. Seit 2008 stehen drei verschiedene Varianten zu Wahl, wobei bei kürzerer Bezugsdauer höheres Kinderbetreuungsgeld gewährt wird.

Ab 1. Jänner 2010 gilt das einkommensabhängige Kindergeld. Das neue einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld soll ein Anreiz speziell für gut qualifizierte und besser verdienende Frauen sein, um leichter „Ja“ zu Kindern zu sagen. Durch die Nettoersatzrate von 80 Prozent des Letztbezuges sollen aber auch mehr Väter motiviert werden, bei den Kindern zu Hause zu bleiben.

Bisherige Varianten:
30+6 Monate (beide Partner) zu je 436 €
20+4 Monate (beide Partner) zu je 624 €
15+3 Monate (beide Partner) zu je 800 €

NEU: Pauschalvariante:
12+2 (beide Partner) Monate zu je 1.000 €

NEU: Einkommensabhängige Variante:
12+2 Monate bei Bezug von 80 Prozent des letzten Nettoeinkommens (mindestens 1.000 € und maximal 2.000 € pro Monat). Ein Zuverdienst bis zur Geringfügigkeitsgrenze von 357,74 € ist möglich.

NEU: Die Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld in Höhe von 180 €/Monat die für Eltern mit geringem Einkommen ausbezahlt wird und in der Vergangenheit zurückgefordert werden konnte, ist in Zukunft **nicht rückzahlbar**.

Stichtag für die neue Regelung
Das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld und die 1.000 € Pauschalvariante gelten für Geburten ab 1. Oktober 2009 (= Stichtag). Anträge können bei der Gebietskrankenkasse mit dem dort erhältlichen Formular gestellt werden – aber erst mit 1. 1. 2010! Für Zeiträume im Jahr 2009 erfolgen in diesem Fall keine rückwirkenden Zahlungen.

Weitere Infos unter www.bmgfj.gv.at oder 0800 240262 (kostenlos) oder www.ooe-oeaab.at

ÖVP Wandertag



Wenn es um Fliesen, Granit, Marmor oder Natursteine geht, nehmen Sie Kurs auf Handenberg und besuchen Sie unseren schönen Schauraum Sie werden begeistert sein!

DAS INNVIERTLER FLIESENHAUS

LAGERHAUS - BAUSTOFFE
NATURSTEINE

SCHLATZER

5144 HANDENBERG - TELEFON 077 48/80 10 - TELEFAX 077 48/83 88

Lieferung und Verlegung sämtlicher Wand- und Bodenfliesen
BERATUNG - VERKAUF - VERLEGUNG



Energiesparen in der Landwirtschaft und im Haushalt

Die Ortsbauernschaft veranstaltete im Gasthaus Humer - organisiert von der Fraktion des Bauernbundes – einen Vortrag zum aktuellen Thema:

Energiesparen in der Landwirtschaft und im Haushalt Franz Strasser aus Ampflwang kam auf verschiedene Themenkreise zu sprechen. Das Stromsparen ist nicht nur ein Gebot der Stunde – auch wenn die Verordnung der EU bezüglich Energiesparlampen doch weit über das Ziel hinausschießt. Umweltbelastung, Energieverschwendung und damit steigender Stromverbrauch schlagen auf der Kostenseite negativ zu Buche. Inzwischen fallen auf dem Sektor Landwirtschaft österreichweit jährlich Stromkosten bis zu 150 Mio € an. Daher leisten Stromsparmaßnahmen nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, sie senken auch die Betriebskosten, was für Landwirte ein entscheidender Faktor im Wettbewerb sein kann. Bei konsequenter Umsetzung von Effizienzmaßnahmen könnte der Stromverbrauch um bis zu 40 % gesenkt werden.

Energiebuchhaltung: Um einen Überblick über Energieverbrauch und mögliche Einsparpotenziale zu erhalten, hilft eine Energiebuchhaltung. Damit können Energieverbrauch und –kosten laufend überprüft und Abweichungen erkannt werden.

z. B.: Bei der Schweinezucht wird der Stromverbrauch vor allem durch die Art der Wärmebereitstellung bestimmt – rund 70 % des gesamten Stromverbrauches in diesem Bereich entfällt auf die Ferkelneubeheizung.

Bei der Schweinemast entfällt der Großteil des Stromverbrauches auf die Lüftung (~ 65 %) und die Fütterung (~ 12 %).

Bei der Milchviehhaltung entfallen rund 80 % des jährlichen Strombedarfes auf die Milchgewinnung. Der Rohrquerschnitt und die Anzahl der Melkzeuge bestimmen die Pumpengröße. Weitere Stromfresser ergeben sich in der Reinigung der Melkanlagen und bei der Milchlagerung – Kühlung.

Stromverbrauch Rinderbetriebe

Rinderzucht				
Betriebsgröße (Anzahl der Rinder)	1 – 9	10 – 29	30 – 49	50 – 99
kWh Stromverbrauch pro Rind	1.500	650	370	300

Rindermast				
Betriebsgröße (Anzahl der Rinder)	1 – 10	11 – 20	21 – 50	51 - 100
kWh Stromverbrauch pro Rind	1.800	860	410	220

Der Stromverbrauch richtet sich auch nach dem Standort der Kälteanlage – je kühler und besser belüftet dieser Ort ist, desto geringer der Stromverbrauch der Kühlung

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an und handelt.

Dante Alighieri

TIPPS:

Milchwirtschaft

- Melkanlagen nicht überdimensionieren
- Drehzahl der Vakuumpumpe bei niedrigerem Leistungsbedarf reduzieren
- Frequenzumformer verwenden
- Elektronisch geregelte Vakuumpumpen einsetzen
- Für die Reinigung kostengünstig aufbereitetes warmes Wasser nutzen (z. B. aus Wärmerückgewinnung der Milchkühlung, aus einer Solaranlage oder einem Hackgutkessel)
- Mechanische Fördergeräte statt pneumatischen Systemen verwenden
- Feldtrocknung zur Heuernte nutzen
- Heu möglichst locker einlagern

Milchlagerung – Milchkühlung

- Direkt- statt Eiswasserkühlung verwenden
- Kondensator kühl und gut belüftet aufstellen
- Milchlagerraum nicht beheizen und baulich vom Standort des Kompressorraumes trennen
- Lagertanks in kühlen Gebäudeteilen aufstellen
- Kälteanlagen nicht im Freien an staubigen oder warmen Plätzen aufstellen
- Kälteanlagen nicht in Deckennähe oberhalb von Fenstern oder Türen montieren
- Kondensator-Lamellen vor Verschmutzung schützen
- auf gute Belüftung achten
- mind. 50 cm Abstand zur Wand einhalten
- auf gute Auslastung des Lagertanks achten
- Kälteaggregat richtig auslegen (in Bezug auf Milchlagertankgröße nicht überdimensionieren)
- Vorkühlung der Milch mit Kaltwasser
- Wärmerückgewinnungsanlagen rechnen sich rasch
- regelmäßige Wartung und Reinigung der Anlagen
- wenn möglich keine Wasserpumpen verwenden

Wichtige Stromverbraucher

- Tränkewassererwärmung – Frostschutz im Kaltstall
- Entmistung
- Heubelüftung
- Beleuchtung
- Wärmerückgewinnung

HUBER TV SERVICE Erlachweg 4, 5280 Braunau a. I.
KOMMUNIKATIONSELEKTRONIK Tel.: 07722/83100-40
Mobil: 0664 1033806

SATANLAGEN
SATRECEIVER
NAVIGATION
TV - HIFI - TEL

Verkauf - Montage - Reparatur

Viele offene Fragen, was ist zu tun, ich berate Sie gerne.
Das richtige Equipment in Topqualität bei Huber TV Service
Kommunikationselektronik

Lebensmittelkennzeichnung Der Bauernbund kämpft für eine Verbesserung

Schluss mit der Verunsicherung Mit der gesetzlichen Klarstellung, dass nur Produkte aus Milch als Käse bezeichnet werden dürfen, wurde durch den Bauernbund ein wichtiger Schritt gegen die bewusste Falschinformation gesetzt. Jetzt geht es darum, mehr Ehrlichkeit bei den Bezeichnungen und auf den Verpackungen durchzusetzen. Gerade das Kleingedruckte schafft oft mehr Verunsicherung als Aufklärung. In Interesse der KonsumentenInnen fordert der Bauernbund:

Mehr Echtheit und weniger Täuschung in der Lebensmittelindustrie.

Unterschriftenaktion für eine klare Lebensmittelkennzeichnung Mit der aktuellen Aktion kämpft der Bauernbund für eine Verbesserung der heimischen Lebensmittelkennzeichnung. Im Interesse aller KonsumentenInnen muss in diesem Bereich noch mehr Klarheit geschaffen werden. Unterstützen Sie uns dabei! Infos zur Unterschriftenaktion finden Sie unter www.ooe.bauernbund.at

Achten Sie auf das Zeichen! Nur das AMA-Gütesiegel garantiert österreichische Herkunft. Achten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf auf das **Kleingedruckte**. Teilen Sie uns Missstände mit: office@ooe.bauernbund.at

Zusammen mehr bewegen → Bauernbund

Zeit für Gesundheit

Massagepraxis

Regina Reichmann
Rosengasse 1
5145 Neukirchen/Enk.
Tel.: 07729/2797
Mobil: 0664 / 4112737

Termine nach telefonischer Vereinbarung

medizinische Fußpflege Kosmetik

Gutscheine auf Anfrage erhältlich!

Wirtschaftsbund Betriebsbesichtigung am 02. Oktober 2009

Die diesjährige WB-Betriebsbesichtigung führte die Mitglieder gleich in drei Betriebe in einem Ort.

Besucht wurden die Firma Kletzl, die Biogasanlage und das Revital-Zentrum in Aspach.

Die äußerst interessant gestalteten Führungen begeisterten die Teilnehmer der heurigen Besichtigungstour. Es ist immer wieder eine Bereicherung für Neukirchens Unternehmer, Einblick in andere Firmen und Unternehmensformen nehmen zu können.



eckereder

Tischlerei GmbH

Braunauer Straße 27 ▪ A-5145 Neukirchen/Enknach

Telefon: +43 (0) 7729 22 58 ▪ info@eckereder.at ▪ www.eckereder.at

Herbstausflug des Seniorenbundes

Über 80 Mitglieder hatten sich zu dieser Fahrt angemeldet, daher fand die Reise an zwei Terminen statt, nämlich am 23. und am 29. Sept. - beide Male bei prächtigem Herbstwetter.



Das Ziel unserer Reise war die Lindlingalm und die Gerstretalm im salzburgischen Pinzgau. Auf der Hinfahrt besuchten wir die Wallfahrtskirche in Maria Alm. Sie zählt zu den schönsten Marienheiligtümern des Pinzgaus. Weiter ging die Fahrt über Maishofen nach Saalbach und Hinterglemm. Mit dem Talschlusszug (Waggon von einem Traktor gezogen) ging es dann auf enger Straße steil bergwärts zur Lindlingalm. Eine kleine Wanderung in diesem wunderschönen Almgebiet war angesagt. Nach dieser körper-

lichen Anstrengung schmeckte uns das Mittagessen auf der Almhütte ganz besonders. Am Nachmittag genossen wir Kuchen und Kaffee auf der Gerstretalm. Die Hüttenwirtin führte uns rund um einen in unmittelbarer Nähe sehr idyllisch gelegenen Speichersee mit wunderbarer Aussicht auf das Glemmtal. Auf der Heimfahrt ließen wir den Tag im Gasthaus in Furgern gemütlich ausklingen.

Geburtstage Sept., Okt., Nov., Dez. 2009

Kreszenz Stadler	19.09.1924	85. Gbtg.
Engelbert Rothenbuchner	28.10.1916	93. Gbtg.
Georg Angermaier	05.11.1919	90. Gbtg.
Stefanie Probst	11.11.1929	80. Gbtg.
Hermine Söllinger	23.11.1916	93. Gbtg.
Katharina Beinhundner	27.11.1939	70. Gbtg.
Johann Hagn	01.12.1914	95. Gbtg.
Pius Tosch	03.12.1939	70. Gbtg.
Ludwig Weindl	10.12.1929	80. Gbtg.
Irma Bauböck	19.12.1939	70. Gbtg.



Ehrung von Frau Justine Seidl

Am Sonntag, 11. Oktober 09 wurde unsere ehemalige Obfrau Justine Seidl zur Ehrenobfrau unserer Ortsgruppe ernannt. Bezirksobmann Franz Moser überreichte ihr eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste um den Seniorenbund. Obmann Johann Öhlbrunner, Bezirksobmann Moser und Frauenreferentin Josefine Moser würdigten ihr engagiertes Wirken in der Ortsgruppe. Schriftführer Dir. Rudolf Hemetsberger hielt in Bildern Rückschau über die letzten acht Jahre. Wir wünschen unserer Ehrenobfrau viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Folgenden Mitarbeitern wurde anlässlich ihres Ausscheidens für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Ortsgruppe Dank und Anerkennung ausgesprochen:

- Georg Seidl, Apfenthal 4
- Maria Maier, Sandtal 6
- Marianne Kreil, Gsothub 8
- Michael Rothenbuchner, Schmalzhofen 9



Ehrung von Justine Seidl durch das Land Oberösterreich

Im Steinernen Saal des Landhauses in Linz überreichte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer unserer Ehrenobfrau Justine Seidl die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Obfrau in der Ortsgruppe Neukirchen an der Enknach des Oberösterreichischen Seniorenbundes.



Abschluss der Radsaison

Noch einmal sattelten wir unsere Fahrräder und starteten am Ortsplatz. Die Fahrt führte uns entlang der Sandtalerstraße in Richtung Lach. Dort kreuzten wir die Bundesstraße 156 und auf dem so genannten Heuweg durchquerten wir den Lachforst in seiner gesamten Breite, bis wir die Bundesstraße 147 erreichten. Beim Kirchenwirt in Burgkirchen kehrten wir ein und stärkten uns.



Asphaltstockturnier der Damen

Am Freitag, 23. Oktober erreichten unsere Damen beim Bezirksturnier in Riedersbach den 3. Platz und wurden mit der Bronzemedaille geehrt. Wir gratulieren!



Gemütlicher Nachmittag

Am Samstag, 14. November trafen sich ca. 50 Senioren/Innen im Gasthaus Dafner zu einem gemütlichen Nachmittag. Unser Obmann Johann Öhlbrunner gratulierte unseren drei Leopolds zum Namenstag und überreichte ein kleines Geschenk. Der Singkreis unter der Leitung von Pius Tosch umrahmte das gesellige Treffen.

KÜCHEN • WOHNEN • TÜREN

Schrems



CHRISTIAN SCHREMS
A-5145 Neukirchen • Sandtal 2
Tel.: 0 77 29 / 22 92 • Fax DW 4
e-mail: tischrems@aon.at

EINFACH • SCHÖNER • WOHNEN

elektrowurhofer
TECHNIK

A-5145 Neukirchen/Enk. Telefon.: +43 (0) 7729 2333
Grillham 8 Fax.: +43 (0) 7729 20043

• www.elektrowurhofer.at • office@elektrowurhofer.at

Haarstudio



Renner Andreas

5145 Neukirchen/E. ☎ 0 77 29 / 29 60



Terminvereinbarungen erwünscht

Mo - Ruhetag
Di - 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mi - 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Do - 12⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Fr - 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa - 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Bei UNS schneiden Sie besser ab!

Nach verminderten Aktivitäten in der Sommerpause ging es im Herbst wieder los mit dem Besuch von Veranstaltungen und Betrieben

- 15. 09. Besichtigung der Brauerei Vitzthum in Uttendorf – 16 Personen
- 17. 09. 60Jahr-Feier in Linz
- 26. 09. Ortsgruppe Munderfing – 10 Personen

Am 1. Oktober feierten wir den 90er unserer Ehrenvorsitzenden Maria Worofka. Viele Gratulanten fanden sich ein, darunter die Bezirksvorsitzende Anni Dobler und Mag. Joh. Prillhofer.

- 24. 10. Ortsgruppe Maria Schmoln – 9 Personen



Nachträglich möchten wir noch unserem **Karl Löcker** recht herzlich zur Verleihung des Titels „Konsulent“ gratulieren.

Genesungswünsche möchten wir dem **Ehrenbürger Johann Mayrhofer** auch auf diesem Weg schicken. („wast net auffigstiegn, wast net oabagfoalln“).

Vorschau:

Unser bekannter und beliebter Faschingsnachmittag findet am Samstag, 16. Jänner 2010 um 14 Uhr im Saal des Gasthauses Hofer statt.

Heinz van Dyk wird wieder für Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl sorgt die Gastwirtsfamilie und unsere MitarbeiterInnen an der Mehlspiesbar.

Telefonische Platzreservierungen nimmt Anna Spitzwieser entgegen – Tel 07729/2958

**Geburtstage
Herzlichen Glückwunsch!!**

Oktober	November	Dezember
Kreszenz Aigner 74	Gottfried Schatzl 70	Josef Damoser 66
Rudolf Huber 77	Karl H. Lipphardt 66	Albert Huber 77
Franz Stranzinger 60	Josef Perperschlager 75	Dorothea Adler 70
Leopold Wurhofer 60	Emilie Zenz 82	Johann Fröschl 72
Helga Kasper 81	Johann Mayrhofer 85	Maria Kreil 71
Ilse Klein 65		Kath. Schaumberger 66
Heinrich Simböck 77		Romana Buchmayr 77
Karl Gutenbrunner 82		Maria Putta 53
		Hermine Vötter 80
		Johann Spitzer 72

**Der Pensionistenverband informiert:
Sachwalterschaft vorher
„Entmündigung“**

In unserer Gesellschaft, die sich durch eine steigende Lebenserwartung der Bevölkerung auszeichnet, ist die Betreuung von alten und/oder pflegebedürftigen Menschen besonders wichtig.

Was kann ICH selbst tun, bevor ich Hilfe benötige?

Durch die so genannte **Sachwalterverfügung** kann der Betroffene oder die Betroffene schon vor Eintreten einer Sachwalterschaft eine geeignete Person für die Sachwalterschaft nennen. Dieser Wunsch ist dann jedenfalls bei der Bestellung eines Sachwalters oder einer Sachwalterin einzubeziehen.

Heißt, **ICH** gehe zu einem Notar und lasse mich dort beraten und verfüge bei diesem wer bei Eintreten des Ernstfalles **mein** Sachwalter sein soll.

Die Geschäftsfähigkeit wird nur soweit eingeschränkt, als es unbedingt notwendig ist. Damit soll der Betroffene bzw. die Betroffene ausreichend vor Nachteilen geschützt werden. In den nicht von der Sachwalterschaft betroffenen Bereichen soll er bzw. sie sein bzw. ihr Leben jedoch weiterhin frei von Einschränkungen gestalten können.

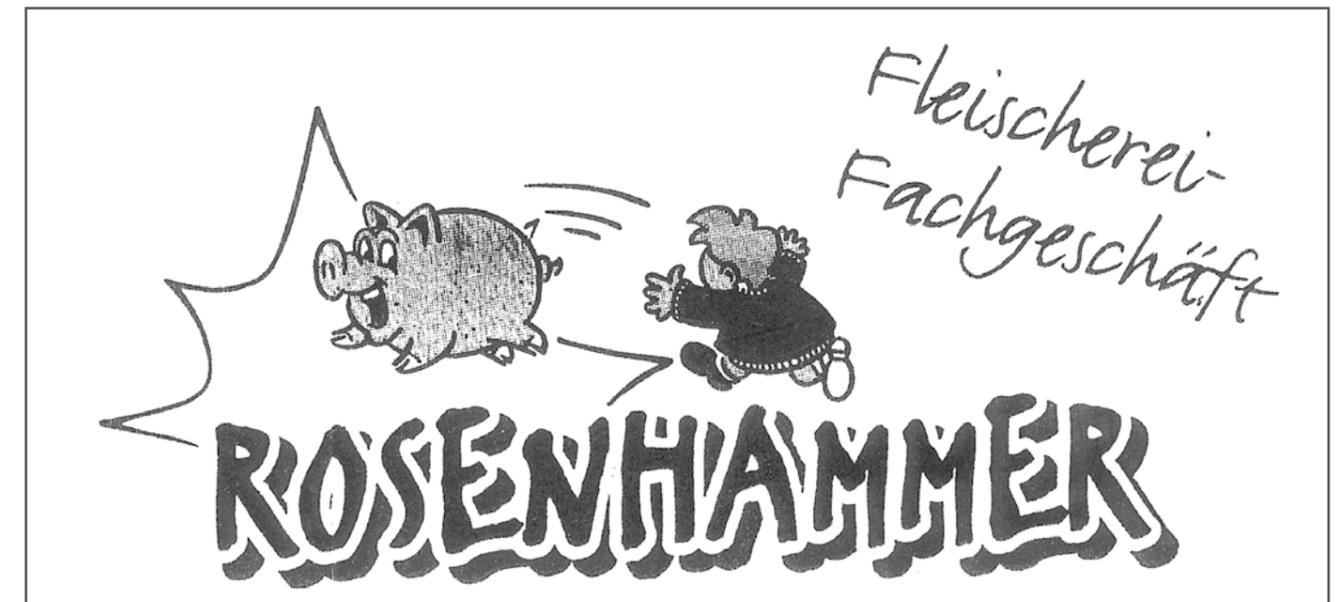
Was passiert, wenn ich Hilfe benötige?

Wenn ich psychisch krank oder geistig behindert (Alzheimer) und daher nicht mehr fähig bin, meine Geschäfte ohne Nachteil für mich wahrzunehmen, wird bei Gericht ein Sachwalter oder eine Sachwalterin bestellt. Er oder sie übernimmt dann die gesetzliche Vertretung für mich.

Der Sachwalter oder die Sachwalterin wird auf unbestimmte Zeit bestellt. Das Gericht prüft jedoch regelmäßig, ob die Voraussetzungen für die Sachwalterschaft weiter gegeben sind, die Sachwalterschaft beendet werden kann oder ob der Aufgabenkreis des Sachwalters oder der Sachwalterin aufgrund geänderter Voraussetzungen des Betroffenen einzuschränken oder zu erweitern ist.

Wie viel kostet diese Vorsorgevollmacht?

Informationen zur Vorsorgevollmacht erhalten Sie bei einem Notar bzw. einer Notarin oder einem Rechtsanwalt bzw. einer Rechtsanwältin. Das erste Informationsgespräch über die Vorsorgevollmacht bei dem Notar bzw. der Notarin ist **kostenlos!**





Brot ist Leben

der Mensch findet seine Ruhe
in der Beständigkeit
die Langsamkeit des Seins
liegt im Brot

20 Jahre Zagler



Am 19. September 2009 fand die 3.Ortsmeisterschaft im Seilziehen bei Familie Mühlbauer (Berndorfer) statt. Zehn Gruppen kämpften um bestmögliche Ergebnisse.

In einem hart umkämpften Finale setzten sich schließlich die ÖVP-Ortsgruppe Neukirchen im Vereinsfinale und die Familie Prieswasser (Darrer) im Familienfinale durch. Bei der Siegerehrung am Abend mit anschließendem Sommernachtsfest wurden den Gewinnern schöne Preise und Pokale überreicht.



Obmann Franz Mühlbauer überreichte den Gewinnern der Vereinsmeisterschaft den Wanderpokal und bedankte sich bei allen für die zahlreiche Beteiligung.



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

Die FPÖ-Ortsgruppe Neukirchen bedankt sich bei den Neukirchner Wählern/innen für die große Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27.September 2009.

Franz Mühlbauer erreichte als Bürgermeisterkandidat 300 Stimmen, das sind 22,61%. Die FPÖ-Ortsgruppe erzielte ein Ergebnis von 350 Stimmen oder 26,6 %. Wir verbesserten uns von 4 auf 7 Mandate im Gemeinderat.

Dadurch können wir gestärkt die Interessen unserer Mitbürger im Gemeinderat vertreten.

Walter & Christine Esterbauer
Webersdorf 20
5132 Geretsberg/ O.Ö.

Tel. 07748/7118 Fax /4
Handy 0664/1127547
Handy 0664/8601261

Begleitung und Hilfe im Trauerfall um ein würdiges Abschiednehmen zu ermöglichen. Überführungen im In- und Ausland - Hilfe bei Gestaltung der Partien und Andenkenbilder auf Wunsch auch zu Hause.
Drucken der Partien und Bilder - Grabarbeiten und diverse Serviceleistungen.
Wir sind Tag und Nacht sowie Wochenende und Feiertag erreichbar.

ELEKTRO MAISLINGER

Hausgeräte
Installation
Kommunikationstechnik

Florianstraße 6
A-5145 Neukirchen

Tel.: +43 7729 2307 0
Fax.: +43 7729 2307 28

SCHULJAHR

2009/10:

39 Mädchen und 40 Knaben werden in 5 Klassen unterrichtet. Lediglich die 3. Schulstufe besteht noch aus zwei Klassen (3a, 3b). Voraussichtlich geht die Schülerzahl in den nächsten Jahren noch etwas zurück. Am 16.11.2009 fand die Schülereinschreibung für das Jahr 2010/11 statt. Es sind 19 Kinder angemeldet.



Unsere (nicht ganz vollständige) Nachmittagsgruppe mit Petra Gattermaier und Elisabeth Maier

NACHMITTAGSBETREUUNG

Unsere Nachmittagsgruppe befindet sich bereits im 3. Jahr ihres Bestehens. In diesem Schuljahr werden 13 Kinder, davon 3 aus der Hauptschule Neukirchen, betreut.

Petra Gattermaier und **Elisabeth Maier** sorgen dafür, dass jeder Nachmittag für die Kinder gut gestaltet ist oder zu einem Erlebnis wird. Nach dem Mittagessen und dem Erledigen der Hausaufgaben gibt es viel Bewegung, Sport und Spiel (in frischer Luft, wenn es das Wetter zulässt). Es wird viel gebastelt, gemalt und musiziert oder am Computer gearbeitet. Auch das „Nichtstun“ soll nach einem anstrengenden Tag nicht zu kurz kommen. Petra Gattermaier und Elisabeth Maier betreuen die Kinder hervorragend, und das, obwohl die räumliche Situation nicht gerade günstig ist: Der Raum unserer Nachmittagsgruppe ist „nebenbei“ auch noch Bibliothek, Medienraum und Gruppenraum. Ein einziger Raum hat also 4 Funktionen. Da unsere beiden Damen vorbildlich Ordnung halten, ist ein reibungsloser Betrieb trotzdem möglich. Zur Erledigung der Hausauf-

gaben gibt es auch keinen eigenen Raum, es muss eine Klasse dafür verwendet werden. Die Raumnot entstand dadurch, dass im Obergeschoß der Volksschule nur mehr Hauptschulklassen untergebracht sind (3 Klassen), sodass sowohl im Hauptschul- als auch im Volksschulgebäude je 8 Klassen unterrichtet werden. Schon im Sommer 2008 musste das Volksschularchiv ausgeräumt werden, um einen kleinen Gruppenraum für die Integrationskinder einrichten zu können. Inzwischen wurde die Gruppe größer und der Raum viel zu klein. Gegenwärtig wird er mehr von Hauptschülern als von Volksschülern benützt.

Herzlichen Dank unseren Nachmittagsbetreuerinnen Petra und Elisabeth für die hervorragende Arbeit! Wir hoffen, dass wir euch noch lange haben!

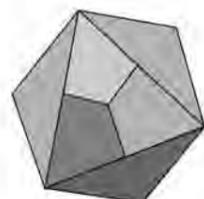
Schülerzahlen

Klasse	Knaben	Mädchen	gesamt	Klassenvorstand
1a	10	9	19	Karin Silberhumer
1b	8	8	16	Andrea Fritz
1c	8	8	16	Franz Baischer
2a	9	8	17	Michaela Weidmayr
2b	11	6	17	Angela Leidl
2c	11	8	19	Karl Hütter
3a	11	8	19	Margit Weitzer
3b	11	10	21	Regina Kili
3c	10	9	19	Ingrid Wimmer
4a	15	12	27	Gerlinde Oberauer
4b	17	13	30	Hildegard Russinger
zus.	121	99	220	



Lehrer/Innen Schuljahr 2009/10

Baischer Franz	KV 1c	M/WE
Dax Elisabeth		E/BU
Fritz Andrea	KV 1b	D/BSP
Hochradl Erika		E/R/ME/CHOR
Hubatka Ingrid		EHH/WTX
Hütter Karl	KV 2c	M/PH/CH
Karrer Christine		für HUIN(EHH/WTX)
Kili Regina	KV 3b	M/INF/ME
Leidl Angela	KV 2b	E/BSP/GW
Lener Monika		WTX
Maier Heidemarie		D/BSP/GW
Oberauer Gerlinde	KV 4a	E/WE/INF/GW
Rautenberg Sabine		M/BU
Radakovits M. Luise		SPF
Ranftl Eva		D/ME/BE
Russinger Hildegard	KV 4b	M/ME/GW
Schöppl Helga		D/GS/INF
Seifried Johann		R
Silberhumer Karin	KV 1a	D/BU/GW Integrationsklasse 1a
Spiesberger Gerhard		D/GS/BSP/SCHACH
Stadler Leopold		Schulleiter
Thaller Petra		SPF Integrationsklasse 1a
Wachter Christine		D/BSP/BIBL.
Waidmayr Michaela	KV 2a	M/GS/GW
Weitzer Margit	KV 3a	E/BU
Wengler Monika		D/BE/WE
Wimmer Ingrid	KV 3c	E/GS/BE



Malerei Spitzer
sauber & schnell

Malerei ~ Anstrich
Fassaden ~ Tapeten
Feng Shui Beratungen

Malermeisterin ~ Renate Spitzer
5270 Mauerkirchen ~ Bahnhofstr. 26
Tel.: 07724/2450 ~ Fax: 07724/2655
Mobil: 0676/4109433 ~ malerei.spitzer@aon.at

SCHACH = BEWEGUNG im KOPF!

Unter diesem Motto startet der WSV ATSV Ranshofen Schach in die neue Saison. Für Kinder und Jugendliche gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, bei einem der größten und jugendfreundlichsten Schachvereine Österreichs zu trainieren.

Jugendschachtraining:

Jeden Dienstag und Freitag von 17.00 bis 18.30 im **EkiZ Braunau**, Mozartstraße 37;
 Jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 in der **HS Neukirchen/Enknach**

Erwachsene:

Jeden Freitag ab 20.00 im Schachhaus Braunau, Jahnstraße 17 a,

Blitzturniere jeden 1. und 3. Freitag im Monat (ab 21 Uhr)
 Gäste jederzeit herzlich willkommen!



Anmeldung unter: 07722 22182,
 0650 4754673, 0650 8708461

Die Goldhaubenfrauen unternahmen im Oktober bei wunderschönem Wetter eine Radfahrt durch die Gemeinde mit dem Ziel Bäckermühle in Dietzing, wo sie von der Familie Piehringer bereits erwartet wurden.

Die Betriebsbesichtigung begann mit einem Rundgang durch die alte Mühle, die zwar nicht mehr arbeitet aber voll funktionstüchtig ist. Man konnte noch gut nachvollziehen, wie einstmal aus dem Getreide Mehl wurde. Natürlich war auch das Kleinkraftwerk, das mit Hilfe der Wasserkraft der Enknach Strom erzeugt, von großem Interesse. Auf dem neuen, sehr ansprechend gestalteten Vorplatz des Wohnhauses fand vor allem der dort platzierte steinerne Löwe die Aufmerksamkeit der Besucher. Des Rätsels Lösung: Im alten Zunftzeichen der Müller halten zwei Löwen das Mühlrad, und das soll hier dokumentiert werden.

Die Frauen betrachteten – aus gutem Grund – auch sehr aufmerksam des Mühlrad (aber nur von oben), denn beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Dafner stellte Mühlenbesitzer Hermann Piehringer zu einem kleinen Schätzspiel die Frage. „Wie groß ist der Durchmesser des Mühlrades?“ Zahlen in jeder Größenordnung wurden genannt. Die genaueste Schätzung kam von Elfriede Hoch (4,80 m) und Ulrike Eitzlmair (4,82 m). Der tatsächliche Durchmesser beträgt 4,60 m.



AUF UNS KÖNNEN SIE Bauen!

FRANZ MOSER

Schotter- und Betonwerke GmbH

Erdarbeiten • Recycling von Asphalt-, Betonabbruch und Bauschutt

5280 Braunau/Inn • Burgkirchner Str. 8 • Tel. 07722/87564
 Fax 87583 • e-mail: info@moser-beton.at • www.moser-beton.at




Erdbewegung



Transporte



Beton



Stemmen



Straßenbau



Recycling









Sicher für mich.

VERSICHERUNGSVEREIN SCHWAND

Thaller Johann, Tel. 077 28/62 87
 thaller@svv-schwand.at
 www.svv-schwand.at

JHV Kameradschaftsbund Neukirchen an der Enknach

Sonntag, 8. Nov. – für den Kameradschaftsbund Neukirchen an der Enknach der Tag, an dem vor dem Kriegerdenkmal das Gedenken an die Opfer der Kriege abgehalten und im Anschluss im Gasthaus von Kamerad Martin Humer die Jahreshauptversammlung abgewickelt wurde. Bezirksobmann, Vizepräsident Konsulent Franz Renzl mahnte vor dem Kriegerdenkmal die angetretenen Kameraden, immer wieder ihren Beitrag zu leisten, den Frieden in ihrem überschaubaren Bereich zu erhalten und im großen Umfeld immer wieder dafür zu sorgen, dass das Fenster des Friedens offen gehalten wird, um weitere Kriegskatastrophen zu verhindern.

„Unsere Kriegerdenkmäler sind nicht dazu errichtet worden, den Krieg zu verherrlichen, sondern sie sind eindrucksvolle Mahnmale für den Frieden, wobei sie auch die Aufgabe erfüllen, die fürchterlichen Opfer der Kriege im Gedächtnis zu behalten!“

Bürgermeister Alois Leimer und Obmann Günther Seilinger legten im Anschluss an ein Gebet unter den Klängen des „Guten Kameraden“ einen Kranz nieder.

Die Jahreshauptversammlung stand heuer ganz im Zeichen der Neuwahl des Vorstandes, die statutengemäß alle vier Jahre anzuhalten ist. Die Suche nach einem funk-



tionstüchtigen Vorstand gestaltete sich nicht ganz einfach. Manche der bisherigen Vorstandsmitglieder legten ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Letztlich gelang es aber doch, die verschiedenen Funktionen zu besetzen. Bürgermeister Alois Leimer, dem ein gültiger Wahlvorschlag vorlag, leitete die Neuwahl, die in allen Funktionen einstimmige Wahlergebnisse brachte.

Als Obmann wird Günther Seilinger auch weiterhin den Ortsverband leiten. Als seine Stellvertreter wurden Georg Wurhofer und Andreas Göbl gewählt. Als Schriftführer konnte Johann Altendorfer gewonnen werden, der bisherige Schriftführer Josef Damoser wird ihn als Stellvertreter weiterhin unterstützen. Zur Entlastung des Schriftführers arbeitet Wolfgang Eitzlmair als Pressereferent mit. Die Finanzen wird künftig Karl Prüllhofer verwalten, ihm zur Sei-

te steht Peter Klein. Als Beiräte stellten sich Ehrenobmann Franz Sengthaler, Martin Humer, und Alois Baumgartner zur Verfügung. Weiters wurden bestellt: als Fähnriche Georg Wurhofer, Johann Pitters, Franz Piehringer und Alois Kücher, als Kanonier Georg Priewasser.

Den ausgeschiedenen Funktionären Josef Beinhundner, Alois Peterlechner und Fritz Wiesner dankte der Obmann mit herzlichen Worten für ihren Einsatz. Josef Damoser wurde für seine Verdienste als langjähriger und umsichtiger Schriftführer mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gedankt.

Vor der Neuwahl aber erstatteten die Funktionäre des „alten“ Vorstandes noch Bericht über das abgelaufene Ver-



einsjahr.

Josef Damoser rief noch einmal alle Ereignisse und Ausrückungen – es waren nicht wenige – in Erinnerung, Fritz Wiesner erläuterte den Kassenstand, mit dem der Verein zufrieden sein kann, und der Obmann freute sich, dass bei den Ausrückungen immer eine ansehnliche Zahl an Kameraden den Verein sehr gut vertreten.

Bezirksobmann Kons. Franz Renzl erinnerte noch einmal eindringlich, dass die Erinnerung an die Opfer der Kriege ein wesentlicher Beitrag für die Erhaltung des Friedens ist, und dass Friede, Freiheit und Sicherheit nicht zum „Nulltarif“ zu haben sind. Auch mahnte er, den Kameradschaftsbund als Wertegemeinschaft in der Gesellschaft zu vertreten, dem Glaube und Familie, Heimatverbundenheit und Kameradschaft große Anliegen sind. Auch erinnerte er an die zahlreichen runden Jahre, deren es heuer zu gedenken galt:

1809 Tiroler Freiheitkampf

1919 Friedensschluss nach dem Ersten Weltkrieg

1929 Weltwirtschaftskrise

1939 Ausbruch des Zweiten Weltkrieges

1969 Der erste Mensch betritt den Mond

1989 Fall des Eisernen Vorhanges

Bürgermeister Alois Leimer betonte in seinen Grußworten den großen Stellenwert des Kameradschaftsbundes in unserer Gemeinde. Er dankte besonders dem wiedergewählten Obmann für die Weiterführung seiner Funktion: „Du bist um den Kameradschaftsbund sehr bemüht, und mit deiner Obmannschaft wird der Verein sicher eine weitere gute Entwicklung nehmen!“ Auf die Frage, ob man die Ver-

gangenheit nicht endlich ruhen lassen sollte, gab der Bürgermeister eine klare Antwort: „Nein! Wenn auch schon 70 Jahre vergangen sind seit dem Ausbruch dieses verheerenden Krieges. Es ist schon möglich, dass sich unsere Geschichte nicht wiederholt, aber alte Probleme können in neuem Gewand wieder auftauchen. Von daher gesehen hat es eine tiefe Berechtigung, auch im 21. Jahrhundert an die Zivilisationsbrüche des 20. Jhs. zu erinnern. Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, der wird blind für die Gegenwart. Wer sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus befasst, wird damit konfrontiert, wohin Vorurteile und Verblendung, wohin Rassenwahn und Hass führen können. Aber er lernt auch, Anfänge zu erkennen, jene Anfänge, gegen die wir uns vehement zur Wehr setzen müssen. Gedenktage sagen etwas darüber aus, was eine Gesellschaft für wichtig hält. Sie können nur verankert sein, wenn sie von der Gesellschaft verstanden und getragen werden. Sie haben nur Bestand und können mit Inhalt erfüllt werden, wenn es außer den Sonntagsrednern Menschen und Gruppen gibt, die sich deren Bedeutung und Inhalt zu eigen machen. Von den tatsächlichen Ereignissen können ja nur mehr wenige berichten.“

Liebe Kameraden: Wir haben uns entschieden, uns zu erinnern und der Opfer des dunkelsten Kapitels unserer Geschichte zu gedenken. Denn wir wissen, wie brüchig zivilisatorische Werte sind, und wie wichtig es ist, den Menschenrechten immer wieder neu Geltung zu verschaffen. Es ist eine bleibende Aufgabe zu verhindern, dass unsere Erde zur Hölle wird. Wir müssen negativen Entwicklungen entgegenwirken!“



Mit der Zugehörigkeitsmedaille für 25 Jahre wurden ausgezeichnet:
Georg Bernroithner, Johann Kreihammer, Ferdinand Schmitzberger, Peter Klein, Rudolf Reschenhofer, Johann Schmitzberger (nicht auf dem Foto), und Josef Starnberger.

Auf 40jährige Zugehörigkeit kann Karl Heinz Lipphardt zurückblicken. (2. v. l. Obmann Günther Seilinger, rechts: Bürgermeister Alois Leimer und Bez. Obm. Kons. Franz Renzl)



Die Verdienstmedaille in Silber wurde verliehen an: Johann Altendorfer, Franz Maislinger, Franz Spitzwieser, Johann Spreitzer, Georg Bauböck, Franz Sengthaler, Hermann Piehringer, Joh. Sengthaler, Josef Starnberger



Über die Verdienstmedaille in Gold konnten sich freuen: Dir Rudolf Hemetsberger (nicht auf dem Foto), Peter Klein, Hermann Schwaninger, Karl Prüllhofer, Josef Mairinger, Johann Stopfner, Georg Priewasser, Leopold Pöttinger



Das Landesverdienstkreuz in Gold erhielten Martin Humer und Josef Beinhundner

Ausrückung in Lamprechtshausen

Am 29. Aug. 2009 waren 23 Kameraden unseres Ortsverbandes mit Kameraden aus Schwand per Bus unterwegs nach Lamprechtshausen, um am Gründungsfest des dortigen Kameradschaftsbundes teilzunehmen.

Beim Festzug zum Sportplatz, auf dem der feierliche Festakt stattfand, hatten wir erstmals die Ehre, den Festzug als allerletzter Verein zu beschließen. Trotzdem wurde beim Vorbeimarsch von den vielen Besuchern noch freundlich geklatscht. Als Abschluss der Festzeremonie nach einigen kurzen, sehr sinnvollen Reden donnerten vier sehr laute Salutschüsse über den Platz. Der Nachteil, dass wir am Ende des Festzuges marschierten, war, dass das Festzelt schon bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Trotzdem fanden wir noch ein Eckchen, wo wir uns stärken konnten, ehe uns der Bus wieder nach Neukirchen brachte.



Exkursion zum Postverteilzentrum nach Wals/Siezenheim

Unter der Führung von Obmann Günther Seilinger (selbst Postamtsleiter) und Kassier Fritz Wiesner begab sich ein Bus voll Interessenten am 11. Sept. auf Exkursionsfahrt nach Wals/Siezenheim, um das Postverteilzentrum näher kennen zu lernen. Wie oft ist man verärgert, wenn eine Postsendung nicht rechtzeitig eintrifft, vermeintlich verschluppt oder aus einem nicht näher bekannten Grund verspätet zugestellt wurde.

Hat man aber erst einmal gesehen, wie dort gearbeitet wird, mit welchen Problemen man oftmals fertig werden muss, wie umsichtig und aufmerksam jede einzelne Sendung behandelt wird, dann sieht man diese wichtigen Dienstleistungen, die man zumeist als völlig selbstverständlich ansieht, mit ganz anderen Augen.

Briefsendungen werden mit rasender Geschwindigkeit (9 Stück in der Sekunde) durch eine Maschine geschleust, wo jede einzelne Sendung digital fotografiert wird. Ist die Sendung in Ordnung – ordentlich beschriftet, richtige Postleitzahl – geht alles seinen gewohnten Gang, das Foto wird sofort wieder gelöscht. Die Sendung kommt in ein „Fach“ und wird dort laut Postleitzahl dem entsprechenden Bereich zugeordnet. Erst der Briefträger interessiert sich dann für den Namen und die genaue Adresse auf der Postsendung, um den Brief richtig zuzustellen.

Ist eine Postleitzahl an der falschen Stelle geschrieben, steht vielleicht etwas vor den Zahlen oder fehlt sie ganz, wird dieses Poststück aussortiert und muss „händisch“ bearbeitet werden. Und das ist gar nicht so selten. Diese „fehlerhaften“ Sendungen laufen auch sehr schnell über einen Bildschirm, werden von aufmerksamen Mitarbeitern gesichtet und per Knopfdruck dem richtigen Zustellbereich zugeordnet.

Die Gruppe des KB Neukirchen/E. war am Nachmittag in dieser Posteinrichtung, wo Normalbetrieb herrscht. Die große Arbeit beginnt dann am Abend, wenn die Post-LKWs die Sendungen anliefern, die während des Tages bei den Postämtern aufgegeben wurden. Aber auch dann wird es nicht hektisch. Sehr professionell und kompetent erledigen die dortigen MitarbeiterInnen ihre Tätigkeit, und fast alle Empfänger können damit rechnen, dass sie ihre Post am nächsten Tag erhalten werden. Eine deutliche Steigerung des Arbeitsanfalles gibt es dann aber in der Weihnachtszeit.

Prinzipiell nicht viel anders geht es zu beim Paketdienst, wo Sendungen bis zu einem Gewicht von 30 kg bearbeitet werden.

Auf jeden Fall konnten die interessierten Besucher sehen, welcher Aufwand und Arbeitseinsatz notwendig ist, dass 97 % der Briefsendungen und 92 % der Pakete schon am nächsten Tag an die richtige Adresse kommen.

Mit neuem Wissen, wie die Post auf die gestiegenen Herausforderungen des Marktes reagiert, klang der sehr informative Nachmittag dann mit einigen gemütlichen Stunden im Müllnerbräu aus.



Erwartungsvoll lauschen die Kameraden den einführenden Erklärungen



Hier laufen die „normalen“ Briefsendungen mit rasender Geschwindigkeit durch



Die Richtigkeit des Adressaten wurde maschinell festgestellt, nun geht es an die Verteilarbeit für die entsprechenden Postleitzahlbereiche



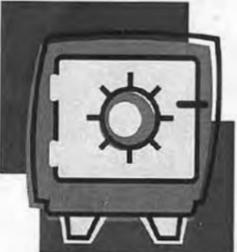
Hier fallen die Briefsendungen in die Verteilbehälter, was Kamerad Josef Mairinger sehr aufmerksam verfolgt



Händische Bearbeitung „fehlerhafter“ Poststücke



Dieser freundliche Mitarbeiter „bringt die Post aus Afrika“



Save & Cash





Das Sparbuch im Kartenformat!

Die Vorteile:

- täglich fällige Einlage
- keine Vorschusszinsen
- modernes Sparbuch im Kartenformat
- gestaffelte Guthabenverzinsung
- Angespartes Guthaben ist jederzeit über unsere Geldausgabeautomaten in den SB-Zonen verfügbar!
- Einfach und bequem auch mit "Internetbanking" bebuchbar



VOLKSBANK

ALTHEIM-BRAUNAU

www.alheim-braunau.volksbank.at



Am 28. und 29. November begann auch in Neukirchen die vorweihnachtliche Zeit und wurde mit dem traditionellen Neukirchner Adventmarkt eingeleitet. Die Neukirchner Vereine waren wieder um ein breites Angebot bemüht: Weihnachtsbasteleien, Christbaumschmuck, Adventkränze, Imkereiprodukte und Bäckereien konnte man an den schön dekorierten Ständen erwerben. Eine Vogelschnitzerin aus dem Lungau bot täuschend lebensechte Singvögel zum Verkauf an, einige Neukirchner Hobbykünstler waren mit Drechslerarbeiten, Malereien, Schnitzwerken und Schmuckerzeugnissen vertreten. Die Goldhaubenfrauen des Bezirkes Braunau zeigten im Gemeindesaal die erneuerten Trachten der einzelnen Orte – Festtags- und Werktagstrachten. Klosterarbeiten, bemalte Spanschachteln und Trachtenschmuck ergänzten die sehenswerte Ausstellung. Von der Berufsfachschule in Berchtesgaden, wo die Schleierbretter unserer neuen Orgel hergestellt wurden, zeigten einige Absolventen im kleinen Gemeindesaal, wie's gemacht wird. Die Besucher konnten sich vom Können der angehenden Bildschnitzer überzeugen. Im Gasthaus Hofer zeigten die Kleintierzüchter in einer liebevoll gestalteten Ausstellung ihre gefiederten Juwelen. Alles mögliche Federvieh war zu bestaunen und aus fachkundigem Mund wurde man auch über

die Lebensgewohnheiten des Geflügels informiert. Eine echte Bereicherung für den Adventmarkt. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher – was Küche und Keller hergaben – war wieder in bester Weise gesorgt. Aber dafür ist der Neukirchner Adventmarkt ja weitem bekannt. Erstmals gab es auch die Möglichkeit, in der Kirche bei Kerzenlicht und meditativer Musik ein bisschen Ruhe zu finden, seinen Gedanken nachzugehen und sich auf diese Weise auf die Vorweihnachtszeit und die kommenden Festtage einzustimmen. Zu jeder vollen Stunde spielten Musikgruppen unserer Musikkapellen adventliche Weisen und leisteten so ihren Beitrag für zwei stimmungsvolle Tage.



Gfreit's enk recht iaz, liabe Leut,
in der stillen Weihnachtszeit!
Aufs Kinderl toa man et vergessn
des für uns so arm is gwesn.

Nirgends habns a Herberg gfoundn..
In an Stoi wird s'Kind entbunden.
Vom Feld sand oarme Hirtn kemma.
Eahnan Nam kann koana nenna.

Ochs und Esel legn si nieder,
a wenig roastn is eah net zwider.
Da kloa Bua, der schlaft grad ei,
und a heilige Ruah kehrt ei.

Verzeih der Welt, liabs Jesuskindl:
Oagschaut hat ma enk als Gsindl.
Wo alle Herzen sand verschlossen,
da wirst als Mensch scho recht verdrossen.

Drei Könige aus dem Morgenland
mit wertvollen Geschenken in der Hand,
die knian se vor dem Kinderl nieder.
A so a Ehrfurcht findts nia wieder.

An Herodes sei Herrschaft geht zu End.
Bluatbefleckt sand seine Händ.
Oaba trotz dem ganzen Graus:
Dem Jesuskind sei Zeit, de is net aus.

D'Liab de tuat vom Kinderl kemma,
Lass ma uns do de net nemma!
Gabs koa Liab da auf da Erdn
kuntt neamd wirkli glücklich werd'n.

In Friedn lebm mit oalle Leut,
des wa fürs Jesuskind a Freud.
A so a Freud dem Kindl macha:
Alle Engerl toan da lacha.

Es reißt net ab des Herbergsuacha.
Manch reiche Leut, de toan da fluacha.
Vor lauta verschlossene Türen stehn:
Wems oageht, dem tuat des auf d'Nerven
gehen.

Da Josef woar a brava Moh,
Hat alls für d'Frau und s'Kinderl toh.
Drum mecht i bei meinem Dichten
Auf seine Fürbitt net verzichten.

„Stille Nacht“ – des schenste
Weihnachtsliad – bei uns in da Mettn
gsunga wird.
Des Liad, des muass oan z'Herzen geh,
dann wird de Weihnacht froh und sche!

Georg Schreiner sen.
Weihnacht 2009



Aktivitäten der Jägerschaft

Aktion Kinder und die Jagd

Voll ins Schwarze trafen die Jäger mit ihrem Kinderferienprogramm: Pirschgang durch's Revier, Wildbeobachtung vom Hochsitz aus, Arbeit mit dem Jagdhund und nicht zuletzt eine Greifvogelschau. Die Kinder waren begeistert. Lagerfeuerromantik pur gab es zum Abschluss bei Grillwurst und Bratkartoffeln.



Heckenpflanzung

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Hecke gepflanzt. 710 Sträucher und ungefähr 700 m Zaun - neuer Lebensraum für Insekten, Lurche, Vögel, Kleinsäuger und Wild; Wind- und Erosionsschutz für die angrenzenden Felder. Ein Musterbeispiel für die Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzern, Naturschutz und Jägerschaft.



Adventmarkt

Jagabier, Wildsuppe, Rehbeißer und Jägerschnee waren die Renner bei unserem Stand. Für Stimmung sorgten unsere Jagdhornbläser. Traditionellerweise wird ein erheblicher Teil des Erlöses für einen guten Zweck gespendet.

Wildbretverkauf

Fleisch von unserem heimischen Wild ist ein hervorragendes Lebensmittel. Es ist fettarm, schmeckt hervorragend, enthält garantiert keine künstlichen Hormone und Medikamente - und bringt Abwechslung auf den Speisezettel. Die Jägerschaft gibt gerne Wildbret an Interessenten ab. Geben Sie Ihre Wünsche einem unserer Jäger bekannt!

Wildkochkurs

Für alle, die sich überraschen lassen wollen wie vielseitig Wild zubereitet werden kann, veranstaltet die Jägerschaft im Frühjahr 2010 einen Wildbretkochkurs. Die Bekanntgabe des exakten Termines erfolgt in der nächsten Gemeindezeitung.

Die Jägerschaft bedankt sich bei dieser Gelegenheit ausdrücklich bei allen Land- und Forstwirten, Grundbesitzern, sowie beim Jagdausschuss mit Obmann Karl Piehringer für die hervorragende Zusammenarbeit und das gute Gesprächsklima in der nunmehr ablaufenden Jagdperiode und wünscht ein frohes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

*Weidmannsheil
Für die Jägerschaft Neukirchen
Gottfried Stadler, Jagdleiter*

Dienstleistungen von Profis!

- ▶ Gartengestaltung
- ▶ Hecken- und Strauchpflege
- ▶ Spezialbaumfällungen
- ▶ Baumstumpfpräse
- ▶ Winterdienst



Kontaktstelle: MR Braunau
Hofmark 5, 4962 Mining
T 07723/7533
I www.maschinenring.at



MR-Service OÖ., Auf der Gugl 3, 4021 Linz



Extra-Nah&Frisch KLINGERSBERGER

5145 Neukirchen/Enknach
Bogendorf 2
Tel.+ Fax 0 77 29/21 58

Der Nahversorger in Neukirchen!

Unser Angebot für Sie:

- Frischfleisch • Obst & Gemüse • Lotto-Toto • ofenfrisches Gebäck
 - Aufschnitt & Käseplatten • Geschenkskörbe • Gutscheine • Reinigung
 - wöchentlich tolle Angebote
- Wir bemühen uns, Ihre Wünsche bestens zufriedenzustellen.*



Immer ein feines Angebot...



... anders als die Anderen.
SKODA
SCHRÖCKER
GES.M.B.H.
www.schroecker.at
WEILBACH Tel. 07757/7002
WENG Tel. 07723/5600
GRIESKIRCHEN Tel. 07248/62133



Landespflügen

Um 12:30 Uhr wurde der Startschuss fürs Landespflügen in Handenberg gegeben, wo sich am 29. August 2009 Pflüger aus ganz Oberösterreich trafen, um um den ersten Preis zu pflügen.
Im Bierzelt wurde für das leibliche Wohl von der Handenberger Landjugend gesorgt. Um den Leuten eine interessante Show zu bieten, traten die Wehrsdorfer Schuhplattler auf,
Um 19.00 Uhr wurde mit bekannten Gesichtern eine Trachtenmodenschau geboten.
Um 20:00 Uhr begann die Siegerehrung, bei der die Neukirchner abräumten. Martin Wurhofer erreichte den 1. Platz in der Kategorie 2 Scharrer Wender und Roland Sporrer den 4. Platz in der Kategorie 2 Scharrer Beetpflug.

Nach der Siegerehrung wurden unsere Pflüger noch richtig gefeiert. Danach hatten wir noch viel Spaß bei der Aftershowparty.



Bezirks-Sternwallfahrt

Am Sonntag den 11.10.2009 traf sich die Landjugend Neukirchen mit 20 weiteren Landjugendmitgliedern aus dem Bezirk. Wir gingen eine kleine Runde und absolvierten ein Religionsquiz. Danach gingen wir in die Kirche zum gemeinsam gestalteten Gottesdienst, der von einer Landjugend-Bläsergruppe musikalisch umrahmt wurde. Wir gingen anschließend zum Kreilwirt, wo wir den angenehmen Abend ausklingen ließen.

Bezirkslandjugendball

Um 19:00 Uhr am 21. November 2009 ging es los nach Aspach zum alljährlichen Bezirksball. Nach dem Eintreffen begann um 20:30 Uhr der Eröffnungstanz mit den Landjugendleitern der jeweiligen Ortsgruppen.

Danach wurde das Tanzbein geschwungen und wir besuchten die Bars.

Um Mitternacht wurde der Bezirkssieger 2009 bekannt gegeben.

- 1. Platz: Franking
 - 2. Platz: Handenberg
 - 3. Platz: Gilgenberg
- Für uns war es eine lustige und schöne Nacht.



Vorankündigung Jahreshauptversammlung

Am 15. Januar 2010 versammeln wir uns um 20:00 Uhr beim Hoferwirt. Wir laden alle Landjugendmitglieder herzlich ein und interessierte Neumitglieder. Wir freuen uns auf euer Kommen!



dem Bauernhof war Alois aber erst überzeugt, als er seine Frieda (Elfriede Gatterbauer) – sozusagen als Versuchskaninchen - vor den Augen des Scheichs richtig professionell massierte, was sowohl bei ihm als auch bei seiner Frau frühlinghafte Triebe wachrief. Zum Schluss hatte er es ja immer schon gewusst, dass nur der Wellnesszug den Bauernhof am Leben erhalten konnte, umso mehr, als eine junge, liebeskranke Masseuse (Ulrike Danninger) auf dem Bauernhof Einzug hielt.

Natürlich durfte auch der „Dorf-“, in dem Fall der „Hoftrötel“ nicht fehlen, den Wolfgang Öhlbrunner als Landwirtschaftshelfer Heini fast meisterhaft herüberbrachte. Er konnte sich der liebessollen Küchenhilfe Kuni (Gertraud Hiermann) kaum erwehren, bis er ihrem Werben endlich erlag und sich in sein Schicksal fügte. Ihre Schauspieler hatte Helga Freilingler gut im Griff und fand mit ihrem Ensemble so viel Anklang, dass weitere Vorstellungen angesetzt werden mussten. Es waren auf alle Fälle zwei Stunden köstlicher Unterhaltung – „ja mei!“



Lange hat es gedauert, bis der Milchkuhbesitzer Alois Hofmeister (Rudolf Gatterbauer), der nur seine Milchkühe und deren Vermehrung im Kopf hatte, von seinem Sohn Toni (Christian Schrems) überzeugt werden konnte, dass mit der herkömmlichen Landwirtschaft kaum mehr etwas zu verdienen ist.

Vielmehr musste man dem Trend der Zeit folgend aus dem Bauernhof eine Wellnessoase machen. Toni hatte zwar die Ideen aber kein Geld, Alois hätte die Geldmittel flüssig machen können, aber ihm fehlte jedwede Phantasie. Beistand fand Toni in seinem Schulfreund Wolfgang (Manfred Schmerold), der einen „Scheich aus Kuwait“ (Erich Sporrer) als Investor einschaltete. Blöd war nur, dass der Scheich kein Wort arabisch konnte. Da aber auch auf dem Hof niemand wirklich arabisch sprach oder verstand, so genügten einige Wörter mit vielen „ch“, um etwas arabisches Flair zu verbreiten. Restlos von der Idee einer Wellnessoase auf

Der Grenzland Anzeiger – Ihr Anzeigen- und Informationsblatt für den Bereich Braunau.

Wir sind Partner der Wirtschaft mit einer Gesamtauflage von 31.500 Stück und kostenloser Verteilung zweimal monatlich.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unsere Erfahrung.

Verteilung, Anzeigengestaltung, Veröffentlichung im Internet, grenzüberschreitende Verbreitung ... alles in einem Paket.



Grenzland Anzeiger

– ein erfolgreiches Druckerzeugnis der Druckerei Vierlinger –

DRUCK LAYOUT
VERARBEITUNG

Entspannen Sie



Wir machen den Rest

Miteinander für Ihren Erfolg

Jakob-Weindler-Straße 4
D-84359 Simbach a. Inn
Tel. +49 (0) 8571 925 22-0
Fax +49 (0) 8571 925 22-10
vierlinger@vierlinger.de
www.vierlinger.de

DRUCKEREI
VIERLINGER

WANN	WAS	WO
19.12.2009	Weihnachtsfeier Stockschützen	
28., 29. und ev. 30. 12. 2009	Neujahrsanblasen der OMK	
02.01.2010	2. Kinderschikurs, ASKÖ Schiclub	
03.01.2010	3. Kinderschikurs, ASKÖ Schiclub	
16.01.2010, 14.00 Uhr	Pensionistenball	GH. Hofer
23.01.2010	4. Kinderschikurs, ASKÖ Schiclub	
01.02.2010, 18.30 Uhr	Vortragsabend Musikschule	großer Saal
04.02.2010, 18.30 Uhr	Vortragsabend Musikschule	großer Saal
04.02.2010, 7.00 Uhr	Ausflug der Ortsbauernschaft	Ortsplatz
05.02.2010, 19.30 Uhr	JVV FF Mitternberg	GH. Kreil
21.02.2010, 10.00 Uhr	JVV FF Neukirchen	GH. Hofer
17.03.2010, 11.30 – 13.00 Uhr	Englisches Theater der Hauptschule	großer Saal
20.03.2010/21.03.2010 Samstag 10.00 – 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr	Qi-Gong-Seminar	großer Saal und Foyer

AMTLICHE TERMINE		
MO, 25.01.2010, 19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Sitzungszimmer Gemeindeamt
MO, 08.03.2010, 19.00 Uhr		
MOBILE ALT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG (MASI)		
MO, 21.12.2009	Mobile Alt- und Problemstoffsammlung jeweils von 13 bis 18 Uhr	Gemeindebauhof – Parkplatz Sportanlage
DO, 21.01.2010		
DO, 18.02.2010		
DO, 18.03.2010		
SPERRMÜLLSAMMLUNG		
DO, 21.01.2010	Sperrmüllsammlung jeweils von 7 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr	Bauhof der Gemeinde Neukirchen / Enkn.
DO, 18.03.2010		
GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT		
1. April bis Ende Oktober	Grün- und Strauchschnitt	Christian Schmölz Österlehen 19
jeden Samstag von 9 - 12 Uhr		
ALTPAPIERTONNENENTLEERUNG		
MO, 25.01.2010		
MO, 08.03.2010		
MO, 19.04.2010		
STAMMTISCH FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE		
MI, 13. Jänner 2010, 19.30 Uhr	Stammtisch f. Pflegende Angeh.	im Pensionistenüberl
MI, 03. Februar 2010, 19.30 Uhr		(„Ort der Begegnung“) des
MI, 03. März 2010, 19.30 Uhr		Gemeindeamtes

Konzertwertung in Uttendorf mit ausgezeichnetem Ergebnis für die Ortsmusik Neukirchen



Posaunenregister in voller Konzentration

Heuer gab es mit 92,75 Punkten in der Leistungsstufe „C“ die höchste Punkteanzahl, die wir bei einer Konzertwertung je erreichten.

Kapellmeister Hubert Sporrer bereitete die Musiker/innen heuer besonders intensiv vor.

In vielen Stunden Probenarbeit wurden die Stücke

- Ross Roy
- Fate of the gods
- Jehlicka Polka

so geprobt, dass die strengen Bewerter einen ausgezeichneten Erfolg vergeben konnten.

Terminavisos:

Am 28. und 29. Dezember ist es wieder so weit:

Wir möchten Sie musikalisch auf das neue Jahr 2010 mit dem bereits traditionellen Neujahrblasen einstimmen.

In vier Gruppen werden wir im ganzen Gemeindegebiet unterwegs sein und alle Haushalte besuchen.

Wir freuen uns schon auf Ihre freundliche Unterstützung.

All jenen Gönnern, Freunden und Neukirchnern, die wir nicht persönlich erreichen, wünschen wir auf diesem Weg frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Informationen und viel mehr Fotos unter:
www.ortsmusik-neukirchen.at



Gesamtkapelle mit Kapellmeister im Einsatz

Grillfeier in der Apostelhütte

Am Samstag, den 29.08.2009 lud die TMK Neukirchen ihren musikalischen Nachwuchs mit ihren Eltern zu einer gemütlichen Grillfeier ein. Es ist uns auch sehr wichtig, dass man sich neben der Ausbildung in der Musikschule auch privat besser kennen lernen kann. Wir wünschen unserem Nachwuchs alles Gute und viel Erfolg im nächsten Musikschuljahr.

Musikerausflug in die Schilcher Weinstraße

Am Samstag, den 17.10.2009 führte uns unser 2-tägiger Musikerausflug in die steirische Weinstraße. Nachdem wir unsere Unterkunft in Voitsberg bezogen hatten, fuhren wir in die bekannte Schilcherweinstraße, wo eine Weinwanderung inkl. Verkostungen stattfand. Bei einer Brettjause und einigen Achterln Wein fand dieser gemütliche Abend seinen Ausklang. Am nächsten Tag traten wir die gemeinsame Heimreise nach Neukirchen an, wobei wir noch einen kurzen Zwischenstopp im Bräustüberl in Berchtesgaden einlegten.

Vorankündigung

Der musikalische Frühling in Neukirchen beginnt am Freitag, den 09. April 2010 mit einer öffentlichen Generalprobe und am Sonntag den 11. April 2010 mit dem traditionellen Frühjahrskonzert in der Hauptschule in Neukirchen.

Das Bezirksmusikfest mit Marschwertung findet von 09.- bis 11. Juli 2010 in Neukirchen statt.

Für alle Freunde der böhmisch-mährischen Blasmusik haben wir am Freitag den 09. Juli 2009 das Spitzenorchester „Vlado Kumpan und seine Musikanten“ engagiert.



Leistungsabzeichen in Gold auf der Trompete

Mit großer Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass auch im Jahr 2009 ein goldenes Leistungsabzeichen an einen eifrigen Jungmusiker der Trachtenmusik überreicht werden konnte.

In einer Feierstunde im Kulturzentrum Bad Schallerbach wurde Franz Kupfner jun. die Auszeichnung vom Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer übergeben.

Franz Kupfner jun. ist seit 2002 aktives Mitglied in unseren Reihen und konnte in dieser kurzen Zeit bereits mit mehreren solistischen Darbietungen sein Können unter Beweis stellen. Zurzeit absolviert er seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Salzburg.

Wir gratulieren dem „goldenen“ Franzi und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg am Musizieren.

G.Stadler Metallbearbeitungs- G.m.b.H

A-5145 Neukirchen/Enk., Schmalzhofen 1

Tel. 07729/2468, Fax. 07729/246815

Mail : office@metall-stadler.at

Home : www.metall-stadler.at

Metallbearbeitung für die Industrie





Freiwillige Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg



Jugendlager in Burgkirchen, Turnus 1, 16.- 19.7.2009

Unsere Jugendgruppe nahm heuer am Jugendlager der 6 Bezirke Braunau, Ried, Gmunden, Vöcklabruck, Schärding u. Grieskirchen in Burgkirchen teil. Dabei wurde ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Schon die Eröffnung am Donnerstag Abend war ein Highlight, als ein motorisierter Paragleiter die Lagerfahne über der Ehrentribüne abwarf. Die nächsten Tage waren geprägt von Spielen im Freibad Braunau, der Lagerolympiade rund um Burgkirchen, sowie am Abend durch ein buntes Programm. Eine Lasershow am Zeltplatz, Magic Priest, der zaubernde Priester aus Burkirchen u.v.m. unterhielten die Jugendlichen. Auch die **Trachtenmusikkapelle Neukirchen** spielte am Freitag am Abend im Bierzelt zur Unterhaltung der Besucher auf.

Leider kam dann Freitag nachts ein Unwetter, und so wurde der Zeltplatz evakuiert und alle in der neuen Freizeithalle untergebracht. Nach ca. 2 Std, konnten wieder alle Gruppen in die Zelte zurückkehren. Das war aber noch nicht

alles, denn in der Früh begann es stark zu regnen, und so manches Zelt wurde unter Wasser gesetzt. Am Vormittag wurde dann von der Lagerleitung beschlossen, das Lager abubrechen, um keine Erkrankungen zu riskieren.



Bayerische Leistungsprüfung

Am 31.10.2009 fand in Neukirchen die Abnahme für die Bayr. LP statt. Nach 8 Wochen Vorbereitung stellten sich 3 Gruppen den Prüfern des Bayr. Feuerwehrverbandes.

Dabei gilt es nicht nur, den Löschangriff in der vorgegebenen Richtzeit zu absolvieren, sondern es sind auch je nach Stufe verschiedene Zusatzaufgaben zu erledigen. So gibt es Fragen in Erste Hilfe, gefährliche Stoffe sowie Knoten und Stiche anzufertigen, das alles in einer Vorgabezeit, die einzuhalten ist.

Bei dieser LP wird aus dem eigenen Fahrzeug gearbeitet. Da es sich um einen Nassbewerb handelt, muss das Gerät hundertprozentig funktionieren. Alle 3 Gruppen konnten das gesteckte Ziel erreichen und absolvierten die Aufgabe in der vorgesehenen Zeit und fast fehlerfrei.

Da man nur alle 2 Jahre zu dieser Prüfung antreten kann, dauert es mindestens 10 Jahre, bis die höchste Leistungsstufe erreicht werden kann.



- Bronze :** Stefan Breitenberger, Daniela Daxecker, Reinh. Piehringer, Herbert Pommer, Thomas Schlögl
Silber : Martin Kreil
Gold Stufe I : Christian Daxecker, Johannes, Feichtenschlager, Josef Mairinger, Gerald Piehringer
Gold Stufe II : Josef Damoser, Roman Pöttinger, Gerhard Sperl
Gold Stufe III : Johann Sengthaler, Georg Wurhofer
Gold Stufe IV : Albert Sperl, Josef Starnberger; Johann Kinz (FF Aching)

LEHRGÄNGE :

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| Grundlehrgang | Berhard Spreitzer |
| Kommandantenlehrgang | Gerhard Sperl |
| Feuerwehrgeschichte Lehrgang | Karl Prüllhofer |
| Technischer Lehrgang I | Josef Damoser u. Josef Mairinger |
| Jugendbetreuerlehrgang | Silvia Sengthaler |

Vorschau:
**Friedenslichtaktion
 der FW Jugend
 am Donnerstag,
 24 .12. ab 08.00 Uhr**

E-AW Johann Mayrhofer ist 85

Der langjährige Kassier E-AW Johann Mayrhofer feierte am Sonntag, 22.11.2009 seinen 85. Geburtstag. Seitens der FF Neukirchen überbrachte Kommandant HBI Albert Sperl die Glückwünsche und überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb. Da er nach einem Sturz noch nicht ganz fit ist, wünschen wir ihm baldige Genesung und Gesundheit, damit er bald wieder seine geliebten Radtouren unternehmen kann.



Herbstübung der Feuerwehren:

Übungsannahme war ein Brand im Keller des Betreten Wohnens mit Personensuche. Dabei wurde mittels Nebelgerätes das Gebäude total „verraucht“, um so realitätsnah wie möglich üben zu können.

3 Personen wurden vermisst und mussten von Atemschutzträgern gesucht und gerettet werden. Um das Gebäude rauchfrei zu machen, wurde ein Hochleistungslüfter eingesetzt, bei dem die richtige Aufstellung von enormer Wichtigkeit ist. Der Sanitätstrupp der FW kümmerte sich um die „Opfer“ und versorgte sie bis zum Eintreffen des RK.

Im Anschluss führte uns ein Mitarbeiter des RK Ostermething die richtige Handhabung des bei der RAIBA stationierten Defibrilators vor.

Feuerwehren Neukirchen / Mitternberg lindern tragisches Schicksal

Die Feuerwehren Neukirchen und Mitternberg beschlossen in einer Kommandositzung, **2000.--€** aus dem Erlös der Friedenslichtaktion an Familie Mayer, Dr.Th.Meyer-Str., zu spenden. Deren Leben hat sich heuer durch 2 harte Schicksalsschläge tragisch verändert.

Jahrelang pflegten Ingrid und Johann Mayer aufopfernd ihre Mutter. Im März dieses Jahres wurde Ingrid Mayer selbst Opfer eines Schlaganfalles und landete im Rollstuhl. Keine 3 Wochen später erlitt Gatte Johann dasselbe Schicksal. Beide sind nun völlig auf fremde Hilfe angewiesen. Am 11.11.09, Tag des hl. Martins, besuchten Albert Sperl, Alois Peterlechner (Kommandanten), Manuela Spreitzer (Jugendbetreuerin) und zwei Jungfeuerwehrerinnen (Johanna Kreil u. Alexandra Sengthaler) das Ehepaar und überreichten den Scheck. Sie lösten bei der Familie große Freude und Dankbarkeit aus.

„Mir war es ein Anliegen im Ort zu helfen, wenn es heuer doch direkt vor der eigenen Tür einen so tragischen Fall gibt. Das Geld wurde von den Neukirchner BürgerInnen gespendet und findet in der Gemeinde den richtigen Platz“, so Albert Sperl, Kommandant der FF Neukirchen.



Am 7. November trafen sich die Krippenfreunde Oberes Innviertel in Neukirchen, um einerseits in einer Messe der verstorbenen Mitglieder zu gedenken, die seit Gründung des Vereines vor 10 Jahren verstorben sind und andererseits sich bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hofer über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr zu informieren.

Und an Aktivitäten gab es eine ganze Menge, wie Schriftführerin Aloisia Sax zu berichten wusste. Es kam dabei auch klar zu Ausdruck, dass Obmann Josef Mangelberger vor allem um den guten Zusammenhalt im Verein bemüht ist, was ja gar nicht so einfach ist, sind doch die Mitglieder über das ganze Bundesland verstreut und reicht der Verein bis nach Bad Endorf im bayrischen Chiemgau, wo eine sehr rege Ortsgruppe am Werk ist. Natürlich steht der Krippenbau im Vordergrund, aber die „Oberen Innviertler“ haben das ganze Jahr über „Saison“.

Begonnen hat das Jahr mit einer zweitägigen Krippenfahrt nach Bamberg, setzte sich vereinsübergreifend fort im Frühjahrstreffen in Gilgenberg und in der Vereinswallfahrt, die heuer nach Raitenhaslach führte. Dazwischen trafen sich etwa 100 Mitglieder bei Obmann Mangelberger und seiner Familie zu einem geselligen Grillabend, bei dem die Familie Messner für gute Unterhaltung sorgte.

11 Krippenfreunde unterziehen sich derzeit den Kursen, die den „Krippenbaumeister“ zum Ziel haben.

In der Landeskrippenbauschule in Geboltskirchen besuchten im Mai Hans Perberschlager aus Burgkirchen und Josef Weibold aus Mettmach den I. Lehrgang, Rosemarie Helleis und Aloisia Sax aus Gilgenberg den II. und Wolfgang Eitzlmair den III. Lehrgang.

In der Landeskrippenbauschule in Grödig absolvierte Wolfgang Stangl aus Lengau den I., Max Katzberger aus Mattighofen, Herbert Kainzbauer und Friedrich Schlichtner aus Ostermiething den II. und Ferdinand Berer aus Munderfing den III. Lehrgang.

An der Landeskrippenbauschule Tirol in Wörgl brachte Peter Bichler aus Bad Endorf den II. Lehrgang erfolgreich hinter sich.

In einer kleinen Ausstellung konnten sich die interessierten Besucher ein Bild von den in den einzelnen Krippenbauschulen angefertigten Werken machen. Es wird in allen Schulen österreichweit nach dem gleichen Lehrplan unterrichtet, und trotzdem waren ganz unterschiedliche Krippen das Ergebnis der Kurse.

Am Hintergrundkurs mit Bertl Beran aus Salzburg nahmen Ulrike Eitzlmair und Hans Perberschlager mit Erfolg teil.

Kassier Franz Schallmoser berichtete über einen zufrieden stellenden Kassenstand, der vor allem auch deshalb zustandekam, da die Zahlungsmoral der Mitglieder sehr gut ist.

Landesobmann Kons. Wolfgang Bauer nahm nach den Dankesworten an den zurückgetretenen Vorstand die Neuwahl vor, die eine Bestätigung der bisher sehr erfolgreich und engagiert arbeitenden Funktionäre brachte.



Obmann	Josef Mangelberger, Mauerkirchen/Uttendorf
Stellvertreter	Engelbert Auer, Lengau
Schriftführerin	Aloisia Sax, Gilgenberg
Kassier	Franz Schallmoser, Eggelsberg
Stellvertreter	Hermann Straßhofer, Feldkirchen

Aus dem Vorstand ist aus gesundheitlichen Gründen Fritz Idam ausgeschieden.

Die Kassenprüfer werden bei Bedarf bestellt.

In einem kurzen Rückblick streifte Obmann Mangelberger die Entstehung des Vereines, der aus einer „gemütlichen“ Runde in den 70er Jahren sich schön langsam entwickelte, bis 1999 daraus ein sehr rühriger Verein wurde, der der mitgliederstärkste im Landesverband OÖ ist. Treibende Kraft in dieser Gemeinschaft war Gründungsobmann Josef Pflug, der leider viel zu früh verstorben ist.

Zum 10jährigen Bestehen gab es für die Mitglieder auch ein kleines Geschenk in Form eines grenzüberschreitenden Krippenführers, in dem viele Krippen (in Kirchen und Museen) aus dem Landkreis Altötting und dem Bezirk Braunau aufscheinen.

Um das Zustandekommen dieses Krippenführers machten sich vor allem Florian Unterhitzenberger und die Kreisheimatpflegerin für den Landkreis Altötting Renate Heinrich verdient. In einer sehr „blumigen“ Rede erzählte diese engagierte Frau – nachdem sie sich vergewissert hatte, dass alle des „Bayrischen“ mächtig sind – über die Entstehung dieses Werkes, in dem 64 Krippen angeführt sind, dazu die Adressen, die zeitlichen Möglichkeiten der Besichtigung und ob auch Rollstuhlfahrer diese Krippen besuchen können.

Bürgermeister Alois Leimer richtete Grußworte an die Versammlung und dankte den Mitgliedern der Krippenfreunde Oberes Innviertel für ihre Tätigkeit, vor allem über die Pflege schönen, weihnachtlichen Brauchtums, das im Gegensatz zur „Unkultur des Halloween“ wirklich volksnah und bodenständig ist.



**PSK
BANK**
EINE MARKE DER BAWAG PSK

**Jetzt BAUSPAR-AKTION
in Ihrer Postfiliale
5145 Neukirchen!!!
Tolle Geschenke warten auf Sie!
Info's bei FL Günther Seilinger
unter 0577677-5145**



Das Ehrenamt

**Reich ist der, der viel hat,
Reicher ist der, der mit wenig auskommt,
Am reichsten ist der, der viel gegeben hat!**

Das Ehrenamt ist ein schönes Amt.

Man hat die Möglichkeit seine Freizeitbeschäftigung aktiv mitzugestalten. Das was man tut ist alles unbezahlt, nur die selber getätigten Auslagen bekommt man ersetzt.

Die Freizeit kann man mit Leuten verbringen die die gleichen Vorlieben haben.

Anderen Personen kann man damit eine Freude bereiten.

Doch.....

Es steckt sehr viel Arbeit hinter solchen Tätigkeiten.

Man sieht von außen nur das Ziel und nicht den Weg der bis dahin führte.

Vielen ist nicht klar was ein ehrenamtlicher Funktionär alles leistet.

Dann wird man für das Geleistete noch von allen Seiten kritisiert.

Undank ist der Welten Lohn.

Denn.....

Wenn man die ehrenamtliche Leistung entlohnen müsste, würde das sämtliche Budgets sprengen.

Wenn es Schule macht, dass man sich für sämtliche Arbeit die man macht, rechtfertigen muss.

Wenn man dafür auch noch verklagt oder bestraft werden kann.

....sehe ich hier eine ganz gefährliche Entwicklung, die das Ehrenamt als solches sehr stark in Frage stellt.

Bei einem Fußball Heimspiel im heurigen Herbst gab es einen Diebstahl in der Gästekabine. Wir wurden darüber informiert, und wollten das mit dem Gastverein klären.

Bevor wir noch irgendetwas unternehmen konnten, flatterte mir schon der Brief einer Anwaltskanzlei ins Haus, mit der Aufforderung das zu bereinigen. Ich war sehr verwundert, und wir versuchten das mit dem anderen Verein zu klären. Doch das war nicht genug. Ich bekam einen weiteren Brief mit einer Klagsdrohung. Nochmals versuchten wir, die Angelegenheit auf humane Weise zu regeln und hatten auch schon eine Lösung ausgearbeitet. Doch nicht genug: Ich bekam noch einen zusätzlichen Anruf obengenannter Partei, den ich so nicht mehr akzeptieren konnte.

Daraufhin forderten wir den Gastverein auf, das zu klären, dass wir hier nicht mehr belästigt werden, was nun „Gott sei Dank“ funktionierte. Der Gastverein war nicht an den Briefen und Anrufen beteiligt, er versuchte mit uns die Situation aktiv zu bereinigen!

**Ich rede nicht von Geld, sondern von dem, was wirklich zählt.
Nicht von kleinem Glück, halt mich für verrückt.
Doch ich weiß wovon ich rede, ich weiß warum ich lebe.
Du bist das was Du aus Dir machst, und Du bekommst das was Du erschaffst.**

**Wolfgang Öhlbrunner
Obmann Sportunion Neukirchen**



Prüfungserfolg für unsern langjährigen Obmann Josef Höller

Sowohl als UNION Obmann als auch als Lehrer der HTL Braunau ist Josef Höller schon in Pension. Seiner Leidenschaft - dem Segeln - ist er aber immer noch sehr verbunden. Die Adria kennt er wie seine Westentasche, im Mittelmeer gibt es kaum Gebiete, die er noch nicht besegelt hat. In der Karibik und auf den Azoren hat er bereits Törns unternommen. Als Ausbilder des YC Braunau/Simbach und als Prüfer des österreichischen Segelverbandes hat er sich weit über das Innviertel hinaus einen guten Ruf erworben. Was lag also näher, als wieder die Schulbank zu drücken und die Prüfung für die „weltweite Fahrt“ abzulegen.

So hat er einen mehrwöchigen Kurs über Astronavigation besucht und im Frühjahr die theoretische Prüfung in Wien abgelegt. Dabei mussten in einer fünfstündigen Arbeit 15 astronomische Berechnungen durchgeführt und die dazugehörigen Zeichnungen angefertigt werden. Weiterer Prüfungsstoff war die Sternkunde, verschiedene Planeten erkennen und berechnen, Kenntnis der wichtigsten Ozeanrouten, Verhalten bei extremen Wettersituationen usw.

Im August hat er auch die praktische Segelprüfung für alle Weltmeere erfolgreich abgelegt. In einer 48stündigen Prüfung wurde der Lehrstoff vom A-Schein-Stoff bis zum Fahrtbereich 4 (Standortbestimmung mit dem Sextanten) alles geprüft.

Um sich von der Schwierigkeit dieser Prüfung eine Vorstellung machen zu können, ein Zahlenvergleich: In Österreich gibt es etwa 20.000 Segler, die eine Lizenz (Führerschein vom Verkehrsministerium) für das Meer haben. Die Lizenz für weltweite Fahrt haben nur etwa 100 Skipper. Damit befindet sich Josef Höller in einer sehr elitären Gruppe.

Die UNION wünscht weiterhin viel Freude und bei den nächsten Törns immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Platzwartwechsel

Am 1. November 2009 haben Daniela Hofbauer und Robert Bube-stinger die Nachfolge von Martin Hofbauer und Daniela Hansel als Platzwart angetreten.

Es gibt auch eine Änderung in der Aufgabenverteilung, Daniela und Robert werden sich um die Innendiensttätigkeiten kümmern, und um die Außendienstleistungen wird sich Hofbauer Sepp kümmern.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei Martin, Daniela und ihren Helfern für die geleistete Arbeit bedanken und den neuen Platzwarten für Ihren zukünftigen Aufenthalt am Sportplatz viel Spaß wünschen.

JUGEND- BERICHT HERBST 2009

Rückblick auf eine erfolgreiche Tennissaison:

- Jugend-Teambewerb: 4 Gruppen zu jew. 5 Spielern
- Tenniskurse von Mai bis Juli, an denen 30 Kinder in
- 7 Trainingsgruppen teilnahmen
- U16: JUGEND-MANNSCHAFTS-MEISTER !!!!! (Bezirksklasse West 2A)
- U14: 2. Platz bei der Jugend- Mannschaftsmeisterschaft !! (Bezirksklasse West 2B)
- Jugend Ortsmeisterschaft mit 28 Tenniskids

Herbsttraining:

Nach einer kurzen Sommerpause wurde noch ein Trainingsblock von 6 Stunden angeboten. 25 Jungs und Mädels waren auch bei teils schlechten Witterungsverhältnissen mit Begeisterung bei den Trainingseinheiten dabei. Unser Ziel dabei war es, die im Frühling erlernten Fähigkeiten zu festigen und weiterzuentwickeln.

Neue Jugend Shirts:

Für das Jahr 2010 wurde vom Vorstand beschlossen, die Kinder mit neuen Tennisleibchen einzukleiden. In Zusammenarbeit mit der Fa. Sport Hangöbl entschieden wir uns für ein weißes Polo Shirt mit grünen Streifen (Erima).

Hallentraining:

Am 17. Nov. starteten wir mit dem Tennis Winterprogramm in der Halle.

Nach einer lustigen ersten Trainingsstunde konnten auch schon die ersten UTC-Leibchen ausgegeben werden.

NICHT VERGESSEN!!

Jeden Dienstag 17.00 Hallentraining (außer an schulfreien Tagen)

Kinder von 6 – 12 Jahren ---
Tennis und Spiele im kleinen Turnsaal der HS

Jugendliche ab 12 Jahren ---
Tennis spielen im großen Turnsaal der HS

Schnuppern: Alle Kinder, die Interesse haben an Spiel und Spaß mit Schläger und Ball, können einfach mal vorbeischaun und mitmachen!!

Euer Jugendteam

Stefan Wighart und Stefan Grünbacher



- Die Tennissaison wird nun bis zum nächsten Frühjahr in der Turnhalle für die Kinder sowie in der Simbacher Tennishalle für die Wettbewerbsspieler fortgesetzt.
- Die Sandplätze sind schon eingewintert. Bei gutem Wetter steht der Allwetterplatz für unsere TennisspielerInnen zur Verfügung.
- Der UTC kann auf eine erfolgreiche und weitgehend verletzungsfreie Saison 2009 zurückblicken.
- Christoph Oberauer übernahm die Sektionsleitung.
- Die Saisonöffnungsfeier leitete das Neukirchner Tennisjahr ein.
- Ins Trainingslager fuhren wir Anfang Mai nach Rovinj in Istrien.
- Die Jugendmannschaft U-16 wurde Meister der Regionalklasse.
- Die Damenmannschaft nahm wieder mit Erfolg am Oberinnviertler Damenpokal teil.
- Die Herrenmannschaft des UTC wurde Meister der Bezirksklasse und steigt in die Regionalklasse auf.
- Die Vereinsmeisterschaft brachte hervorragende Spiele sowohl bei den Damen als auch bei den Herren.
- Die Jugendarbeit von Stefan Wighart und Stefan Grünbacher lockt viele tennisbegeisterte Kinder und Jugendliche an. Auch Anfänger- und Fortgeschrittenkurse fanden statt.
- Der Tennisausflug 2009 führte uns nach Salzburg in die Kastnerschänke (bei zahlreicher Teilnahme).

Lied für den 4. Juli 2009, Meisterschaftsgewinn der Herrenmannschaft: Melodie auf Anfrage

Vo Neikircha kemma her,
und des Tennis gfreit uns sehr,
Fürn UTC san mir beinanda:
Mia san mia, sechs gstandne Manda

REFRAIN:

Wicki, Greana, Norli und Wu,
Obi, Wan und Pepi dazu
Mia san de Meista vom UTC
In der Bezirksklasse Buchstabe B!

Ob bei Vorhand oder Rückhand
geht da Boi meist übers Netz.
Und fliaht er manchmoi a ins Aus:
Mia mochn uns da goa nix draus!

Da Greane schmeißt an Schläger weg,
da Norli schreit da laut ze bleck
beim Wicki machts da nur Pam Pam
im Doppo hoit ma wieda zsmm.

REFRAIN

Unsere Frauen san a Hit,
jedsmoi bringans Leckeres mit.
Mit eana is s´Gwinna goa net schwa
und s´Fassl Bier is schnölla la!

Bei uns wird glaupn, gschrian und gwunna
und auf d´Nocht
dann ordentlich trun-
ga
A Fassl Bier des tuat
uns guat.
Für d´Regionalklass
brauch ma eh an
Muat!

REFRAIN

2010 reißen mia uns
zsmm.
Des Bier hot dann eh
a no an Schaum,
und mia steigen nie
mehr ab,
und jetzt feia ma net
z´knapp!

*Text und Melodie:
Norbertus
vom Steckenbach*

WIEHAG
HOCHTIEF

HAUSBAU ZIMMEREI INDUSTRIEBAU

- Massive Individual- und Fertighäuser
- Häuser in Holzriegelbauweise
- Sanierungen u. Wohnhausaufstockungen
- Dachstühle, Wintergärten, Balkone, Carports, Zäune etc.
- Landwirtschaftliche Gebäude u. Hallen
- Industriehallen und Gewerbebauten, Industrieservice



WIEHAG Hoch-Tiefbau GmbH & Co KG
A-4950 Altheim - Linzerstraße 24
Telefon: 07723/465-474
Telefax: 07723/465-409
www.wiehag-hochtief.com

„Lassen Sie Ihren optimalen Versicherungsschutz unsere Sorge sein.“

Georg SCHMEROLD jun.

Mobil: 0664/528 85 10

E-Mail: georg.schmerold@staedtsche.co.at

Manfred SCHMEROLD

Mobil: 0664/321 75 21

E-Mail: m.schmerold@staedtsche.co.at

Kompetente Betreuung und Beratung in den Bereichen:

- Versicherung
- Bausparen
- Leasing
- Pensionsvorsorge
- Ansparung
- Finanzierung

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Rufen Sie uns an, wir freuen uns
auf ein gemeinsames Gespräch.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

FRITZ

Biomasse

Hackgut - Pellets - Heizanlagen

A-5280 Braunau/Inn - Laabstr. 6
Tel. +43(0)7722 / 68399 - Mobil +43(0)664 / 8191900

Seit über 40 Jahre halten wir die Umwelt rein

KARIN GRADINGER

MÜLLABFUHR GmbH

Industriestraße 50 A-4710 Grieskirchen
Tel.07248/68528 FAX 07248/68528-6

Kreuzwirth

Dachdeckerei

Ges.m.b.H

Richard Spenglerei

A-5145 Neukirchen • Dorfplatz 3 • Telefon 07729 / 2235
Telefax 07729 / 2235-4 • www.kreuzwirth.at

Herbert HANGÖBL

ERDARBEITEN & SCHOTTERWERK

5134 SCHWAND im Innkreis BERG 2

☎ 07728/ 268 (Büro) ☎ 07728/6268 (Schotterwerk)

Unser 3-Stock Turnier wurde heuer von April bis Ende August durchgeführt. Im Starterfeld waren bei den Damen 8 und bei den Herren 14 Teilnehmer. Die Regel dieses Turniers lautet: Jeder gegen Jeden, aber jeder Schütze muss mit drei Stöcken antreten. Das heißt, er muss für alle Schüsse z.B. Anmaßen, Anstellen, Stockschießen etc. eine gefühlvolle Hand haben, was nicht immer so leicht gelingt.

Die Siegerehrung dieses ca. 5 Monate andauernden Turniers fand am Samstag, 03.10.2009 statt. Um die während der stressigen Turnierzeit verloren gegangene Körpersubstanz wieder so einigermaßen ins Lot zu bringen, wurde von unserem erfahrenen Grillmeister Leo Wurhofer ein knuspriges Ferkel zum Verzehr gegrillt.

Wir danken auf diesem Weg allen Teilnehmern, sowie allen, die mitgeholfen haben, sei es organisatorisch oder kulinarisch, diese Veranstaltung durchzuführen.



Die siegreichen Damen
1. Karin Putta (Mi), 2. Rosa Vierlinger (Re),
3. Maria Putta (Li);

Es war ein sehr enges Rennen, bei dem wegen Punktegleichheit der Ränge 1-3 die Stockquote entscheidend war.

RANG	NAME	SPIELPUNKTE	STOCKPUNKTE	QUOTE
1	KARIN PUTTA	27:15	352:209	1.684211
2	ROSA VIERLINGER	27:15	294:260	1.130769
3	MARIA PUTTA	27:15	262:237	1.105485

	NAME	SPIELP.	STOCKP.	QUOTE
1	HUBERT BERER	57:21	652:337	1.934718
2	ALBERT HUBER jun.	56:22	617:352	1.752841
3	LEOPOLD WURHOFER	51:27	552:421	1.311164

Für das kommende Jahr ist geplant das 3-Stockturnier bereits im Januar zu beginnen, um somit eine bessere Vorbereitung auf die Meisterschaften zu gewährleisten. Meldungen für das Turnier wären dann bereits ab Dezember abzugeben.

Zum „60er“ herzlichst gratuliert

Unser Bahnwart Leopold Wurhofer feierte im Oktober seinen „Runden“. Vorweg gratulierten Sektionsleiter Hermann Spitzer (re) und Stellvertreter Gerhard Spertl (li).



Wir wünschen unserem „Stöckl Poidl“ weiterhin viel Gesundheit und alles Gute, sowie viel Spaß beim Stockschießen.



1. Hubert Berer (Mi), 2. Albert Huber (Re), 3. Leopold Wurhofer (Li);

Auch bei den Herren gab es zwischen Rang 1 und 2 nur einen Punkt Unterschied

Terminkalender

Für die **Weihnachtsfeier** am Sa. 19.12.2009 um 16:00 Uhr im GH Kreil möchten wir **alle Sektionsmitglieder** hiermit **herzlich einladen**.

ACHTUNG!!! Es wird heuer **erstmalig nicht mehr persönlich** eingeladen. Eine Einladung wird auch noch in der Stocksporthalle ausgehängt bzw. aufgelegt.

Allen jenen, die aus irgendeinem Grund an der Feier nicht teilnehmen können, danken wir für die Unterstützung des Vereins und wünschen auf diesem Weg ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Erfolgreicher Start in die neue Saison 2009/2010

„Wintersport-Eröffnungstage“ am 14. und 15. November

Offiziell wurde die Saison 2009/2010 vom Askö Schiclub Neukirchen wie üblich mit der Jahreshauptversammlung sowie dem Frühschoppen anlässlich der „Wintersport-Eröffnungstage“ am 14. und 15. November gestartet.

Bei der Jahreshauptversammlung am 14.11.2009 freute sich Obmann Hofbauer gemeinsam mit seinem Team neben äußerst gutem Besuch durch die Mitglieder erneut auch über hochrangige Ehrengäste. Bürgermeister Alois Leimer, der Vizepräsident des Landesskiverbandes Oberösterreich Wolfgang Pesendorfer, ÖVSI (Österreichischer Verband der Schneesportinstruktoren)-Präsident Hans Peter Kuntz, Askö-Landesgeschäftsführer Gerhard Hutsteiner, Trainervater Heinrich Weidlinger und Gattin Traudi, Konsulent Fritz Langthaler als Vertreter der Presse sowie die eigens aus Neukirchen am Großvenediger angereisten Wirtsleute unseres Feriendomizils Peter und Gitti Brugger zeigten sich neben den Gemeindevorständen Franz Kupfner, Franz Mühlbauer sowie Mag. Hannes Prillhofer und Ehrenobmann Konsulent Karl Löcker wiederum begeistert vom Besuch und dem gezeigten Programm. Askö-OÖ Präsident Fritz Hochmair musste das bereits zugesagte Kommen krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Nach dem Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder Alfred Hötzenauer und Katharina Klein ertete die von Carolin Gang und Maria Fellner vorbereitete Kindermodenschau großen Beifall.



Kassier Johann Prüwasser gab einen umfassenden Einblick in die Finanzlage und dankte insbesondere den Sponsoren, der Raiffeisenbank sowie dem Dachverband Askö. Nach den Grußworten von Bürgermeister Alois Leimer, ÖSVI-Präsidenten Hans-Peter Kuntz und dem Vizepräsidenten des Landesskiverbandes Wolfgang Pesendorfer berichtete Obmann Hubert Hofbauer über die letzte Saison sowie die Planungen für die neue Saison. Bei 10 durchgeführten Skifahrten mit 1020 Teilnehmern wurden Euro 13.367,00 für 23 eingesetzten Busse und Euro 18.178,20 für Liftkarten bezahlt. Die Mitgliedsbeiträge wurden neuerlich gleich belassen. Auch die Schikurse werden weiterhin ohne Kursgebühr angeboten. Die Pauschalpreise werden so günstig wie möglich gehalten und sind die günstigsten im Umkreis. So wurden letztes Jahr Fahrtzuschüsse von Euro 2.270,92 geleistet.

Oberstes Ziel ist es, nach wie vor bestmögliche Qualität durch ausgebildetes Personal zu kleinsten Preisen zu bieten. Ermöglicht wird dies neben ausschließlich ehrenamtlicher Tätigkeit der Funktionäre, den Mitgliedsbeiträgen, den Sponsoren - insbesondere dem Hauptsponsor Raiffeisenbank Neukirchen, der Gemeinde sowie dem Dachverband Askö. Auch Günther Weidlinger ist jedes Jahr ein Hauptsponsor der



Jahreshauptversammlung. Obmann Hofbauer gratulierte diesem recht herzlich zum österreichischen Marathon-Rekord und zeigte sich sehr erfreut darüber, dass Günther nach wie vor ein großes Herz für den Schiclub hat. Die Ausbildung wird auch bei der Gymnastik groß geschrieben. Carolin Gang und Maria Fellner absolvieren derzeit die Ausbildung zu diplomierten Bewegungstrainerinnen. Kreil Dominik hat diese bereits letztes Jahr abgeschlossen. In der Turnhalle werden derzeit durch den Schiclub wöchentlich mehr als 110 Personen von ganz Jung bis ins hohe Alter betreut.

Martin Hofbauer hat die Instruktorausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dominik Kreil konnte zur Schlussprüfung verletzungsbedingt nicht antreten, wird diese jedoch demnächst nachholen.

Erfreut zeigte sich Obmann Hofbauer auch über die Tatsache, dass der Funktionsstab auch sehr junge Mitarbeiter hat und Manuel Hofbauer, Daniel Huber, Daniel Maurer, Leonhard Schreiner und Rudi Reschenhofer derzeit sehr gute Arbeit als Helfer bei den Gymnastikeinheiten leisten.



Theresia Mayrhofer und Marianne Huber wurden für 25-jährige Tätigkeit als Fit-Lehrwarte mit dem goldenen Askö-Verdienststehenzeichen ausgezeichnet. Die Laudatio wurde dabei von Ehrenobmann Karl Löcker gehalten.

Beide sind nach wie vor aktiv und ein eindeutiges Zeichen dafür, dass der regelmäßige Besuch der Gymnastikeinheiten unserer Gruppe 50+ auch wirklich fit hält. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals von Seiten des Askö Schiclubs Neukirchen für die geleistete Arbeit und herzlichen Glückwunsch zur erhaltenen Auszeichnung.



Die Überraschungseinlage durch die Nachwuchsfunktionäre konnte wahrlich als Überraschung bezeichnet werden und zeigte die „etwas andere Art der Symbiose zwischen Musik und dem Skisport“.

Gasthof Kreil

Elfriede und Georg Kreil

Obere Hofmark 1
5145 Neukirchen
Tel.: 07729 2214
Fax.: 07729 2214 26
@: gasthof.kreil@aon.at



Kegelbahnen, Sonnenterasse,
Gastgarten, Komfortzimmer,
Appartment's.

Mieten Sie unseren Saal
für Hochzeiten, Familienfeiern, Seminare
und Veranstaltungen

Mittwoch Donnerstag
Ruhetag

Grillspezialitäten und Hausmannskost

Damen & Herren Friseursalon • Fußpflege • Farb- und Typberatung



Salon
Ingeborg
Kugler

Salzburgerstrasse 26
5145 Neukirchen a. d. Enknach
Telefon 0 77 29 / 22 27

VERMESSUNG

DIPL.-ING. ZIVILGEOMETER
MARTIN BRUNNER
STAATLICH BEFUGTER UND BEISETZTER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
KAISERSCHÜTZENSTR. 26
TELEFON 07722/84909
E-Mail: office@geobrunner.at
www.geobrunner.at



5280 BRAUNAU

Franz Kronhuber

Säge und Hobelwerk

Kager 3 5233 Pischelsdorf

Tel. 07729/2409

E-Mail: kronhuber.holz@aon.at

- Bauholz
- Hobelware
- Lohnschnitt
- Trocknung
- Sowie Holz speziell für den Aussenbereich in Lärche und Douglasie

Wir haben Sicherheit *flexibel* gemacht.
FlexiBel® – Die Keine Sorgen Vorsorge



Johann Thaller
Telefon: 07728.6278
Mobil: 0664.4508699
email: j.thaller@ooev.at

Ich freue mich,
mit Ihnen persönlich
über Vorsorge zu sprechen.



Oberösterreichische
Versicherung AG



Bei den Verlosungen war der Gabentisch wieder reich gedeckt.

Hier die Gewinner:

Verlosung unter den Mitgliedern:

- | | | |
|----------|--------------------|-----------------|
| 1. Preis | 1 Saisonabonnement | Michael Hubauer |
| 2. Preis | 1 Kinderskihelm | Renate Daxecker |
| 3. Preis | 1 Skibrille Uvex | Erika Keller |

Die Tombola Hauptpreise am Samstag gingen an folgende Gewinner:

- | | | |
|----------|---------------------------|-------------------|
| 1. Preis | 1 Jugend-Rennski | Hermine Seidl |
| 2. Preis | Nike-Free Profilaufschuhe | Andreas Berer |
| 3. Preis | 3 Tage im GH Sigger | Sieglinde Spitzer |

Bei der großen Schlussverlosung konnten sich folgende Gewinner über die Hauptpreise freuen:

- | | | |
|----------|----------------------|------------------|
| 1. Preis | 1 Jugend-Rennski | Martin Hoffbauer |
| 2. Preis | 1 Carving-Ski | Philipp Dicker |
| 3. Preis | Nike Profilaufschuhe | Anna Plainer |

Der Umtauschbazar fand wieder in den Geschäftsräumlichkeiten der Fam. Benezeder statt.
Herzlichen Dank an dieser Stelle an Hubert und Elfi Benezeder für die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten. Weiters an Hans und Vroni Spitzer für die Gesamtorganisation des Bazars.





Am Sonntag wurde die neue Saison auch musikalisch begrüßt. Franz Kupfner und seine Neukirchner Trachtenmusikanten waren ein Garant für gute Unterhaltung beim Fröhschoppen.



Das Funktionärsteam des Askö Schiclub gratuliert Günther Weidlinger sowie Trainervater Heinrich recht herzlich zum österreichischen Marathonrekord!

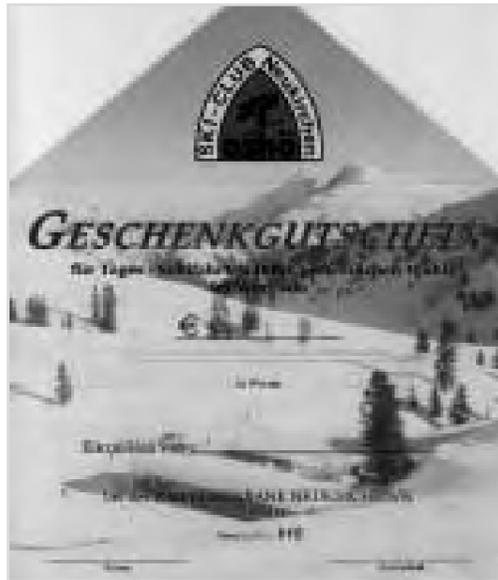
Günther hat diesen Uraltrekord nach 23 Jahren in Frankfurt ganz deutlich unterboten und hält nun alle österreichischen Laufrekorde ab 1.500 m!!!!!!



Mit Schiclub T-Shirts lässt es sich gut turnen.

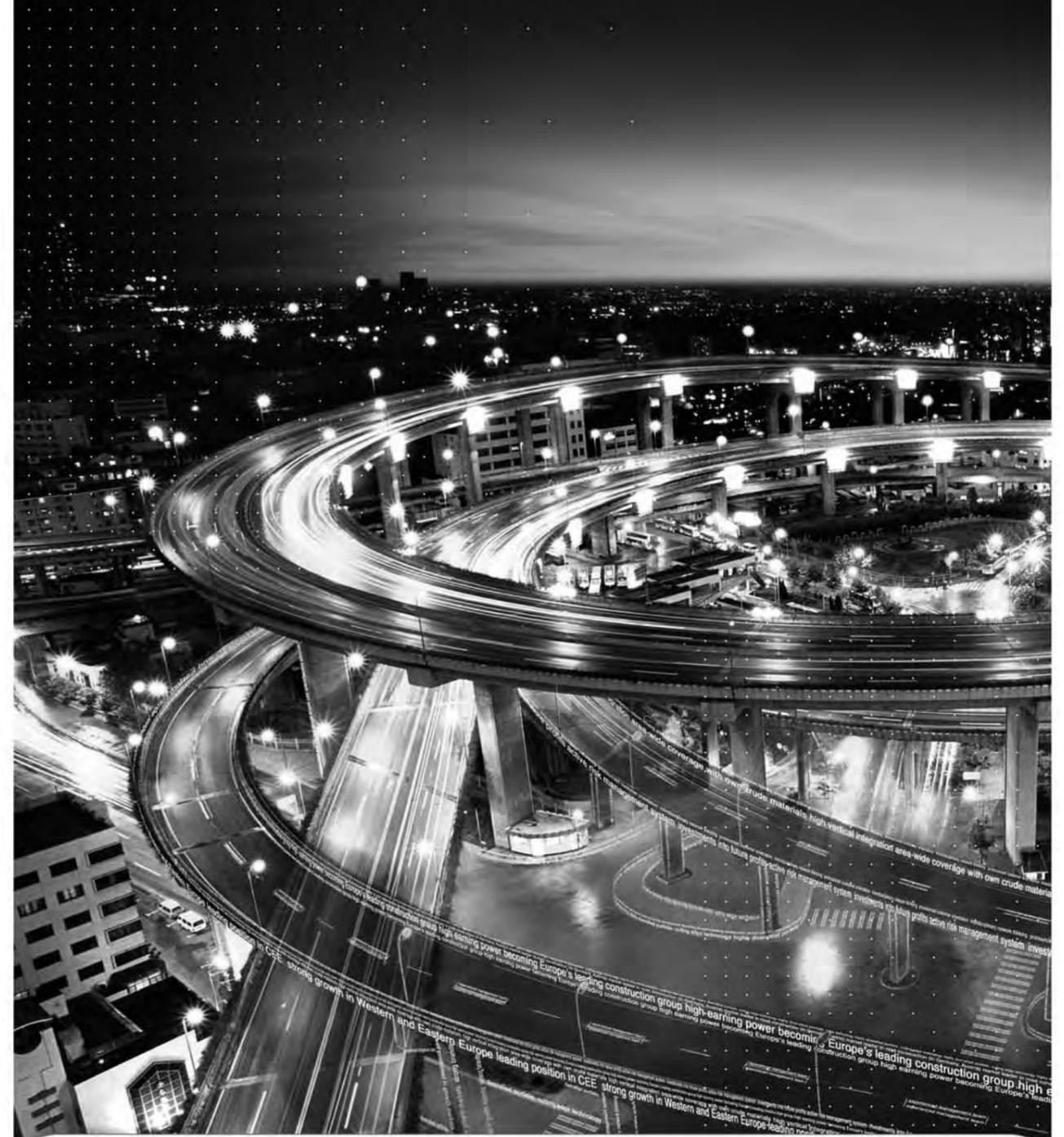
T-Shirts in den Größen 116, 128 und 140 sind zu einem Preis von Euro 8,00 erhältlich.

Anfragen bei Hermann Spitzer unter der Tel.-Nr.: 07729/2773



Nützen Sie unser Angebot und schenken Sie sinnvoll. Schenken Sie Schifahrten!!!

Geschenkgutscheine sind in der Raiffeisenbank Neukirchen erhältlich!



»DER GRUNDSTEIN UNSERES ERFOLGES LIEGT IM SOLIDEN FUNDAMENT«

Die **STRABAG** ist in über 30 Ländern der Welt in den Bereichen Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau sowie Sondersparten & Konzessionen tätig.

STRABAG AG
Verkehrswegebau
 A - 5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14
 Tel.: +43 (0)77 22 / 873 79 - 0
 Fax: +43 (0)77 22 / 686 37

STRABAG

Beratung ist unsere Stärke

creativ werbung braunau



Jahrzehntelange Erfahrung
im Bereich:

**BODEN
WAND
DECKE**

...die Sie kostenlos nutzen sollten!

Wir freuen uns, Sie in Kürze
in unseren 600m² großen Ausstellungsräumen
begrüßen zu dürfen

tilo

Böden der Natur



Gaulhofer

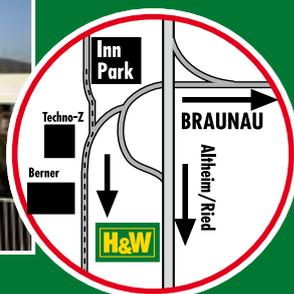
Ein Fenster lang, ein Leben lang.

KUNEX

Die Top 200 Lakes



Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume!



5280 Braunau, Industriezeile 9, Tel. 07722/85206

H&W

HOLZFACHHANDEL